

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 *M.*, eine halbe Seite 38 *M.*, eine
ganze Seite 72 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 *M.*, eine halbe Seite 58 *M.*, eine
ganze Seite 112 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Umschlag zu Nr. 213.

Leipzig, Donnerstag den 12. September 1907.

74. Jahrgang.

Ⓩ

Offiziers - Ehen

Roman von

Freiherrn von Schlicht.

Preis broschiert M. 4.—
In Rechnung 25% Rabatt

Elegant gebunden M. 5.—
Bar 33 1/3 % Rabatt u. 13/12.

A condition nur in beschränkter Anzahl bei gleichzeitiger Barbestellung.

Einmal zur Probe: 2 Exemplare mit 50%, 11/10 Exemplare mit 40% Rabatt.

Abermals verstand es Freiherr von Schlicht, in seinem neuen Militärroman dem so wohlvertrauten Milieu eine neue Seite abzugewinnen und in den Kreis seiner fesselnden Darstellung zu ziehen. Er schildert darin lebenswahr und spannend das Eheleben unserer Offiziere mit den störenden und manchmal verhängnisvollen Eingriffen des Dienstes.

Nicht nur jeder Offizier und jede Offiziersdame wird diesen Roman lesen wollen, sondern auch in Zivil-Kreisen wird er lebhaftes Interesse finden.

Die Ausgabe wird Ende September erfolgen und wir bitten, Ihren Bedarf in ausreichendem Maße zu verlangen, da die erste Auflage voraussichtlich bald erschöpft sein wird.

Hochachtungsvoll

Wien, 6. September 1907.

Verlagsbuchhandlung Carl Konegen
(Ernst Stülpnagel).



Oktoberheft

(das erste des neuen Quartals)

mit äußerst zugkräftigem, dauernd wertvollem Inhalt gelangt
am 19. September zur Ausgabe.

|| Bei Verwendung in hochgebildeten Kreisen
auch in Norddeutschland sicherer Erfolg.

Wir erbitten umgehende Kontinuationserneuerung.

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. München.

33^{1/3} ⁰/₀ u. 7/6

Das Heft:

M. 1.50 ordinär
M. 1.15 netto
M. 1.— bar

Das Quartal:

M. 4.— ordinär
M. 2.65 bar

Der Proband:

(enthält unter vielem andern:
Der heilige Hies von Ludwig
Thoma)

M. 1.50 ordinär
M. — .75 bar

50⁰/₀ und 7/6

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 213.

Leipzig, Donnerstag den 12. September 1907.

74. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 118 vom 25. Mai 1903 zeigen wir an, daß das

Warenhaus H. Tiez & Co. in Nürnberg

die Satzungen des Börsenvereins, die Verkaufsbestimmungen der Orts- und Kreisvereine und die Bestimmungen der Restbuchhandels-Ordnung — sowohl für seine Bücherabteilung als für seine Musikalienabteilung — als bindend anerkennt. Die genannte Firma hat in Betätigung ihres ernstesten Willens einen Verpflichtungsschein unterzeichnet und dem Vorstand des Börsenvereins eine Kaution geleistet.

Leipzig, den 12. September 1907.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Ernst Bollert. Karl Siegismund. Alfred Boerster.
Dr. Erich Ehlermann. Arthur Sellier. Bernhard Hartmann.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
a vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Fr. Aldermann's Verlag in Weinheim.

Schmitt, Hauptlehr. Joh.: Sagen u. Geschichten aus dem lieben Badnerlande. Gesammelt u. bearb. 4. Bdn. Mit 4 Kunstblättern. (VII, 159 S.) 8°. ('07.) Geb. in Leinw. 1. 80

Hans Adler Verlag in Leipzig.

Leut, Postsek. H.: Handbuch f. Postverwalter. Ein Hilfsbuch bei Verwaltg. e. Postamts III. 4. Aufl. (282 S.) kl. 8°. '07. Geb. in Leinw. bar n.n. 2. 20
— Wirtschaftsbuch f. Beamte. (189 S.) 8°. ('07.) bar n.n. 2. 20

Art. Institut Orell Böhli in Zürich.

Bollag, Markus: Benjamin Rahn, die Seele des Geschäfts. Schwant. (59 S.) 8°. ('07.) 1. —
Gubler, Hochsch.- u. Sem.-Lehr. Dr. S. E.: Mündliches Rechnen. 25 Übungsgruppen zum Gebrauch an Mittelschulen. 2. Aufl. (43 S.) 8°. ('07.) Kart. —, 80

Behrend & Co. (vormals H. Usher & Co., Verlag) in Berlin.

Jahres-Verzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. XVIII. 1906. (III, 50 S.) Lex.-8°. '07. bar n.n. 1. 75; einseitig bedruckt n.n. 1. 75
— der an den deutschen Universitäten erschienenen Schriften. XXI. 15. VIII. 1905 bis 14. VIII. 1906. (IV, 673 S.) Lex.-8°. '07. bar n.n. 12. —; einseitig bedruckt, 8°. n.n. 12. —
Nachrichten, amtliche, des Reichs-Versicherungsamts 1907. 1. Beiheft. Veg.-8°.

1. Statistik der Selbstbehandlung bei den Versicherungsanstalten u. zugelassenen Rassenrichtungen der Invalidenversicherung f. die J. 1902, 1903, 1904, 1905, 1906. Bearb. im Reichs-Versicherungsamt. (161 S.) '07. bar 4.—

Berliner Union Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Adressbuch der Städte-Verwaltungen Deutschlands 1907. Auf Grund amtl. Mitteilgn. bearb. v. Alb. Renné. (XI, 704 S.) Lex.-8°. Geb. in Leinw. 15. —

H. Deichert'sche Verlagsbuchh. Nachf. (Georg Böhme) in Leipzig.

Bachmann, Prof. D. Ph.: Die Bedeutung des Sühnetodes Christi f. das christliche Gewissen. (III, 65 S.) 8°. '07. 1. 20
Beiträge, Münchener, zur romanischen u. englischen Philologie. Hrsrg. v. H. Breymann u. J. Schick. gr. 8°.

XXXVIII. Riedner, Dr. Wilh.: Spencers Belesenheit. 1. Tl.: Die Bibel u. das klass. Altertum. (XI, 182 S.) '08. 3.20.

Binder, Prof. Dr. Jul.: Das Problem der juristischen Persönlichkeit. (V, 146 S.) gr. 8°. '07. 3. 50

Cheberg, Prof. Dr. Karl Thdr. v.: Finanzwissenschaft. 9. verb. u. stark verm. Aufl. (VIII, 551 S.) gr. 8°. '08. 8. 40; geb. n. 9. 60

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

1169

U. Deichert'sche Verlagsbuchh. Nachf. (Georg Böhme)
in Leipzig ferner:

Hellwig, Realsch.-Dir. Prof. Dr. P.: Lehrbuch der Geschichte f. höhere Schulen. II. Abtlg.: Mittelstufe. 2 Tle. gr. 8°. 4. 40; geb. n. 5. 05

1. Tl.: Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Mit 4 Karten u. einzelnen Abbildgn. (VI, 125 S.) '08. 1.60; geb. n. 1.85. — 2. Tl.: Vom Ausgange des Mittelalters bis zur Gegenwart. Mit 5 Schachtplanen u. einzelnen Abbildgn. (V, 242 S.) '08. 2.80; geb. n. 3.20.

Hunsinger, Prof. Lic. Dr. A. W.: Zur apologetischen Aufgabe der evangelischen Kirche in der Gegenwart. (75 S.) 8°. '07. 1. 50

Lotz, Prof. Dr. Wilh.: Die biblische Urgeschichte in ihrem Verhältnis zu den Urzeitsagen anderer Völker, zu den israelitischen Volkserzählungen u. zum Ganzen der Heiligen Schrift. Vorträge. (IV, 73 S.) 8°. '07. 1. 50

Quellenschriften zur Geschichte des Protestantismus. Zum Gebrauch in akadem. Übn. in Verbindg. m. andern Fachgenossen hrsg. v. Prof. Joh. Kunze u. C. Stange. 8°.

6. Heft. Rhegius, Urbanus: Wie man fürsichtlich u. ohne Ärgernis reden soll v. den fürnehmsten Artikeln christl. Lehre (Formulae quaedam caute et citra scandalum loquendi.) Nach der deutschen Ausg. v. 1536 nebst der Predigtanweisung Herzog Ernst des Bekenner v. 1529 hrsg. v. Priv.-Doz. Lic. Alfr. Uckeley. (96 S.) '08. 2.—

Seeberg, Prof. Dr. Rhold.: Lehrbuch der Dogmengeschichte. I. Bd.: Die Anfänge des Dogmas im nachapostol. u. altkathol. Zeitalter. 2., durchweg neu ausgearb. Aufl. (X, 570 S.) gr. 8°. '08. 12. 40; geb. n. 13. 60

Siber, Prof. Dr. Heinr.: Die Passivlegitimation bei der Res vindicatio als Beitrag zur Lehre v. der Aktionenkonkurrenz. (XII, 264 S.) gr. 8°. '07. 6.—

Dürr'sche Buchh. in Leipzig.

Lederbogen, Sem.-Lehr. F.: Theorie u. Praxis des Turnunterrichts. Für Lehrer- u. Lehrerinnenseminare. Mit besond. Berücksicht. des Turnens in der preuß. Volksschule hrsg. 2., verb. Aufl. (196 S. m. 30 Fig.) 8°. '07. Geb. 2. 40

Evangelische Buchhandlung des ostpr. Prov.-Verains
f. innere Mission in Königsberg i. Pr.

Solz, Divis.-Pfr. Johs.: Die Hoffnung auf das Wiedersehen nach dem Tode. Vortrag. 2. Aufl. (36 S.) gr. 8°. '07. — 50

G. Franz'scher Verlag, Jos. Roth in München.

Bulle, Heinr.: Orchomenos. I. Die älteren Ansiedlungsschichten. [Aus: Abhandlgn. d. bayer. Akad. d. Wiss.] (V, 128 S. m. 38 Abbildgn. u. 30 Taf.) Lex.-8°. '07. 14.—

Gerold & Co. in Wien.

Riedel, Baur. Ingen. Jos.: Eine transalpine Wasserstrasse? [Aus: Öst. Wochenschr. f. d. öffentl. Baudienst.] (14 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. n.n. 1. 50

Hamburger Verlag Paul Hartung & Co. m. b. H.
in Hamburg.

Holzmann, Ingen. C.: Studienblätter üb. angewandte graphische Statik, Festigkeits- u. Elastizitäts-Theorie auf dem Gebiete des Brücken-, Eisenbahn-, Hoch- u. Tief-Baues. (25 z. Tl. farb. Bl. m. 11 S. Text.) 38,5x32 cm. '07. In Mappe 18.—

G. Heinrich in Dresden-N.

Hilfstafeln A. zur Verwandlung der Acker u. Feldmesser-Qu.-Ruten in Hektar, Ar u. Qu.-Meter, B. zur Verwandlung der Hektar u. Ar in Acker u. Feldmesser-Qu.-Ruten. Hrsg. vom königl. sächs. Finanzministerium. Beigedruckt ist die Verordng., die Anwendg. des neuen Längen- u. Flächenmasses bei Grundstücksteilgn. betr., vom 21. XI. 1871, sowie die Verordng., die Dismembrationsanbringen bei Grundstücksteilgn. betr., vom 25. VII. 1903. 6. Aufl. (54 S.) gr. 8°. ('07.) 1.—

R. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Anleitung f. das Verfahren bei Ausführung der Vermessungsarbeiten u. bei Durchführung der Veränderungen in den Operaten des Grundsteuerkatasters zum Zwecke der Evidenzhaltung desselben auf Grund des Gesetzes vom 23. V. 1883, R. G. Bl. Nr. 83. (Finanzministerialerlass vom 28. VII. 1907, Z. 55. 166.) (77 S. m. Fig.) Lex.-8°. '07. In Leinw. kart. 2.—

Bericht der k. k. Gewerbe-Inspektoren üb. ihre Amtstätigkeit im J. 1906. (CXVIII, 487 S. m. 13 Abbildgn. u. 4 Taf.) Lex.-8°. '07. 4.—

Gorup v. Besánez, Ob.-Polizeir. Zentralinsp. Ferd. Frhr.: Wiener Verkehrs- u. Straßenpolizei. Eine Sammlg. der darauf bezügl. Gesetze, Verordngn., Entscheidgn. etc. 2. erneuerte u. verm. Aufl. (XIV, 740 S.) gr. 8°. '07. Kart. 6.—

Gg. Meiter, Buchh. in Passau.

Schreibkalender, neuer Passauer, f. d. J. 1908. 425. Jahrg. (44 u. 8 S. m. Abbildgn. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 20

G. Krumbhaar in Liegnitz.

Stille, Telegr.-Insp. C.: Die neuen Vielfachschalter nach dem Zentral-Batterie-System. (45 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. '07. bar — 80

Gustav Sammers in München.

Kölner, Dr. Otto: Der Verschönerungsverein. Wesen u. Zweck der Verschönerungs- u. ähnl. gemeinnütz. Vereine. (VIII, 159 S.) 8°. '07. 2.—

J. F. Lehmann's Verlag in München.

Böhmer, Rud.: Die Bedeutung u. Aufgabe des nationalen Blocks im Reichstage, zugleich e. Beitrag zur Beurteilung u. zum Verständnis der Zentrumspolitik. (23 S.) 8°. '07. — 20 (Partiepreise)

G. Luppe's Hofbuchh. in Ballenstedt a. S.

Capelle, Erich: Baronin Gisela. Drama. (91 S.) 8°. '07. 1.—; geb. in Leinw. 2.—

Robert Luz in Stuttgart.

Twain's, Mark, humoristische Schriften. Neue Folge. 2. Bd. Querkopf Wilson. Roman. Autorisiert. 2.—5. Aufl. (Je 280 S.) 8°. ('07.) 2.—; geb. 3.—

G. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Meereskunde. Sammlung volkstüml. Vorträge zum Verständnis der nationalen Bedeutg. v. Meer u. Seewesen. 1. Jahrg. 8°. Jedes Heft — 50; der Jahrg. 5.—

1. Penck, Mus.-Dir. Prof. Dr. Albr.: Das Museum f. Meereskunde zu Berlin. (II, 86 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.) '07. — 2. Holzhauer, Kontre-Admiral z. D.: Unterseeboote. (23 S. m. 2 Taf.) '07. — 3. Bidlingmaier, Dr. Fr.: Der Kompass in seiner Bedeutung f. die Seeschiffahrt, wie f. unser Wissen v. der Erde. (37 S. m. Abbildgn.) '07. — 4. Abel, Prof. O.: Die Stammesgeschichte der Meeressäugtiere. (36 S. m. Abbildgn.) '07. — 5. Hoeniger, Rob.: Die Kontinentalsperre in ihrer geschichtlichen Bedeutung. 2 Vorträge, geh. im Institut f. Meereskunde im Novbr. 1906. (48 S.) '07. — 6. Stahlberg, Walt.: Auf e. deutschen Kabeldampfer bei e. Kabelreparatur in der Tiefsee. (38 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) '07. — 7. Vogel, Dr. W.: Nordische Seefahrten im früheren Mittelalter. (40 S. m. Abbildgn.) '07. — 8. Solger, Dr. Fr.: Die deutschen Seeküsten in ihrem Werden u. Vergehen. (38 S.) '07.

Georg Raud (Fritz Rühse) in Berlin.

Siedersleben, Erich: Die Schlacht bei Ravenna (11. IV. 1512). (82 S.) gr. 8°. ('07.) 2.—

Gustav Neugebauer's Verlag in Prag.

Kochschule, deutsche, in Prag. Sammlung v. erprobten Speisevorschriften. 8. verm. Aufl. 25. Lauf. (VIII, 599 S. m. 1 Taf.) 8°. '07. Geb. in Leinw. 5. 30

G. Pierson's Verlag in Dresden.

Lennah, Mara: Gedichte. (IV, 54 S. m. Bildnis.) 8°. ('07.) 1.—; geb. n. 2.—
Meyer, Cäcilie: Leuchtender Mohn. Gedichte. 2. Aufl. (IV, 88 S. m. Bildnis.) 8°. ('07.) 1. 50; geb. n. 2. 50
Urban, Rich.: Totentänze u. Tingtangelstöne. (VIII, 87 S.) II. 8°. ('07.) 1. 50; geb. n. 2. 50
Vistinghoff, Otto v.: Gedichte u. Balladen. (VII, 60 S.) kl. 8°. ('07.) 1. 50; geb. n. 2. 50

Georg Reimer in Berlin.

Hertwig, Osc., u. Heinr. Poll: Zur Biologie der Mäusetumoren. Experimentelle Untersuchgn. [Aus: Abhandlgn. d. preuss. Akad. d. Wiss.] (75 S. m. Fig. u. 2 farb. Taf.) Lex.-8°. '07. Kart. bar 4.—

J. S. Robolsky in Leipzig.

Schwarz, Wilh.: Grundriss der Kurzschriftlehre. I. Tl.: Begriffslehre. Zugleich e. Auseinandersetg. m. Dr. Wilhelm Mager üb. seine Beiträge zur Kurzschriftlehre. I. Buchstabe u. Symbol. (VIII, 78 S.) gr. 8°. '07. 1. 50

Emil Roth in Gießen.

Gareis, Geh. Justizr. Prof. Dr. Karl: Deutsche Reichsgesetze in Einzelabdrucken. 8°. Jede Nr. — 20
 329—333. Krankenversicherungsgesetz vom 15. VI. 1883 in Fassung der Bekanntmachung vom 10. IV. 1892, nebst den durch die Gesetze vom 30. VI. 1900 u. 25. V. 1903 sich ergebenden Änderungen. Textausg. m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. ausführl. alphabet. Sachregister. (III, 79 S.) ('07.) — 334—338. Die Militär-Pensionsgesetze vom 31. V. 1906 u. vom 17. V. 1907. Textausg. m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. ausführl. alphabet. Sachregister. (VII, 63 S.) ('07.) — 339—341. Reichsbeamtenrecht I. Das Reichsbeamtenrecht. Vom 17. V. 1907, in der Fassung vom 18. V. 1907. II. Das Beamtenhinterbsterbenrecht. Vom 17. V. 1907. Textausg., m. Einleitg., erläut. Anmerkgn. u. ausführl. alphabet. Sachregister. (VI, 37 S.) ('07.)

Eugen Roth's Buchh. in Güss.

Mikoss, Oberleutn. v.: Der Sozialismus u. das Heer. Studie. (32 S.) gr. 8°. '07. 1. —

Eduard Roether in Darmstadt.

Staudinger, Frz.: Die moralische Phrase im Liberalismus u. deren Ueberwindung. Ein Vortrag. (24 S.) gr. 8°. '07. — 50

W. Schäfer, Verlagsbuchh. in Schöndorf.

Burgherr, Karl Alb.: Unter dem Siebel. Schlichte Geschichten aus der Mansarde. (250 S.) II. 8°. '08. 3. —; geb. in Weinw. 4. —
Hügli, Emil: Untergang. (353 S.) II. 8°. '08. 4. —; geb. in Weinw. 5. —

Johannes Schergens in Bonn.

Wächter, Pred. G.: Eine klare Stellung. Ansprache. (15 S.) 8°. ('07.) — 15

Julius Springer in Berlin.

Anweisung zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten im Eisenbahnverkehr. Deckblätter. (Ausg. im Sommer 1907). (5 Bl. u. S. 23—34 u. 34a—34c) II. 8°. '07. bar n.n. — 10 (Partiepreise.)
Pleissner, Hilfsarb. im Gesundheitsamte Dr. M.: Über die Löslichkeit einiger Bleiverbindungen in Wasser. [Aus: »Arbeiten a. d. kais. Gesundheitsamte.«] (63 S. m. Fig.) Lex.-8°. '07. 3. —
Stuhlmann, Geh. Reg.-R. Dir. Dr. Frz.: Beiträge zur Kenntnis der Tsetsefliege (*Glossina fusca* u. *G. tachinoides*). [Aus: »Arbeiten a. d. kais. Gesundheitsamte.«] (83 S. m. 28 Abbildgn. u. 4 Taf.) Lex.-8°. '07. 10. —

Erwin Staude (Juh. Erich Staude) in Berlin.

Guzmann, Taubst.-Schul.-Dir. Alb.: Übungsbuch f. stotternde Schüler im Anschluß an das Werk: »Das Stottern u. seine gründliche Beseitigung durch e. methodisch geordnetes u. praktisch erprobtes Verfahren«. 10. Aufl. (V, 116 S.) 8°. ('07.) Kart. bar 1. 20

H. Stuber's Verlag (G. Rabigsch) in Würzburg.

Verhandlungen des Vereins süddeutscher Laryngologen 1907. Hrsg. im Auftrage des Vereins vom Schriftführer Dr. Fel. Blumenfeld. (III, 142 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '07. 4. —

Szelinski & Comp. in Wien.

Waldeck, Osk.: Zur Analyse der ethischen Substanz. (Die Psychologie der Kutte.) (47 S.) 8°. '07. 3. —

Eugen Ulmer in Stuttgart.

Kraus, Prof. Dr. C.: Die Lagerung der Getreide. Entstehung u. Verhütg. m. besond. Berücksicht. der Züchtg. auf Standfestigkeit. (XII, 426 S.) gr. 8°. '08. 12. —
Lehrbuch f. den naturwissenschaftlichen u. landwirtschaftlichen Unterricht an den landwirtschaftlichen Winterschulen u. ähnlichen Anstalten sowie zum Selbstunterricht. Hrsg. vom Verband bayer. Landwirtschaftslehrer. 3. Aufl. (VIII, 583 S. m. 269 Abbildgn.) gr. 8°. '07. 4. 80; geb. in Weinw. n. 5. 30
 — dasselbe an den bayerischen landwirtschaftlichen Winterschulen. 3. Aufl. (XVI, 638 S. m. 269 Abbildgn.) gr. 8°. '07. 5. —; geb. in Weinw. n. 5. 50
Vindh, Gen.-Sekr. G.: Neuzeitliche Landwirtschaft. 20 gemeinverständlich. Vorträge üb. Maßnahmen zur Ertragssteigerung in mittleren u. kleineren Landwirtschaftsbetrieben. (V, 232 S.) gr. 8°. '08. Geb. in Weinw. 4. —

Eugen Ulmer in Stuttgart ferner:

Löser u. Zeeb's Rechenbuch f. landwirtschaftliche Schulen, sowie auch zum Selbstunterricht im landwirtschaftlichen Rechnen. Nach dem Tode der Verf. weitergeführt v. Realsch.-Vorst. Lehr. Prof. Fr. Jost u. landw. Schul.-Dir. U. Schleiger. 10. Aufl. (VIII, 344 S. m. 145 Abbildgn.) 8°. '07. Geb. 3. —
Maijer-Vode, landw. Wintersch.-Vorst. Fr.: Lesebuch f. landwirtschaftliche Winterschulen u. ähnliche Anstalten im Königr. Bayern. Unter Mitwirkg. mehrerer Schulmänner bearb. u. hrsg. 2. Aufl. (VII, 224 S. m. 44 Abbildgn.) 8°. '07. Geb. 1. 30
Martin, Wilh., u. Zeeb: Handbuch der Landwirtschaft. 6., umgearb. Aufl. Von Ökon.-R. Wilh. Martin. Mit 45 farb. Abbildgn. auf 4 Doppeltaf. u. 400 in den Text gedr. Abbildgn. (VIII, 783 S.) gr. 8°. '07. Geb. in Weinw. 8. — (Partiepreise.)
Nesler, f. Versuchsanst.-Vorst. Geh. Hofr. Prof. Dr. J.: Die Bereitung, Pflege u. Untersuchung des Weines. 8. Aufl., neu bearb. v. Prof. Versuchstat.-Vorst. Dr. Karl Windisch. (XVI, 508 S. m. 134 Abbildgn.) gr. 8°. '08. Geb. in Weinw. 11. —
Römer, f. Landw.-Insp. R.: Die Nutzgeflügelzucht. Eine Anleitung zum prakt. Betrieb derselben. 3. sorgfältig durchgearb. Aufl. v. Bez.-Tierarzt R. Römer u. Hauptlehr. O. Römer. (IV, 169 S. m. 56 Abbildgn.) II. 8°. '08. Geb. in Weinw. 2. 80
Schüler, Landw.-Lehr. R.: Wandtafel üb. Bodenbearbeitung. Mit Text am Fusse. 101x80,5 cm. ('07.) 3. —
Weber, Dr. G.: Leitfaden f. den Unterricht in der landwirtschaftlichen Chemie an mittleren u. niederen landwirtschaftlichen Lehranstalten. 10. Aufl. (VIII, 122 S. m. 21 Abbildgn.) 8°. '07. Kart. 1. 40
 — Leitfaden f. den Unterricht in der landwirtschaftlichen Pflanzenkunde an mittleren bezw. niederen landwirtschaftlichen Lehranstalten. 5. Aufl. (VIII, 220 S. m. 196 Abbildgn.) 8°. '07. Geb. 2. 60
 — Leitfaden f. den Unterricht in der Physik an Ackerbauschulen u. landwirtschaftlichen Winterschulen. 4. Aufl. (VIII, 192 S. m. 183 Abbildgn.) 8°. '07. Geb. 2. 40

Carl Ulrich & Co. in Charlottenburg.

Bericht üb. die Verwaltung u. den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Charlottenburg f. d. Verwaltungsj. 1905. (VII, 446 S. m. 5 Taf.) 32,5x21 cm. '07. n.n. 3. —
Statistik, Charlottenburger. Hrsg. vom statist. Amt der Stadt. Leg.-8°. 21. Heft. Grundstücksstatistik f. die J. 1904, 1905 u. 1906 u. die Ergebnisse der Grundstücksaufnahme bei Gelegenheit der Volkszählung im J. 1905. (55 S.) '07. n.n. 1. —

Verlag der „Central-Zeitung f. Optik u. Mechanik, Elektrotechnik u. verwandte Berufszweige“ in Berlin.

Grimshaw, Ingen. Dr. Rob.: Die Gewinde u. das Gewinde-schneiden. [Aus: »Central-Ztg. f. Optik u. Mechanik, Elektrotechnik u. verw. Berufszweige.«] (34 S. m. 28 Fig.) 8°. '07. bar — 75

Georg Wigand in Leipzig.

Heyne, Hildeg.: Max Klinger im Rahmen der modernen Weltanschauung u. Kunst. Leitfaden zum Verständnis Klinger'scher Werke. (IV, 68 S.) 8°. '07. 1. 20

L. Wildens, Antiquariat u. Buchh. in Mainz.

Schneider, D. Frdr.: Albrecht Dürers Tafelgemälde »Barmherzigkeit« 1523 ehemals im Dom zu Mainz. [Aus: »Mainzer Zeitschr.«] (S. 75—87 m. 1 Taf.) Lex.-8°. '07. 1. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Fürmer, der. Monatschrift f. Gemüt u. Geist. Hrsg.: Jeannot Emil Frhr. v. Grotthuß. 10. Jahrg. Oktbr. 1907—Septbr. 1908. 12 Hefte. (1. Heft. 176 u. Musikbeilage 16 S. m. 7 z. II. farb. Taf.) gr. 8°. Vierteljährlich bar 4. —; einzelne Hefte 1. 50

Otto Harrasowik in Leipzig.

Revue orientale pour les études ouralo-altaïques. Journal du comité hongrois de l'association internationale pour l'exploration de l'Asie centrale et de l'Extrême-Orient. Rédigée par DD. Ignác Kúnos et Bernát Munkácsi. (Mit ungar. u. französ. Titel.) 8. Jahrg. 1907. 4 Hefte. (1. Heft. 164 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. n.n. 8. —



- J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlagskto., in Leipzig.**
Realencyklopädie f. protestantische Theologie u. Kirche. Begründet v. J. J. Herzog. In 3. Aufl. hrsg. v. Alb. Hauck. 191. u. 192. Heft. (20. Bd. S. 1—160.) Lex.-8°. Je 1. —; Einzelpr. je 2. —
- A. Stuber's Verlag (Curt Rabitzsch) in Würzburg.**
Zentralblatt, internationales, f. die gesamte Tuberkulose-Forschung. Hrsg. v. DD. Dir. Ludolph Brauer, Osk. de la Camp, Proff., dirig. Arzt G. Schröder. Red.: Dirig. Arzt Dr. G. Schröder. 2. Jahrg. Septbr. 1907—Aug. 1908. 12 Nrn. (Nr. 1. 48 S.) Lex.-8°. bar 12. —
- Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)
* = künftig erscheinend. U = Umschlag.
- J. P. Bachem in Köln.** 8992
*Scharlau, Gesa Plitt. 5 M.; geb. 6 M.
- Bibliographisches Institut in Leipzig.** 8988
*Meyers Volksbücher Nr. 14 67—1490 je 10 J.
- Bruno Cassirer, Verlag in Berlin.** 8985/9015
*Schiefler, Verzeichnis des graph. Werkes Edvard Munchs. 20 M.; auf Bütten 30 M.; auf Japan 50 M.
Ludwig, Die Borgia. 4 M.
- Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ehbod in Berlin.** 8995/98/9004/06/07
*Die Stimme der Grossen: Band II. Königin Luise. Band III. Napoleon I. à 1 M 60 J.
*Abels, Aus gallischen Gärten. 1 M.; geb. 1 M 60 J.
*Marine-Jahrbuch für Deutschlands Jugend 1908. 2 M.
*Hoffmann von Fallersleben, An meine Freunde. 6 M.; geb. 7 M 20 J.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.** 8994
*Althof (Alice Gurschner), Das verlorene Wort. 3 M.; geb. 4 M.
*Niesse-Deiters, Leute mit und ohne Frack. 3 M.; geb. 4 M.
*Hoffmann, Bozener Märchen und Mären. 2. Aufl. (4. Tauf.) Geb. 3 M 50 J.
*Haushofer, Der Gast der Einsamkeit und andere Gedichte. Geb. 3 M.
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 9005
*Auer, Chevalier von Roquesant. 5 M.; geb. 6 M.
*Frey, Das Schweizerdorf. 5 M.; geb. 6 M.
- Paul Eger, Verlag in Leipzig.** 9012
*Eger, „Ich bin“. 1 M 60 J.; geb. 2 M 20 J.
- Ferdinand Enke in Stuttgart.** 8997
*Wundt, Logik. 3. Aufl. Band II. 15 M.; geb. 16 M 60 J.
- L. Fernau in Leipzig.** 8997
*Nothnagel, Die Blüte des Menschenlebens. 3 M 20 J.
- H. Firzel in Leipzig.** 9011
*Noebels - Schluckebier - Jentsch, Telegraphie und Telephonie. 2. Aufl. Geb. 30 M.
- Insel-Verlag in Leipzig.** 8991
*Altitalianische Novellen. Hrsg. von Ernst. 2. Aufl. 6 M.; in Ppbd. 8 M.; Vorzugsausgabe auf Büttenpapier in Pergament 18 M.
- Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung in Hannover.** 8993
*Heidjer-Kalender 1908. 1 M.
- Benno Konegen Verlag in Leipzig.** 8990
*Beck's therapeut. Almanach. XXXV. Jahrg. 1908. 1. Semesterheft 1 M.
*Békés, Prüfung des Sehorgans beim Eisenbahn- und Dampfschiffpersonale. 6 M.
- Verlagsbuchhandlung Carl Konegen in Wien.** U 1
*Schlicht, Offiziers-Ehen. 4 M.; geb. 5 M.
- Oswald Kuze in Leipzig.** 9016
*Sulger, Die Bedeutung der Wissenschaft vom Übersinnlichen für Bibel und Christentum. 5 M.; geb. 6 M.
- Friedrich Pustet in Regensburg.** 8995
*Deutscher Hauschatz in Wort und Bild. XXXIV. Jahrg. Jahrl. 24 Hefte à 30 J.
- Georg Reimer in Berlin.** 8984
Deutsche Südpolar-Expedition. Bd. IX: Zoologie. I. Band. Heft 5. 44 M.
- F. Reglaff in Reddinghausen.** 8985
Die neue Preussische Jagdordnung vom 15. Juli 1907, von Reglaff. Geb. 1 M 50 J.
- Rifels Deutsche Centrale für Militärwissenschaft in Berlin.** 8996
*le Juge, Das Heer der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 1 M 50 J.
Pauli, Tropenvademecum. 1 M.
- Dr. Walther Rothschild in Berlin.** 8999/9003
*Sternberg, J. H. v. Kirchmann. S. Kritik der Rechtswissenschaft. Ein Beitrag zur Geschichte des realpolitischen Liberalismus. 5 M 60 J.; geb. 7 M.
*Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie. Heft 1. Einzelpreis 6 M.
*Rechtseinheit, von Kohler u. Posener. Heft 1 u. ff.
*Güttler, Religiöse Kindererziehung. 6 M.; geb. 7 M.
*Bogeng, Erwerbsbeschränkungen Juristischer Personen. 4 M.; geb. 5 M.
*Landsberg, Das Recht der Zwangs- und Fürsorgeerziehung. Ca. 8 M.; geb. ca. 10 M.
*Eisenmann-Kohler, Das Urheberrecht an Tonkunstwerken. Ca. 2 M.; geb. ca. 2 M 80 J.
*Finke, Acta Aragonensia. 45 M.; geb. 48 M.
*Abhandlungen zur Mittleren u. Neueren Geschichte, hrsg. von v. Below, Finke, Meinecke.
*Band 3. 5 M 60 J.; Subskript.-Preis 5 M.
*Band 4. 5 M 60 J.; Subskript.-Preis 5 M.
*Moser, Der Lehrerstand des 18. Jahrhunderts. 5 M 60 J.; geb. 7 M.
*Wopfner, Tyrol am Ausgang des Mittelalters. 5 M 60 J.; geb. 7 M.
- Hermann Seemann Nachfolger in Berlin.** 9008
*Hoffmann, Der Goldtrust. 1 M 80 J.; geb. 2 M 80 J.
- P. Schober, akadem. Buchhandlung in Berlin.** 8996
*Passarge, Ursprung des Lebens. Ca. 1 M 50 J.
*Welten, die Waffen der Wehrlosen. Kart. ca. 2 M.; geb. 2 M 75 J.
- Schulthess & Co. in Zürich.** 9014
*Foerster, Schule und Charakter. 3. Aufl. 3 M.
- Trowitsch & Sohn in Frankfurt a/M.** 9010
*Graeber-Molsen, Ideal-Schulgärten im 20. Jahrhundert. 3 M 50 J.
- Verlagsanstalt F. Bruckmann N. & S. in München.** 8987
Muthesius, Landhaus und Garten. 6. u. 7. Taus. 12 M.
- Verlag Continent, G. m. b. H. in Berlin.** 9009
*Harfenmeister, das Moses-Theater. 1 M 50 J.
- Friedr. Bieweg & Sohn in Braunschweig.** 9013
*Jahresbericht über die Untersuchungen und Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Zuckerfabrikation. Begründet von Stammer. Herausgegeben von Bock. 46. Jahrg. Geb. Ca. 14 M.
- G. W. Bisarius in Münster i. W.** 8990
Balz, 30 Jahr' und mehr Hohenzollern zur Ehr! Geb. 1 M.
- H. Wehdemann's Buchhandlung in Parchim.** 8994
Kreuzer, Plattbütsche Pulterabendnap. 60 J.
- Otto Wigand m. b. H. in Leipzig.** U 4
Stange, Zeitalter der Chemie. 16 M.; geb. 18 M.

Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Koschmin vom 15. Juli 1907 ist die Beschlagnahme der Druckschrift:

- »Powstanie Narodu Polskiego pod wodzo Tadeusza Kosciuszki w roku 1794. Wydanie Jubileuszowe. W. Poznaniu. Nakladem »Gonca Wielkopolskiego«. Czcionkami W. Simona 1894«

wegen ihres gemäß § 130 St.-G.-B. strafbaren Inhalts angeordnet worden.

Posen, 5. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Roschmin vom 15. Juli 1907 ist die Beschlagnahme der Bücher:

- a) Pamietniki Boguslawy Z Dobrowskich Mankowskiéj. W. Poznaniu Nakladem Dra Ludwika Rzepeckiego, Czcionkami W. Komisie W. Simona 1883,

b) Kilka wspanien z roku 1-31 i rachunek sumnienia. Napiral Gwozdzik W. Poznaniu, Czcionkami i wkomisie W. Simona 1881,

c) Wielki Deklamator Polski W. Lassota, Poznan Nakladem i Drukiem Fr. Chocieszynskiego 1901

wegen ihres gemäß § 130 St.-G.-B. strafbaren Inhalts angeordnet worden.

Posen, 5. September 1907.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2575 vom 10. September 1907.)

Nichtamtlicher Teil.

Der Niederländische Buchhandel

und der

Nachdruck im neunzehnten Jahrhundert.

Bei Eröffnung der diesjährigen Generalversammlung des Niederländischen Vereins zur Förderung der Interessen des Buchhandels in Amsterdam am 3. Juli d. J. hat Herr W. P. van Stockum jr. einen Vortrag gehalten, der soeben auch als Separatdruck in französischer Sprache erschienen ist.*) Herr Stockum, der auf dem Standpunkt steht, daß Übersetzung und Nachdruck streng voneinander zu halten seien, daß also, was zum Verständnis seiner Verteidigung besonders hervorgehoben werden muß, eine unautorisierte Übersetzung entgegen unserer Anschauung kein Nachdruck sei, sagte zur Rechtfertigung des holländischen Buchhandels gegen die oft erhobenen Beschuldigungen des literarischen Nachdrucks folgendes:

Meine Herren! Sie haben mir abermals die Ehre erwiesen, mich zum Vorsitzenden dieser Generalversammlung unserer Vereinigung zu ernennen. Ich benutze diese Gelegenheit, um einige Bemerkungen über eine Anschauung zu machen, die sich im Ausland derartig festgesetzt hat, daß, wenn sich jemand einfallen läßt, sie in Zweifel zu ziehen, er die lebhafteste Entrüstung erregt und der Berwegene sich als Ignorant behandelt sieht und mit höhnischen Vorwürfen überhäuft wird. Da mir indessen die Ehre des holländischen Buchhandels am Herzen liegt, halte ich es für meine Pflicht, mich gegen diese Meinung zu äußern, die wir nicht nur für einen gräßlichen Irrtum, sondern auch für eine Versagung der Gerechtigkeit in Anbetracht der Ergebnisse halten, die der holländische Buchhandel insbesondere durch unsre Vereinigung erreicht hat.

Sie werden schon begriffen haben, meine Herren, daß ich beabsichtige, gegen die Beschuldigung zu protestieren, als sei Holland ein Mittelpunkt literarischen Nachdrucks, wie er in der Geschichte des Buchhandels beispiellos dastehe. Ich beabsichtige, darzulegen, daß diese Anschauung, die im Ausland infolge blinder Parteilichkeit und völliger Unkenntnis der Tatsachen als unanfechtbare Wahrheit gilt, als eine Legende angesehen werden muß, die jeder Grundlage entbehrt. Ich werde mich sehr kurz fassen und nur in schematischer Weise die Tatsachen vorbringen, die zu meiner Beweisführung notwendig sind.

Ich gehe bei meiner Erörterung von der letzten, ziemlich

*) La Librairie Néerlandaise et la contrefaçon au XIX^e siècle. Discours prononcé à l'ouverture de la X^e assemblée générale annuelle du Cercle de la Librairie Néerlandaise à Amsterdam le 3 Juillet 1907 par le Président M. W.-P. van Stockum jr. (26 p. 8^o) Amsterdam, Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels. 1907. Auf Verlangen gratis und franco zu bekommen bei dem Schriftführer des Vereins: Dr. A. G. C. de Bries in Amsterdam, Singel 146.

ausführlichen Schrift des Herrn Otto Mühlbrecht aus, die dem 1901 in Leipzig tagenden vierten internationalen Verlegerkongreß unterbreitet wurde. Er behauptet darin, daß der Nachdruck literarischer Werke bei uns zwar geringer sei als der Nachdruck musikalischer Werke, daß man aber trotzdem eine ganze Reihe deutscher Bücher anführen könne, deren nicht-autorisierte Reproduktion genüge, jeden gegen dieses Piratensystem unternommenen Feldzug zu rechtfertigen.

Der Verfasser zählt die Nachdrucke deutscher Werke auf, die in Holland von 1839—1877, also in einem Zeitraum von etwa vierzig Jahren, erschienen sind. Es sind folgende Werke:

- Goethe, Gedichte. 1 Band. 1839.
- do. 2 Bände. 1840.
- Faust. 1 Band. 1840.
- Bürger, Gedichte. 1 Band. 1840.
- Schiller, Werke. 1 Band. 1840.
- Rörner, Werke. 1 Band. 1840.
- Heine, Ausgewählte Werke. 1 Band. 1858.
- Werke. 22 Bände klein 12^o. 1854—1860.
- Werke. 8 Bände. 1873.
- Geibel, Gedichte. 1 Band. 1873.
- Freiligrath, Gedichte. 1 Band. 1873.
- Hammerling, Werke. 2 Bände. 1877.

Dazu kommt eine Bibliothek für Geschichte, Philosophie und Theologie, die Josua Witz in Arnheim 1851—1865 herausgegeben hat, sie umfaßt 18 Werke; ferner die Bibel in Bildern von Schnorr von Carolsfeld in lithographischer Nachbildung, die 1868—1875 in Rotterdam erschien. Fügen wir die von Herrn Mühlbrecht nicht erwähnten Nachdrucke von Tennyson und Motley noch hinzu, so erhalten wir von 1839—1877 zusammen 36 nachgedruckte Werke. Ich bemerke noch, daß von 1815—1839 kein Nachdruck angegeben ist.

In einem Zeitraum von sechzig Jahren hat man also 36 Werke nachgedruckt. Dabei ist nicht als Entschuldigungsgrund, wohl aber als charakteristische Tatsache hervorzuheben, daß 26 dieser Werke bei uns von Deutschen herausgegeben worden sind.

Auf diese Nachdruckbeschuldigung ist nichts zu erwidern, das Wort »Piraterie« paßt in dieser Beziehung.

Wir haben aber das Recht, zu untersuchen, was während dieses Zeitraums auf dem Gebiete des Nachdrucks in Deutschland vorging und eine Parallele zwischen der Handlungsweise der Deutschen und der unsrigen zu ziehen. Ich nehme Kayfers Bücherlexikon von 1850—1882 zur Hand, schlage die Namen einiger der hauptsächlichsten französischen Schriftsteller dieser Zeit auf und stelle fest, daß man in Berlin, Leipzig, Naumburg usw. die Werke von Thiers, Dumas, Hugo, Lamartine, Sand, Sandeau, de Musset, Sue, Guizot, Rodier, Véranger, Souvestre, X. de Maistre, P. de Roch, Th. Gautier, Bonson du Terrail, Fav. de Montépin, H. Murger, A. Achard, L. Reybaud, Mme. Ch. Reybaud, P. J.

Stahl, About, Aimard herausgegeben hat. Ich habe nicht weiter nachgesucht, da ich überzeugt bin, daß das von mir erlangte Ergebnis völlig genügt und daß ich nicht verfehlen würde, nötigenfalls noch viele andre Schriftstellernamen zu finden. Eine ungefähre Schätzung ergibt mehr als hundert Nachdrucke; wenn wir die Zahl der Bände statt der Zahl der Schriftsteller setzen, wird diese Ziffer noch viel höher. Ich habe für meine Beweisführung nicht nötig, zu untersuchen, wieviel Werke von 1815—1850 in Deutschland als Nachdrucke erschienen sind. Die Werke der angeführten Schriftsteller sind in großer Zahl auch in Holland eingeführt worden, wo deren Einföhrung und Verkauf verboten war. (S. Mühlbrecht, Denkschrift 1874 und Brintman, De nadruk in Nederland, 1875.)

Was bedeuten die paar deutschen Bücher, die der holländische Buchhandel nachzudrucken gewagt hat, gegenüber diesem Nachdrucksystem, das alle Anzeichen des Großbetriebs an sich trug. Dabei handelte es sich bei uns um Namen wie Schiller, Goethe und Körner, deren Werke allerdings noch nicht Gemeingut waren; aber diese nichtautorisierten Ausgaben erschienen vor 1850 und wo wurden zu jener Zeit die Werke dieser Schriftsteller nicht nachgedruckt?

Es muß auch noch bemerkt werden, daß der Nachdruck in Deutschland erst 1883 aufhörte, als mit Frankreich ein für alle deutschen Staaten verbindlicher Literaturvertrag abgeschlossen wurde. Dagegen hat der holländische Buchhandel, obwohl Holland der Berner Konvention nicht angehört, seit 1877 mit Ausnahme eines einzigen 1898 im Haag erschienenen Bändchens keinen Nachdruck in den Handel gebracht. (S. internat. Verlegerkongreß 1901, S. 177.)

Wir dürfen diese Tatsachen als äußerst wichtig ansehen. Von großem Interesse scheint es mir auch, zu untersuchen, wem das Aufhören der literarischen Freibeuterei in Holland zum großen Teil zu verdanken ist.

Als 1858 in Holland »The Rise of the Dutch Republic« von Motley und die Werke von H. Heine erschienen, erregte dieser Nachdruck die lebhafteste Entrüstung unsres ehrenwerten Mitgliedes, des Herrn Frederik Muller. In einem sehr heftigen und für die damalige Zeit sehr bemerkenswerten Artikel im »Nieuwsblad voor den Boekhandel« protestierte er mit der größten Lebhaftigkeit gegen ein derartiges Verfahren. Dieser Protest ehrt heute noch sowohl seinen Verfasser als unsern Verein, und rief eine ganze Anzahl von Antworten hervor. Es folgte eine Polemik, in der Muller ganz allein stand und viele Angriffe zu erdulden hatte. Dennoch muß die Energie, mit der er auftrat, Eindruck gemacht haben, denn es gab in der Folge nur wenig Nachdruck; wenigstens hat der Nachdruck bei uns niemals den Charakter einer förmlichen Industrie angenommen, wie dies in Deutschland, Frankreich und Belgien der Fall war.

Ich fühle mich also veranlaßt, hier zu erklären:

1. daß die Beschuldigung, daß der holländische Buchhandel eine Stätte des Nachdrucks gewesen ist und noch ist, als unbegründet zurückgewiesen werden muß;

2. daß zu der Zeit, wo sozusagen jedes Land den Nachdruck pflegte, der holländische Buchhandel dieses Gewerbe verhältnismäßig viel weniger betrieb als jedes andre Land;

3. daß seit beinahe dreißig Jahren bis auf diesen Tag nur ein einziger Nachdruckfall im holländischen Buchhandel vorgekommen ist;

4. daß die holländische Buchhändlervereinigung, die ursprünglich 1815 zur Bekämpfung des Nachdrucks niederländischer Werke gegründet wurde, bald auch ohne jede Einwirkung von außen dazu übergegangen ist, den Nachdruck ausländischer Werke zu hindern und daß sie sozusagen durch

ihr moralisches Vorgehen die Nachdruckstätigkeit in ihrer eigenen Mitte unmöglich gemacht hat.

Ich kann hier nicht alle Urkunden vorlegen, die nötig sind, um meine Behauptung zu stützen; dies würde Ihre wohlwollende Aufmerksamkeit zu sehr in Anspruch nehmen. Ich habe verschiedene Beweise für das, was ich hier vorgebracht habe, gesammelt und werde dieselben dem Bericht über diese Generalversammlung beifügen.

Ich möchte nur noch ein Wort über das Übersetzungsrecht sagen. Ein Artikel im »Droit d'auteur« vom 15. Mai d. J., der infolge der Mitteilungen erschien, die unser Vorstand seinen Mitgliedern im »Nieuwsblad voor den Boekhandel« vom 9. April d. J. machte, besagt, daß zurzeit in Deutschland jede Übersetzung eines Werks, die ohne Autorisation des Verfassers oder des Besitzers des Verlagsrechts gemacht ist, als Nachdruck angesehen wird. Ich halte es für nötig, darauf zu erwidern, daß, solange bei uns ebenso wie im Ausland die Meinungen über diesen Gegenstand auseinandergehen und es nicht eine einstimmig anerkannte rechtliche Grundlage hinsichtlich dieser Angelegenheit gibt, wir das Recht haben, Übersetzung und Nachdruck als zwei von einander völlig unabhängige Dinge anzusehen. Wir stellen uns also auf den Standpunkt der Berner Konvention, die ebenfalls zwischen Nachdruck und Übersetzung unterscheidet und diese beiden Materien verschieden behandelt (s. Börsenblatt f. d. D. B. v. 22. Febr. 1906, S. 2004).

Schließlich möchte ich noch eine Erklärung abgeben. Der Artikel des »Droit d'auteur« macht Bemerkungen über den Ton, den unser Vorstand im »Nieuwsblad« vom 9. April d. J. in seinen Mitteilungen an unsre Mitglieder angeschlagen hat. Meine Herren, ich frage Sie aufrichtig, war es nicht höchste Zeit, daß gegen die gröblichen Kränkungen protestiert wurde, die uns besonders von deutscher Seite zugefügt wurden? Braucht man sich zu wundern, daß wir die Stimme erhoben, nachdem wir festgestellt hatten, daß wir auf andre Weise nicht gehört wurden? Der Vorstand war überzeugt, daß er nicht nur das Recht hatte, sondern daß er sogar verpflichtet war, energische Worte zu gebrauchen, um das zu sagen, was er sagen mußte.

Übrigens muß ich bemerken, daß der Artikel des »Droit d'auteur« einen ganz günstigen Eindruck macht, obwohl ich seine Beweisführung nicht ganz unterschreiben kann. Er veranlaßt uns, auf der Hut vor den tendenziösen Nachrichten zu sein, die aus deutschen Zeitschriften kommen. Davon werden einige offenbar so inkompetent, lächerlich und ungeschickt geleitet, daß man kein andres Mittel hat, als darauf mit Schweigen oder mit Lachen zu antworten.

Welches übrigens auch die Punkte sein mögen, in denen ich anderer Meinung bin als der Artikelschreiber des »Droit d'auteur«, im ganzen stimme ich mit ihm überein und erkläre nochmals ausdrücklich, daß ich mit ihm glaube, daß die Berner Konvention die einzige und beste Lösung aller internationalen Schwierigkeiten in literarischer Beziehung verbürgen dürfte. Aber so gewiß alle Mitglieder dieses Vereins, die meine Gesinnungen teilen, mit mir übereinstimmen, so wünsche ich vor allem eine gerechte Würdigung der Lage, in der jede falsche und unbegründete Beschuldigung zurückgewiesen wird.

Die Versammlung billigte diese Ausführungen durch ihren Beifall. Ich gebe die Rede des Herrn van Stockum möglichst getreu wieder und nenne nur noch die verschiedenen Stellen aus Zeitschriften und Einzelwerken, die der Rede angehängt sind, nämlich: Mühlbrecht, Denkschrift 1874; Magazin für die Literatur des Auslandes 1881 Nr. 26; Droit d'auteur 1891 S. 2, 1892 S. 48, 1899 S. 35, 1900 S. 10, 1905 S. 128; Mühlbrecht, Die Bücherliebhaberei

1898 S. 281; Internationaler Verlegerkongress 1901, S. 38, 47, 175, 177, 203; Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 1902, S. 490, 1903 S. 1004, 8305, 1904 S. 5200, 1905 S. 5544, 1906 S. 2004, 1907 S. 2292; Recueil des Conventions et Traités concernant la propriété littéraire et artistique etc. Berne 1904. Diese Stellen hier im Wortlaut anzuführen, würde zu viel Raum beanspruchen.
Fr. J. Kleemeier.

Kleine Mitteilungen.

Unaufgeschnittene Bücher. — Zu dem in Nr. 210 d. Bl. mitgeteilten Mahnruf eines Bücherlesers erhalten wir folgende, die Interessen des Buchhandels wahrnehmende Zuschrift:

Die Frage, warum so viele deutsche Verleger ihre Bücher unaufgeschnitten in den Handel bringen, wird in dem Mahnruf von allen Seiten erörtert und bekräftigt, es läßt sich aber vom fachmännischen Standpunkt manches dagegen sagen. Da heißt es z. B.: »Oder fürchtet man etwa, daß ein Leser einen Blick in ein Buch werfen und es später nicht kaufen könnte? Diese philisterhafte Angstlichkeit verdiente wirklich, daß sie zu Grunde ginge.« Nur gemach! Ein Buch verliert bekanntlich seinen Hauptreiz, wenn man es durchgelesen hat. Die Verleger geben die meisten ihrer Verlagswerke den Sortimentsbuchhandlungen in Kommission und die Sortimenter machen vielen ihrer Kunden Auswahlendungen, die oft wochenlang in Händen der Kunden bleiben. Liegt hier nicht die Gefahr sehr nahe, daß manches Buch, wenn es aufgeschnitten ist, gelesen und — nicht gekauft wird?

Daß man durch unaufgeschnittene Bücher diesem Mißbrauch zu begegnen sucht, darin liegt meines Erachtens keine philisterhafte Angstlichkeit, sondern eine berechtigte und gesunde Vorsicht, die zuweilen ganz am Platz ist. Der Artikelschreiber hat sicher keine Ahnung davon, was ein Verleger oft nicht alles für Ladenhüter als Remittenden zurücknehmen muß. Kämen alle broschierten Bücher aufgeschnitten in den Handel, so wäre die Zahl solcher Remittenden-Exemplare, die im Innern allerhand Spuren des »Gelesenseins« zeigen, sicher keine zu kleine. Und welcher Sortimenter soll derartige Bücher noch als neu verkaufen?

Dann sagt der Artikelschreiber: »Was schadet es denn, wenn der weiße Rand (durch das Beschneiden der Broschüre) kleiner wird; der Buchbinder braucht ja nicht noch mehr abzuschneiden, falls man den Band überhaupt noch binden läßt.« Demnach wäre es also nicht nötig, ein beschnittenes Buch nach dem regelrechten Einbinden noch einmal zu beschneiden. Jeder Fachmann ist darüber anderer Ansicht. Nehmen wir einmal als Beispiel an, ein solches Buch soll später mit Goldschnitt versehen werden; kein Buchbinder würde imstande sein, ein Buch mit einem derartigen Schnitt zu versehen, ohne die Schnittflächen vorher wieder durch Beschneiden und Schaben zu spiegelblanken Flächen umgearbeitet zu haben. In dem Artikel wird ferner der Vorschlag gemacht, die Buchhändler mögen sich selbst eine Schneidemaschine anschaffen, um die Bücher gegen eine kleine Gebühr zu beschneiden. Gegen diesen Vorschlag wäre nichts einzuwenden, solange es sich um fest verkaufte Bücher handelt. Nicht alle Verlagsbroschüren sind aber geheftet und bei den nicht gehefteten Büchern würden nach dem Ausschneiden die innern Bogenstücke beim Lesen herausfallen. Also auch hier wieder ein Übelstand. Betrachten wir die Sache vom objektiven und fachmännischen Standpunkt aus zugleich, so muß zugegeben werden, daß das Ausschneiden der einzelnen Bogen für den Leser eine lästige Arbeit ist. Daran sind aber nicht die Verleger schuld, sondern die ganze Art des Bücherverkehrs. Alle broschierten Bücher zu beschneiden, wäre nicht allein aus den von mir erwähnten Gründen nicht empfehlenswert, sondern auch eine Reihe anderer Bedenken sachlicher Natur würden sich sofort dagegen erheben. Ich erinnere beispielsweise nur an die von den Kunstbuchbindern verpönte Drahtheftung, die sich, wenn alle Bücher beschnitten in den Handel kämen, erst recht einbürgern würde. Bei mit Draht gehefteten Büchern müssen vor dem Einbinden die Drahtklammern entfernt werden. Es ist dabei fast nicht zu vermeiden, daß hierbei Bogen beschädigt und ausgebeffert werden müssen. Haben die Drahtklammern bereits zu rosten begonnen, so zeigen uns Rostflecke im Papier, wo die Drahtklammern gefessen haben. Alles das trägt dazu bei, einen gediegenen Bucheinband zu verunzieren. Wenn einmal mit dem

unaufgeschnittenen Buche aufgeräumt werden soll, so muß auch das laufende Publikum dazu beitragen, daß Wandel geschaffen wird, indem es nur gebundene Bücher annimmt. Die deutschen Großbuchbindereien stehen vollständig auf der Höhe der Zeit und sind in der Lage, für wenig Geld einen Bucheinband herstellen zu können, besonders wenn es sich um Massenaufgaben handelt. Also statt der befehdeten unaufgeschnittenen Broschüren lieber überall einen einfachen Verlegerband, das müßte die Lösung des lesenden Publikums sein, der die Herren Verleger gewiß folgen würden. Auch den Wünschen der Kunstbuchbinder könnte hierbei Rechnung getragen werden, indem man alle bessern Bücher ausschließlich mit Faden heften würde. Wenn wir dieses angestrebte Ziel einmal erreicht haben, dann werden aber auch die Sortimenter in ihrem eigenen Interesse nicht mehr die Auswahlendungen wochenlang in den Händen der Kundschaft belassen dürfen.
Albert Sanguinet-Barmen.

Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken. — Über das vor zwei Jahren an der königlichen Bibliothek in Berlin eingerichtete »Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken und seine Suchliste« hat dessen Vorsteher, Oberbibliothekar Dr. Fid. Berlin, auf dem diesjährigen Bibliothekartage einen Vortrag gehalten, der nun im »Zentralblatt für Bibliothekswesen« vorliegt und manches Interessante enthält. Es handelt sich um eine Einrichtung, die es einem jeden ermöglicht, zu erfahren, an welcher öffentlichen Bibliothek er Bücher vorfindet, die die ihm zunächst zur Verfügung stehenden Büchersammlungen nicht enthalten. Das Auskunftsbureau ist, wie der Verfasser ausführt, so recht ein Kind unsrer rastlosen, auf die intensivste Ausnutzung aller Hilfsmittel, auf die beste und einfachste Organisation des wissenschaftlichen Betriebs mit aller Macht hindrängenden Zeit, es verdankt seine Entstehung dem Streben, den gesteigerten Anforderungen, die infolge der Entwicklung der heutigen Wissenschaft auch an die Bibliotheken gestellt werden, Genüge zu leisten; es will vermitteln zwischen dem Belehrung und Förderung seiner Arbeiten suchenden Bibliothekbenutzer und den beides durch ihre Bücherschätze spendenden Bibliotheken und sucht darauf hinzuwirken, daß das, was die einzelne Bibliothek mit ihren eignen Mitteln nicht leisten kann, erreicht wird durch die Gesamtheit der in ganz Deutschland vorhandenen Büchersammlungen. Es zeigt sich denn auch daß die deutsche Wissenschaft von dieser ihr gebotenen Erleichterung ausgiebig und mit gutem Erfolg Gebrauch gemacht hat. Es sind seit Bestehen des Auskunftsbureaus der deutschen Bibliotheken bis Ende März 1907 im ganzen dort 3061 Schreiben eingelaufen, mittels deren 7874 Bücher gesucht wurden. Von diesen gelang es dem Bureau 5117 — rund 65 v. H. als vorhanden nachzuweisen, und zwar 2159 in der königlichen Bibliothek zu Berlin und 1141 in den zehn preussischen Universitätsbibliotheken (unter diesen am meisten, nämlich 329, in der Göttinger, am wenigsten, nämlich 31, in der Berliner Universitätsbibliothek). Weitere 1641 Bücher wurden nachgewiesen in den übrigen deutschen Bibliotheken (mit Ausschluß der Berliner Spezialbibliotheken und der preussischen Gymnasialbibliotheken), und zwar kommen hier 88 verschiedene Bibliotheken in Frage, an deren Spitze die Hof- und Staatsbibliothek in München steht mit 249 Büchern; ihr folgen die königliche öffentliche Bibliothek in Dresden mit 189, die Universitäts- und Landesbibliothek mit 154 usw., 25 dieser Bibliotheken haben nur je 1 Buch nachgewiesen. In 34 Berliner Spezialbibliotheken sodann wurden 129 Bücher nachgewiesen, am meisten — 24 — in der Bibliothek des kaiserlichen Patentamts; fernere 14 in preussischen Gymnasialbibliotheken, und endlich 33 in 10 österreichischen Bibliotheken (wovon 10 in der Wiener Universitätsbibliothek). Nicht nachgewiesen wurden 2757 der gesuchten Bücher, das sind rund 35 v. H. oder etwas über ein Drittel. Um sie ausfindig zu machen, sind bisher 60 sogenannte Suchlisten durch den Druck veröffentlicht und ausgesandt worden, mittels deren noch 321 Bücher ermittelt werden konnten. Der Verfasser bezeichnet dies letzte Ergebnis als auffallend ungünstig; andererseits betont er, daß durch die Suchliste in nicht wenigen Fällen verschollene und selbst verloren geglaubte Publikationen ans Licht gezogen worden, Unica oder große Seltenheiten selbst in kleinen und kleinsten Bibliotheken angetroffen worden sind, wodurch die ganze Organisation trotz ihrer hohen Kosten doch berechtigt erscheint. Er schließt seinen Artikel mit Erörterungen und Vorschlägen, wie andererseits die Bänden in den Beständen der deutschen Bibliotheken mit Hilfe der Suchlisten

und durch Vermittlung des Auskunfts-bureaus auszufüllen seien, und zwar denkt sich der Verfasser dies in der Art, daß das Auskunfts-bureau wegen der in den Bibliotheken nicht vorhandenen Werke bei den Antiquaren nachsuche und deren Angebote dann in diejenigen Bibliotheken gelangen lasse, bei denen sie ein Interesse für die fragliche Publikation voraussetzen kann, so daß also auch hier wieder ein Zusammenwirken aller Bibliotheken anzustreben sein würde. Freilich weist der Verfasser darauf hin, daß zur Durchführung dieser Vorschläge durchweg eine wesentliche Erhöhung des Anschaffungsfonds der Bibliotheken Vorbedingung sein müßte. (Dtschr. Reichsanz.)

Die Nobel-Preise. — Dem »Berl. Tagebl.« wird aus Stockholm gemeldet: Die bisher in der außerschwedischen Presse erschienenen Mitteilungen über die Kandidaten des diesjährigen Nobel-Preises sind ausschließlich Mutmaßungen ohne jeglichen Wirklichkeitshintergrund. Das Nobel-Komitee ist nämlich noch gar nicht zusammengetreten und Vorschläge zur Prämienverteilung liegen noch gar nicht vor. Es ist daher unmöglich, jetzt schon etwas vorauszusagen. Erst wenn das Nobel-Komitee zusammengetreten ist, wird man sich über die herrschenden Stimmungen innerhalb dieses Kreises informieren können.

Im »Berliner Tageblatt« (Nr. 382) hat übrigens Adolf Paul, der deutsch-schwedische Schriftsteller, sich in einem Artikel »Die verpfuschte Nobelstiftung« über die Art und Weise der Verteilung der Preise bitter ausgesprochen. Das »Literar. Echo« berichtet darüber:

Die alljährliche Verteilung der Nobelpreise hat auf keinem Gebiet soviel Widerspruch und Unwillen erregt wie auf dem des sogenannten Literaturpreises. Die Art und Weise, in der die schwedische Akademie den Willen des Stifters einseitig genug auslegte, mußte schon mehrfach Schütteln des Kopfes und Befremden, in den näher interessierten Kreisen wohl auch Erbitterung erregen. Paul will nun diese Angelegenheit vor dem Forum der internationalen Presse erörtern sehen, denn die gesamte Kulturwelt, vor die die Nobelstiftung von Rechts wegen gehöre, sei dabei in Mitleidenschaft gezogen und müsse den Schaden tragen. »Nobels Wille war in der Hauptsache, daß aus den gesamten Einnahmen des zu diesem Zwecke hergegebenen Kapitals fünf gleich große Preise (jeder annähernd 200 000 Kronen) gebildet werden sollten, mit denen die besten Leistungen des letztvergangenen Jahres auf ebensovielen, genau bezeichneten Gebieten belohnt werden sollten. Demnach kommen jährlich drei wissenschaftliche, ein literarischer und ein Friedenspreis zur Verteilung. Welche Korporationen mit der Preisverteilung beauftragt wurden, weiß alle Welt. Die Verfügung des Testators war einfach und leicht realisierbar, — zu einfach für den spekulativen Geist unsrer Zeit, der ohne Spitzfindigkeiten gar nicht in Bewegung kommen kann! . . . Statt dessen ließ man erst eine geraume Zeit vergehen, ohne überhaupt Preise zu verteilen. Dann »organisierte« man sich, so weitläufig wie nur möglich, wo die einfache Einsetzung einer Vermögensverwaltung hätte genügen müssen. Man entnahm der Stiftung beträchtliche Summen, womit Grundstücke gekauft, Häuser gebaut, ein Haufen Bibliothekare, Vektoren und andere gut bezahlte Beamte angestellt wurden. Alles überflüssig und alles ohne jegliche Berechtigung! Als man dann endlich mit der Preisverteilung begann, teilte man nicht immer fünf, sondern oft mehrere Preise aus und ließ auch andere wichtige Bestimmungen des Testators außer acht.

»Sehen wir uns das Verfahren mit dem Literaturpreis an. Die Bestimmung des Testators lautet da, daß der Preis demjenigen zuzuerkennen sei, der im letztvergangenen Jahre die hervorragendste literarische Leistung in ideeller Hinsicht aufzuweisen hätte, um ihn in Stand zu setzen, unabhängig von Nahrungs-sorgen sich seiner künstlerischen Tätigkeit zu widmen. Das naive Wort »ideell« hat da einige Verwirrung angestiftet. Die Ideale sind nämlich ebenso verschieden wie die Leute, die sie haben. »Wat dem eenen sin Uhl, is dem annern sin Nachtigall.« Hat dann die Gule die Macht, setzt sie sich ohne weiteres der Nachtigall als Ideal ein. Und da eine »Akademie« die Preise zu verteilen hat und man weiß, wie sehr das lichtscheueste Nachteulentum von jeher in jenen geheiligten Hallen vorherrschend war, kann man sich die »ideelle« Richtung denken. Das einzig Zulässige wäre gewesen, das Wort »ideell«, da es nicht enger präzisiert war, in

weitestem Sinne zu deuten, d. h. nur die auf materiellen Gewinn ausgehenden literarischen Nachwerke auszuschließen, im übrigen aber jede künstlerisch hervorragende Leistung ohne Rücksicht auf ihre stoffliche Beschaffenheit zum Bewerb zuzulassen. Dabei wäre die Vermögenslage des Bewerbers zu berücksichtigen und dem Willen des Stifters gemäß derjenige vorzuziehen, der das Geld nötig habe, um »ohne Nahrungs-sorgen« seinem Schaffen leben zu können. Wie man mit diesen klaren Bestimmungen vor Augen dazu kommen konnte, unter den alten Berühmtheiten, die ihre Leistungen hinter sich haben und die gewöhnlich auch in pekuniärer Hinsicht sichergestellt sind, die Preisträger zu suchen, ist mir unbegreiflich. Denn die Absicht Nobels war, das Geld (in idealer Hinsicht) produktiv anzulegen, nie und nimmer aber einen Pensionsfonds für Invaliden zu gründen. — Unter denjenigen, die die besten Leistungen aufzuweisen haben, soll eben derjenige, der noch etwas leisten kann und der das Geld nötig hat, um etwas leisten zu können, bevorzugt werden. Und — er soll den ganzen Preis, ungekürzt und ungeteilt, haben. . . . Die Beichten der Akademie werden wie bisher fortfahren, aus der Nobel-Stiftung ein Altmännerheim der Literatur und ein Arbeitshaus für engagementsbedürftige Besessene zu machen. Und die Entscheidungen werden bezeugen, bis zu welchem Grade jene Herren, die auf Kosten der Literatur ihre Sinekuren innehaben, sich mit eben jener Literatur ihren Nachmittags-schlaf verdarben und demnach entschieden . . . Jedenfalls spreche ich den frommen Wunsch aus, daß die internationale Presse sich mehr als bisher der Nobelstiftung annehmen und von Zeit zu Zeit die Herren vom Komitee auf die Finger klopfen möchte, damit alles ins richtige Geleise kommt. Sie wird sicher damit Glück haben.«

Ehrengaben und Unterstützungen. — In England werden alljährlich Schriftsteller, Gelehrte und Künstler oder deren Witwen und Nachkommen seitens des Königs »in Anerkennung ihrer Verdienste«, »in Anbetracht ihrer Leistungen« oder »wegen ungenügender Subsistenzmittel« durch Jahrespensionen ausgezeichnet oder unterstützt. Für das Jahr 1906—1907 waren es folgende Personen, die derartige Zuwendungen empfangen: Sir Francis Burnand, der noch bis vor einem Jahre Direktor des weltbekannten »Punch« war und dessen zahlreiche Theaterstücke Anerkennung fanden, erhielt eine Jahresrente im Betrage von zweihundert Pfund Sterling, Fräulein de La Ramée bekannt unter dem Pseudonym Ouida, erhielt hundertundfünfzig Pfund Sterling. Sie soll sich darüber beschwert haben, daß man öffentlich verbreitet hatte, sie befände sich in bedrängter Lage. John Davidson, ein verdienstvoller Dichter, Verfasser und Übersetzer von Versdramen, bekam hundert Pfund Sterling. Fräulein Betham-Edwards, Verfasserin wertvoller Arbeiten über Frankreich und französisches Leben wurde mit fünfzig Pfund Sterling unterstützt. Die Witwe des Theologen und Predigers Dr. Momerie erhielt gleichfalls fünfzig Pfund Sterling und die zwei Enkelinnen des Dichters Robert Burns wurden, in Anbetracht ihres hohen Alters und ihrer Armut, durch eine Jahrespension von hundert Pfund Sterling unterstützt, die nach dem Tode der einen auf die überlebende andre übergeht. W. Henkel.

Gemälde-Galerie Sig in Amsterdam. — Wie die »Kunstchronik« kürzlich berichtete, sollte sich die Familie Sig in Amsterdam mit der Absicht tragen, die berühmte Galerie Sig oder mindestens einen Teil davon zu verkaufen. Sollte dies wirklich zutreffen und nach der Sammlung kann auch die Sammlung Sig sich zerstreuen, vielleicht gar dem amerikanischen Reichtum anheimfallen, so wäre das ein überaus schmerzlicher Verlust für die europäische Kunst und Kultur. Ja, die Zerstreung der Galerie Sig wäre noch weit empfindlicher, als die der Sammlung Kann; denn diese war doch nur das Werk weniger Jahrzehnte, die Sammlung Sig aber ist in sich selbst ein geschichtliches Denkmal. An der Herengracht zu Amsterdam liegt das Haus des Jonkheer J. Sig, Nachkommen des langjährigen Freundes und Gönners Rembrandts Jan Sig, der 1618 bis 1702 lebte und seit 1691 die Würde eines Bürgermeisters von Amsterdam bekleidete. Seit alter Zeit ist die Familie Sig Eigentümerin einer Anzahl wertvoller Familienbildnisse von Rembrandt und anderen; hat doch Rembrandt den Bürgermeister Sig wiederholt in berühmten Werken dargestellt. Seit 1820 ist außerdem noch diese Familie

durch Erbschaft in den Besitz einer ganz ausgezeichneten Gemäldegalerie gekommen. Um nur einige Perlen dieser Sammlung namhaft zu machen, so besitzt sie nicht weniger als zwei Werke von Jan Vermeer, von dessen Hand wir ja bekanntlich überhaupt bisher nur 34 Arbeiten kennen. Frans Hals, Pieter de Hooch, die beiden Ostade, van de Velde, Paul Potter, Terborch und andere sind mit ausgezeichneten Werken vertreten; vom großen Ruysdael findet sich hier die berühmte »Waldkirche«, von Hobbema eine Waldlandschaft und von Rembrandt selbst das prachtvolle Bildnis des Jan Six von 1654, das seiner Mutter Anna Wejmer von 1641, der Josef als Traumdeuter von 1630 usw. Nach diesen Andeutungen kann man ermessen, was der Verlust dieser Sammlung für Holland und Europa bedeuten würde. Wenn es sich bestätigt, daß die Hauptstücke der Galerie durch das Eingreifen des Vereins »Rembrandt« für Amsterdam gesichert seien, so könnte man diese Nachricht nur mit großer Genugtuung begrüßen.

Jetzt berichtet die »Kunstchronik« weiter, daß die Angelegenheit schon abgeschlossen sein soll, dergestalt, daß die ganze Galerie in den Besitz der holländischen Regierung für 750 000 fl übergeht, wovon 200 000 fl. vom Verein »Rembrandt«, 550 000 fl. aus Staatsmitteln aufgebracht werden sollen. Die Sammlung würde dann dem Rijksmuseum einverleibt werden. Von anderer Seite wird aber auch behauptet, daß die Sixschen Familienporträts nicht mit verkauft worden wären.

Die Carnegie-Bibliothek in Edinburg. — Zu den größten und bestingerichteten öffentlichen Bibliotheken der Welt gehört bekanntlich die Bibliothek, die der berühmte amerikanische Stahl- und Eisenkönig im Jahre 1886 in der Hauptstadt seines Geburtslandes, in Edinburg, begründet hat. Das Kapital, mit dem diese Bibliothek ins Leben gerufen wurde, betrug ursprünglich 50 000 Pfund, wovon auf den Bau der einen Haupt- und der fünf Zweigbibliotheken 30 000 Pfund entfielen. Ursprünglich war die Bibliothek auf einen Bestand von 48 000 Ausleihbüchern und 40 000 (unverleihbaren) Nachschlagebüchern berechnet. In der Folge wurde indessen dieses Programm bedeutend erweitert, so daß sich heute, wie wir einem soeben erschienenen Aufsatze Eugen Morels in der »Nouvelle Revue« entnehmen, etwa folgendes Bild der Verhältnisse dieser Bibliothek und ihrer Benutzung ergibt:

Der Gesamtvorrat an Ausleihwerken beträgt rund 101 000 Bände, wovon 52 318 auf die Hauptbibliothek entfallen. Der jährliche Zuwachs bei dieser betrug seit ihrer im Jahre 1890 erfolgten Eröffnung 10 625 Bände, der jährliche Abgang 5235. Die Gesamtbenutzung dieser Bibliotheken erreichte bis zum Jahre 1905, also innerhalb fünfzehn Jahren seit der Errichtung der Hauptanstalt, den außerordentlich hohen Betrag von 10 352 115 entliehenen und 1 352 657 an Ort und Stelle gelesenen Büchern; auf die Hauptbibliothek entfallen davon, da die Zweigbibliotheken nur zur Ausleihe bestimmt sind, der Gesamtbetrag der an Ort und Stelle gelesenen sowie 7 630 068 entliehene Bücher. Im Jahre 1905 waren für die sämtlichen Bibliotheken 96 911, also im Tagesdurchschnitt — da der schottische Sonntag bekanntlich ebenso ein Tag unbedingter Ruhe ist wie der englische — 316 Benutzungen zu verzeichnen. Eine der Erwähnung nicht unwürdige Eigentümlichkeit im Betrieb dieser Bibliothek liegt übrigens darin, daß der Dienst in derselben von Knaben und Mädchen besorgt wird, von denen die ältesten vielleicht sechzehn Jahre alt sind und die durch ihre Gewandtheit und Zuverlässigkeit in Erstaunen setzen.

Auch bei dieser Bibliothek hat sich die alte Erfahrung bestätigt, daß die Errichtung einer öffentlichen Bibliothek nicht schädigend, sondern im Gegenteil befruchtend auf die Entwicklung des buchhändlerischen Verkehrs in einer Stadt einwirkt. Auf ein Buch, das eine solche Bibliothek dem Verkauf entzieht, kommen zehn Leser, in denen sie den Geschmack an Büchern und den Wunsch, solche zu besitzen, weckt oder belebt. So hat denn auch der Geschäftsgang der Edinburger Buchhandlungen seit der Eröffnung dieser Bibliothek einen großen Aufschwung genommen und erfreut sich gegenwärtig einer Blüte wie nie zuvor.

Übrigens ist Edinburg auch sonst mit Bibliotheken sehr reich und wohl besser als irgend eine andre Stadt der Welt von gleicher Einwohnerzahl ausgestattet. Die Advocates Library, die nur etwa 200 Meter von der Carnegieschen Hauptbibliothek entfernt liegt, ist nach dem British Museum die größte Bibliothek des

Königreichs; sie enthält über 500 000 Bände und empfängt bei einer Jahresdotations von etwa 10 000 Pfund von jedem in England erscheinenden Werk ein Pflichtexemplar. Ferner sind die Signets Library mit einer Sammlung von über 100 000 Bänden wesentlich juristischen, archäologisch-historischen und philologischen Inhalts, eine Universitätsbibliothek mit etwa 210 000 Bänden sowie eine Anzahl kleinerer Spezialbibliotheken vorhanden. Alles in allem beträgt die Zahl der Bände, die in diesen öffentlichen bzw. staatlichen Bibliotheken Edinburgs vorhanden sind, eine runde Million — für eine Stadt von etwa 300 000 Einwohnern gewiß eine achtunggebietende und sicherlich einzig dastehende Leistung. Schneider.

* **Stenographie.** — Auf dem vierten Internationalen Stenographenkongreß, der am 9. September in Graz seine Beratungen aufnahm, trat der Professor Gondos aus Budapest dafür ein, daß die Regierungen sämtlicher Länder, in denen die Gabelsberger-Stenographie verbreitet ist, gebeten werden sollen, den internationalen Verband durch finanzielle Zuwendungen zu fördern. Bayer-Kopenhagen hielt einen Vortrag über die Entwicklung der Stenographie in Dänemark und Dr. Diban über den Stenographieunterricht nach dem System Gabelsberger-Robé in Italien. Der nächste Stenographentag findet 1911 in Kiel statt.

Personalnachrichten.

* Gestorben:

am 10. September in Berlin der Geheime Kommerzienrat Herr Ad. Otto Troitzsch, Vorstand der 1899 von ihm begründeten Vereinigten Kunst-Institute, A.-G., vorm. Otto Troitzsch in Schöneberg. Sein Tod erfolgte nach längerer Krankheit, die ihn bereits ein Jahr lang verhinderte, an der Leitung der Gesellschaft teilzunehmen, infolge eines Herzschlags.

Sein der Arbeit gewidmetes Leben war reich an Erfolgen; er hat sich um die künstlerische Vervollkommnung der Lithographie, namentlich deren Weiterentwicklung auf dem Gebiet des von ihm mit besonderem Verständnis und Erfolg gepflegten Farbenlichtdrucks große Verdienste erworben. Am 28. Januar 1843 in Berlin geboren, besuchte er die Kunstakademie, wo er Mitschüler Anton von Werners war. In späteren Jahren wandte er sich dann dem Studium der Lithographie zu und bildete sich bei Reuble in Berlin als praktischer Lithograph aus. Er erkannte bald die künstlerischen Mängel des damals beliebten Ölfarbedrucks und sann auf Vervollkommnung. Unausgesetzte Versuche führten ihn zu einem Verfahren auf Grundlage der Photographie unter Verwendung von Aquarellfarben. Das erste aus dieser Technik hervorgegangene farbige Kunstblatt war die Nachbildung des Gemäldes von Gabriel Max: Christus heilt das kranke Kind. Es bot ein so treues Spiegelbild des Originals, daß Meister Gabriel Max mit Worten dankbarer Anerkennung nicht kargte. Als bald darauf (etwa 1883) der damalige Direktor der Nationalgalerie, Dr. Jordan, das neue Verfahren für würdig und reif zur Herstellung von farbigen Wiedergaben von Gemälden erklärte und zu diesem Zweck andre Werke seiner Kunstsammlung zur Verfügung stellte, da konnte Troitzsch sein Institut: »Vereinigung der Kunstfreunde« ins Leben rufen, die anfangs nur die Bilder der Nationalgalerie ihren Mitgliedern zugänglich machte. Aber bald folgten weitere Galerien, wie zum Beispiel die Dresdener und andre städtische und private Gemäldesammlungen. Und als die Kunstmalerei, die dem Unternehmen zuerst skeptisch gegenüberstanden, sahen, mit welcher Vollendung der neue lithographische Prozeß ihre Kunstwerke wiedergab, da hatten sie nur noch warme Worte der Anerkennung, und der Erfolg der »Vereinigung« war gesichert. Viel ist durch diese feinsinnigen farbigen Nachbildungen, die, wie Lenbach sagte, der Wahrheit des Originals überraschend nahe kommen, und Menzels aufrichtige Bewunderung, Fritz August von Kaulbachs Staunen erregten, für die Verallgemeinerung guter Kunst, für die Hebung des Geschmacks im Volke geschehen. Denn mit ebenso viel Sorgfalt sind unter sachkundiger Sichtung des Vorhandenen die Originale ausgewählt, wie sie mit Einsicht und Pietät für das vom Künstler Gewollte nachgebildet sind. Als ein Regenerator der viel zu wenig geschätzten Kunst Senefelders hat

Otto Troitzsch auch eine Künstlervereinigung für Originallithographie ins Leben gerufen, die unter reger Anteilnahme von Bracht, Kampf, Kallmorgen, Liebermann, Skarbina, Leistikow u. a. schon zu erfreulicher Blüte gediehen ist. Im vorigen Jahre konnte der Verstorbene noch in voller Rüstigkeit sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum feiern, zu dem ihm aus den Kreisen der Kunstler-schaft viele Ehrungen für seine unausgesetzten Bemühungen um die größtmögliche Vollendung der farbigen Reproduktionstechnik erwiesen wurden.

Gestorben:

am 9. September in Leipzig nach längerer schwerer Krankheit Herr Friedrich Robert Gaebler, Inhaber der Firma: C. Schönert, Graphische Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei. Der Verbliebene genoss unter seinen Berufsgenossen und in Kreisen des Buchhandels als fleißiger und kenntnisreicher Geschäftsmann hohe Achtung.

Georg Allen in London †. — In London starb vorige Woche, reich an Jahren und an Ehren, der Kupferstecher und Verleger Georg Allen, der treueste Freund des großen Kunstkritikers John Ruskin. Georg Allen begann seine Laufbahn sehr bescheiden als Zimmermann. Im Jahre 1855 besuchte er die Gewerbeschule, in der Ruskin, Gabriele Rosssetti und Burne Jones unterrichteten. Ruskin erkannte sofort die große künstlerische Begabung des intelligenten jungen Zimmermanns, veranlaßte ihn, zeichnen zu lernen, und machte ihn zu seinem Freund. »Allen bringt John Zimmermannsarbeiten bei,« sagte mit gutmütigem Spott Ruskins Vater, »und John lehrt Allen, wie man Gentleman wird.« Von Ruskin gefördert, begann Allen mit Eifer die Kupferstechkunst und zwar vornehmlich die sogenannte »geschabte Manier« (Mezzotinto) zu studieren. Im Jahre 1857 bereits konnte er die Zeichnungen für Ruskins Werke stechen. Allen hatte damals drei Stellenangebote erhalten: von einem reichen Oheim, von Gabriele Rosssetti für den Buchverlag Morris und von der Regierung für das Amt eines Oheraufsehers über das Mobiliar der königlichen Paläste. Er zog es aber vor, mit Ruskin zusammenzugehen, und arbeitete von diesem Tag an mit solcher Geschicklichkeit und mit solcher Hingebung an den Werken des Meisters, daß die beiden unzertrennliche Freunde wurden. Im Jahre 1871 konnte Allen in Kenton eine Druckerei einrichten und sich als Ruskins Verleger etablieren. Die Druckerei wurde später nach Orpington verlegt; Allen ließ sich hier nieder, und Ruskin war hier oft sein Gast und nahm mit fast kindlicher Freude an dem Familienleben seines Verlegers teil. Das Unternehmen gedieh so großartig, daß Ruskin von 1886 bis 1900 (in diesem Jahre starb er) von Allen nicht viel weniger als 1 Millionen Mark Tantiemen erhielt. Nach 1900 wurden an Ruskins Erben noch mindestens 500 000 \mathcal{M} gezahlt. Allen gab aber nicht nur die Bücher seines Freundes heraus, sondern auch die Werke anderer Schriftsteller, u. a. die Werke Maurice Maeterlinds. Mit gutem Geschmaack und mit echter Künstlerliebe druckte er auch hübsch aussehende, leichte, handliche, elegant gebundene Bücher, die als sogenannte »Liebhaberausgaben« im Salon jeder vornehmen englischen Dame zu finden sind.

(Deutsche Tageszeitung, Berlin.)

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zweierlei Preise.

In der »Greifswalder Zeitung« vom 23. August 1907 finden wir nachfolgende amtliche Bekanntmachung des Landrats des Kreises Greifswald-Grimmen:

»Der Direktor des Hohenzollern-Museums und Dirigent der Kunstsammlungen in den königl. Schlössern Professor Dr. Seidel hat im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und Königs ein Werk: »Der Kaiser und die Kunst« verfaßt, welches in der Reichsdruckerei hergestellt und dem Hof-Buchhändler Alfred Schall in Berlin, Hallesches Ufer 21, zum buchhändler-

rischen Vertrieb übergeben worden ist. Letzterer hat sich bereit erklärt, das im Buchhandel für 25 \mathcal{M} käufliche Werk sämtlichen Behörden bei direkter Bestellung zu dem Vorzugspreise von 15 \mathcal{M} zu liefern.

Ich mache auf dieses Werk die nachgeordneten Behörden ergebenst aufmerksam.

Greifswald, den 14. August 1907.

Der Landrat. J. V.: v. Quistorp, Kreis-Deputierter.

Also dem Sortimentler liefert der Verlag das Werk bar für 17 \mathcal{M} 50 ϕ , aber die Interessenten erhalten es für 15 \mathcal{M} . Jetzt wird uns auch klar, warum die königliche Universitäts-Bibliothek in Greifswald das Werk zur Ansicht von uns bestellte und zurückgab. Die Verlagsbuchhandlung gibt das Werk, scheint es, an Behörden nicht zur Ansicht ab, dazu ist der Sortimentler ja gut genug. Greifswald, 4. September 1907. Bruncken & Co.

Entgegnung.

Das Werk »Der Kaiser und die Kunst« erschien im Mai d. J. Das Sortiment interessierte sich leider für das Werk nicht so, wie es behördlicherseits und von uns in Anbetracht des wichtigen Themas und des Stabes erstklassiger Mitarbeiter erwartet werden mußte. Nachdem wir einige Monate dem Sortiment im Vertriebe freie Hand gelassen hatten, um die sofortigen Interessenten lediglich dem Sortiment zuzuführen, wurde ein Ausnahmepreis für Behörden festgesetzt. In der jetzt herausgekommenen amtlichen Bekanntmachung ist leider versehentlich die Bemerkung fortgelassen, daß zu dem Ausnahmepreis jede Buchhandlung liefert.

Den Herren Bruncken & Co. speziell teilen wir mit, daß wir trotzdem jetzt einen sehr lebhaften Absatz des Werkes zum Ladenpreis von 25 \mathcal{M} erzielen, weil wir nicht auf dem Standpunkt der Herren Bruncken & Co. stehen, daß lediglich Behörden Interessenten des Werkes sind, allerdings muß wohl unser Vertrieb etwas anderer Art wie der der Herren Bruncken & Co. sein. Ferner teilen wir den Herren Bruncken & Co. mit, daß die Greifswalder Universitäts-Bibliothek auch bei uns das Werk bis jetzt noch nicht bestellt hat, eine etwa noch einlaufende Bestellung werden wir aber gern Herren Bruncken & Co. zur Entschädigung für die Mühe der Ansichtsendung übergeben.

Wir brauchen wohl nicht zu erwähnen, daß wir jede Bestellung seitens des Sortiments zum Vorzugspreise von 15 \mathcal{M} mit entsprechendem Rabatt ausführen werden und bereits oft ausgeführt haben.

Man wird wohl ohne weiteres glauben, daß wir den behördlichen Erlaß — der übrigens von amtswegen gleich bei Erscheinen gewünscht, auf unsere Vorstellung im Interesse des Sortiments jedoch einige Monate zurückgehalten wurde —, gern im eigensten Interesse vermieden hätten, aber leider hat das Sortiment, trotzdem wir einen splendid ausgestatteten illustrierten Prospekt kostenlos in jeder Anzahl zur Verfügung stellten, im allgemeinen — von mehreren erfreulichen Ausnahmen natürlich abgesehen — mit der wichtigen Novität nicht genügend operiert, sodaß wir nach mehreren Monaten vor der Alternative standen, entweder weiter hoffend und harrend dem langsam sickernden Bezuge des Sortiments zuzusehen oder selbst den bei den ganz bedeutenden Kosten des Werkes dringend notwendigen großen und flotten Absatz zu schaffen, und zwar möglichst zu dem Ladenpreise von 25 \mathcal{M} , den wir bei Behörden nur notgedrungen ermäßigten, aber zu unsrer Freude in weitaus umfangreicherem Maße durch geeigneten Vertrieb aufrecht erhalten können, was nachgewiesenermaßen auch dem Sortiment Nutzen bringt.

Die Herren Bruncken & Co. konnten übrigens in ihren Manipulationen mit der Universitäts-Bibliothek durch den herabgesetzten Behördenpreis noch in keiner Weise gestört werden, da diese Ansichtsendung bezw. Rückgabe im Juni bezw. Juli stattfand, in welcher Zeit von der behördlichen Bekanntmachung noch niemand etwas wußte. Wenn der Vertrieb unsres Verlagswerks seitens der Herren Bruncken & Co. nur darin besteht, daß sie das von der Bibliothek zur Ansicht verlangte Werk von uns à cond. verlangen und dann zurücksenden, weil die Bibliothek es zurückgibt, — nach Ansicht der Herren also in Greifswald kein anderer Interessent existiert — dann erübrigt sich jedes weitere Wort.

Berlin, den 10. September 1907.

Alfred Schall.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Wir machen hierdurch die ergebene Mitteilung, dass wir unter der Firma

Buchhandlung „Ibriah“

eine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung betreiben, die wir jetzt mit dem buchhändlerischen Verkehr in direkte Verbindung bringen. Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig hatte die Gefälligkeit, die Besorgung unserer Kommission zu übernehmen und wird unsere Verlagsartikel ab Leipzig ausliefern. In unserem Verlage erscheinen Werke aus dem Gebiete der Semiotologie und Hebraica, für die wir eine tätige Verwendung der Spezialsortimente und solcher Buchhandlungen erbitten, die in ihrem Kundenkreise dafür Interessenten haben. Unser Sortiment befasst sich mit dem Vertriebe guter Literatur, besonders aber von Werken über Wirtschaftskunde und über Palästina. Angebote von Neuerscheinungen und älterer guter Bücher finden gewissenhafte Prüfung.

Wir empfehlen uns Ihnen und zeichnen hochachtungsvoll

Jaffa, Palästina, im September 1907.

Buchhandlung „Ibriah“

Dr. Ch. Bogratschhoff, Direktor.

Aus J. F. Lehmanns Verlag in München sind in meinen Besitz übergegangen das Verlagsrecht und sämtliche Vorräte von

Julius Lohmeyers Vaterländische Jugendbücherei, Band 1—18.*)

Die Abrechnung der in Rechnung 1907 gelieferten, sowie der D.-M. 1907 disponierten Exemplare erfolgt mit mir. Eine Zusammenstellung der vom Konto J. F. Lehmann auf das meinige zu übertragenden Exemplare wird von J. F. Lehmanns Verlag versandt.

München, 24. August 1907.

Schellingstraße 104.

Georg W. Dietrich.

*) Wird bestätigt:

ppa. J. F. Lehmann,

J. Schwarz.

Unsere Vertretung in Leipzig übertragen wir

Herrn F. Volkmar.

Mülheim-Ruhr, Sept. 1907.

Verlag „Garten und Hof“.

Meine hier selbst bestehende Buch- und Papierwarenhandlung nebst Buchdruckerei bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr und habe der Firma

Otto Maier, G. m. b. H.

in Leipzig

meine Kommission übertragen.

Wanne, 12. September 1907.

Gustav Vogel.

Adressen-Änderung.

Ich verlege meine Verlagsbuchhandlung am 16. September nach

Berlin-Wilmersdorf,
Aschaffenburgstrasse 4.

Mein Fernsprechanschluss ist dann Amt Wilmersdorf A No. 3243.

Dr. Walther Rothschild
Verlagsbuchhandlung

Verkaufsanträge.

Im Anhaltinischen Sortiment mit einem Umsatz von über 30 000 M., gangbarem Lager, ohne große Konkurrenz am Orte, für ca. 17 000 M. zu verkaufen.

Breslau X, Trebnigerstr. 11.

Carl Schulz.

Solides Stuttgarter Verlagsgeschäft, alte, gut eingeführte Firma, ist aus Gesundheitsrücksichten mit allen Vorräten und Rechten preiswert zu verkaufen. Ansehnlicher Reingewinn nachweisbar.

Anträge erbittet man unter T. 1852, Postamt 19 lagernd Stuttgart.

Leihbibliothek,

9000 Bände, bis zur Neuzeit ergänzt, sofort zu verkaufen. Preis M. 4000. Anfragen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Nr. 3629.

! Sichere Existenz!

Buch- u. Papierhandlg. in Schlesien, Umsatz dies Jahr voraussichtlich 15—18 000 M., sofort wegen Krankheit für 2000 M., die durch Lager-Inventar völlig gedeckt, zu verkaufen.

Interessenten, die sofort übernehmen können, erhalten auf Anfrage nähere Mitteilung unter J. K. 3586 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Wegen Ablebens des Inhabers ist eine Buch- u. Musikalienhandlung in sächsischer Großstadt baldigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten belieben Anfragen unter Chiffre S. S. 3458 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Seltene Gelegenheit

bietet sich j. Buch- od. Kunsthandler z. Etablierung durch äußerst vorteilh. Kauf e. schön. Kunstlagers mit eleg. Inventar mit od. ohne Leistenlager u. Werkstatteinrichtung. Auch gut. Musikalienlager u. Leihanst. mit hübsch. Invent. könnte mit erworben werden. Obj. 10—15 000 M. bar. Gef. Angebote unt. Nr. 3394 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

In einer reizend gelegenen, aufstrebenden Harzstadt (20 000 Einwohner) ist ein solides Sortiment umständehalber preiswert zu verkaufen. Das Geschäft besteht über 40 Jahre und ist 31 Jahre in einer Hand. Umsatz der letzten Jahre 30—33 000 M. Übernahme ev. sofort. Angebote unter K. R. 3621 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Westpreussen: Gutgehende Buchhandlg. m. Nebenzw. krankheitsh. sof. zu verkaufen. Umsatz 28 000 M. Preis 14 000 M. Anzahlung 7000 M. Rest in Ratenzahlung auf 2 Jahre mit 5%. Verkauf müsste noch vor Quartalschluss stattfinden. Anfragen unter 3630 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

In Regierungsbezirkshauptst. Brandenburgs bekannte Firma (vorig. Alt. d. Bef. halber) für ca. 16 000 M. zu verkaufen. Breslau X. Carl Schulz. Trebnigerstr. 11.

Kaufgesuche.

Katholisches Sortiment,

auch kleineren Umfanges, jedoch ausdehnungsfähig, am liebsten in Südbayern gelegen, wird von jungem Buchhändler bald zu kaufen gesucht. Gef. Anerbieten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Chiffre A. No. 3387.

Teilhabergesuche.

Fachzeitschriften-Verlag!

Beteiligung.

Einem in jeder Beziehung tüchtigen Fachmann ist Gelegenheit geboten, sich am Verlage einer im 3. Jahrgang stehenden illustrierten Fachzeitung mit glänzenden Rentabilitäts-Aussichten tätig zu beteiligen. Erforderliches Kapital 25 bis 30 Tausend Mark. Die Tätigkeit würde in der Leitung der — vorzüglich eingerichteten — schriftlichen Propaganda bestehen. Auf

kaufmännisch geschulte Intelligenz

wir deshalb besonderer Wert gelegt.

Angeb. an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 3615 erbeten.

Alte Druck., flott beschäftigt, in angenehm. Stadt Bez. Halle, sucht behufs Angliederung eines risikolosen Verlags

— Teilhaber, —

am liebsten Buchhändler, mit ca. 30 000 M. Einlage. Näh. ert. u. 849

Julius Bloem, Dresden, Reichsstr. 14.

G. m. b. H.

(Zeitschriften-Verlag)

mit $\frac{1}{4}$ Million Stammkapital wünscht ihr Kapital um 50—100 000 \mathcal{M} zu erhöhen und sucht zu diesem Zwecke (möglichst tätige) Beteiligung. Kapital und garantierte Verzinsung können sichergestellt werden.

Angebote unter No. 3602 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Soeben erschien in neuer Auflage:
Plattdütsche Pulterabendknäp

von
Ludwig Kreutzer.

Diese Sammlung von plattdeutschen Polterabendscherzen aus der Feder des bekannten Volksdichters ist in dem ganzen Gebiet niederdeutscher Zunge mit grossem Beifall aufgenommen worden, um so mehr, als an brauchbaren Sammlungen in dieser Mundart immer grosser Mangel herrscht.

Ich bitte, auf die günstigen Bezugsbedingungen zu achten!

Preis ord. 60 \mathcal{J} , no. 45 \mathcal{J} , bar 40 \mathcal{J} u. 7/6.

H. Wehdemann's Buchhandlg.,
Parchim.

Vor Kurzem ist erschienen:

Z

Eduard von Hartmann

Einführung in seine Gedankenwelt.

Vorlesungen, gehalten an der Freien Hochschule Berlin.
Von **Theodor Kappstein.**

Preis: broschiert \mathcal{M} 3.— ord. — \mathcal{M} 2.10 netto — \mathcal{M} 2.— bar;
gebunden \mathcal{M} 4.— ord. — \mathcal{M} 2.85 netto — \mathcal{M} 2.75 bar.

Der Philosoph des Unbewußten, Eduard von Hartmann, erfährt in dem vorliegenden Buche eine knappe, aber alles wesentliche umfassende Darstellung und Würdigung seines Lebensganges, seiner Persönlichkeit und seines philosophischen Lebenswerks. Kappstein war zur Abfassung dieser Arbeit um so mehr berufen, als er nicht nur über eine eindringende Kenntnis der Werke des Philosophen verfügt, sondern auch in langjähriger Freundschaft ihm persönlich nahegestanden hat. Er hat sein Buch in erster Linie für den weiten Kreis der gebildeten Laien bestimmt; doch werden auch Kenner der Philosophie und ihrer Geschichte dem Werke ihr Interesse zuwenden. Kappstein bezeichnet Hartmanns Lebenswerk als eine monumentale, aus eigenem schöpferischen Können aufgerichtete Philosophie, die sich neben die genialsten Leistungen in der Geistesgeschichte der Menschheit stellen darf. Aber Hartmanns zum Teil selbstgebildete philosophische Fachsprache ist nicht immer leicht zu verstehen; deshalb wird die Vereinfachung und Verdeutschung der Gedanken des Philosophen, wie sie Kappstein hier bietet, vielen Lesern willkommen sein, wie auf der andern Seite auch das, daß der Verfasser oft dem Philosophen selbst das Wort gibt, so daß man auch von dem hervorragenden schriftstellerischen Talent Hartmanns wertvolle Proben enthält. Kappsteins Kritik und sein eigener philosophischer Standpunkt kommen in der Auswahl der Ideen, in ihrer Anordnung und in den sie verbindenden Ausführungen genügend zu ihrem Recht. Der Vorzug des Buches vor ähnlichen Werken über Hartmanns Philosophie besteht in seiner Kürze und der dadurch ermöglichten bequemen Zugänglichkeit für weiteste Kreise, sowie in seiner klaren, leicht faßlichen, von begrifflichen Abstraktionen nach Kräften sich freihaltenden Darstellung.

Wir bitten wiederholt um Ihre gef. rege Verwendung für das Werk in allen Kreisen der gebildeten Laien, namentlich bei Lehrern und Lehrerinnen, Studenten, Offizieren, Künstlern, Kaufleuten und überhaupt allen denen, die ein Streben nach weiterer geistiger Ausbildung bekunden.

Wir bitten zu verlangen.

Gotha, den 3. September 1907.

Friedrich Andreas Berthes
Aktiengesellschaft.



GEORG REIMER VERLAG, BERLIN W. 35

Z

Soeben gelangte als Fortsetzung zur Ausgabe:

DEUTSCHE SÜDPOLAR-EXPEDITION 1901—1903.

IM AUFTRAGE DES REICHSAMTES DES INNERN HERAUSGEGEBEN VON
ERICH VON DRYGALSKI.

Band IX. Zoologie. I. Band. Heft 5.

Inhalt: 1. R. v. Lendenfeld, Tetraxonia. Mit Tafel XXI—XXV und 1 Abbildung im Text. 2. O. Schröder, Echinogromia multifenestrata. Mit Tafel XXVI. 3. O. Schröder, Die Infusorien. Mit Tafel XXVII. 4. H. Lohmann, Die Meeresmilben. Mit Tafel XXVIII—XLIII und 15 Abbildungen im Text.

Berlin, 10. September 1907.

Georg Reimer.

Z Die neue Preussische Jagdordnung vom 15. Juli 1907,

nebst Ausführungs- und allen jagd-
polizeilichen Bestimmungen

von **F. Rehlaff**, Polizeinspektor a. D.,
Leiter der Polizeischule in Reddinghausen.

Eine kurzgefaßte, aber inhaltreiche Be-
arbeitung für Behörden, Beamte, Forst- u.
Jagdberechtigte, Forstaufseher etc.

Preis: eleg. geb. *M* 1.50, no. *M* 1.10.

Verlag: **F. Rehlaff**, Reddinghausen
(**Otto Maier**, G. m. b. H., Leipzig.)

VERLAG
BRUNO CASSIRER
BERLIN

Z Soeben wurde fertig:

**EMIL LUDWIG
DIE BORGIA**

Ein Schauspiel

M. 4.— ord., M. 3.— no., M. 2.65 bar

Der durch seine Dramen „Lo-
renzo“, „Napoleon“ und
„Spiegel von Shalott“ rühm-
lich bekannte Verfasser kehrt hier
abermals in den Stoffkreis der ital.
Renaissance zurück, was ihm bei
der Vorliebe, deren sich diese
glänzende Epoche heute erfreut,
von vielen gedankt werden wird.
Mit sicherem Griff rollt er die
Geschichte der Borgias auf: vom
Jubeljahr Alexanders an bis zum
Tode Cesares in Spanien. Eine
machtvolle Bilderfolge, in einem
an Shakespeare erstarkten Stil ent-
worfen, und wohlgeeignet, Regisseur
und Schauspieler die dankbarsten
Aufgaben zu bieten.

Ich bitte zu verlangen.

Bei Bestellung bitte zu beachten, daß ich
die nachstehenden, im Selbstverlage er-
schienenen Bücher für den Buchhandel aus-
lieferung:

- Neue, Landw. Schl. V.:** Die Uckerbaulehre.
5. Auflage. *M* 2.50
 - Neue, Landw. Schl. V.:** Die Pflanzenbau-
lehre. 2. Auflage. *M* 2.50
 - Priest, Professor G.:** Tierkunde. 3. Auf-
lage. *M* 1.50
 - Priest, Professor G.:** Physik. *M* 1.50
- Hildesheim. Hermann Olms.

MEYERS REISEBÜCHER

Z Soeben ist erschienen:

Oberitalien und Mittelitalien

(bis vor die Tore Roms)

Achte Auflage. Mit 16 Karten und 50 Plänen und Grundrissen. Geb. 8 *M*.

Ferner bitten wir, nicht auf Lager fehlen zu lassen:

- Rheinlande** (von Düsseldorf bis Hei-
delberg). 11. Aufl. 1905. 5 *M*.
- ***Schwarzwald, Odenwald, Bergstrasse,**
Heidelberg und Strassburg. 11. Aufl.
1906. 2 *M*.
- ***Thüringen und Frankwald.** 18. Aufl.
1906. Grosse Ausgabe. 2.50 *M*.
— — Kleine Ausgabe. 1.50 *M*.
- ***Harz mit Kyffhäuser.** 19. Aufl. 1907.
Grosse Ausgabe. 2.50 *M*.
— — Kleine Ausgabe. 1 *M*.
- ***Dresden, Sächsische Schweiz und**
Lausitzer Gebirge. 7. Aufl. 1905. 2 *M*.
- Riesengebirge, Isergebirge und die**
Grafschaft Glatz. 15. Aufl. 1906. 2 *M*.
- ***Deutsche Alpen. I. Teil:** Bayer.
Hochland, Algäu, Vorarlberg; nördl.,
westl. u. südl. Tirol bis zum Garda-
see. 9. A. 1905. 5 *M*.
*— **II. Teil:** Berchtesgaden, Salzburg
und Salzkammergut, Hohe Tauern,
Zillertal, Pustertal, Dolomiten. 9. A.
1906. 5 *M*.
— **III. Teil:** Salzkammergut, Ober-
und Niederösterreich, Steiermark,
Kärnten, Krain, Kroatien und Istrien.
6. Aufl. 1907. 5 *M*.
- ***Der Hochtourist in den Ostalpen.**
I. Teil: Bayerische und Nordtiroler
Kalkalpen, Nordrätische Alpen,
Ötztaler Alpen, Ortler- und Ada-
mello-Alpen. 3. Aufl. 1903. 6 *M*.
*— **II. Teil:** Kaisergebirge, Salzburger
und Berchtesgadener Kalkalpen,
Oberösterr.-Steirische Alpen, Ziller-
taler Alpen, Hohe u. Niedere Tauern.
3. Aufl. 1903. 4.50 *M*.
*— **III. Teil:** Dolomit-Alpen, Kar-
nische Alpen, Südöstliche Kalk-
alpen. 3. Aufl. 1903. 4.50 *M*.
- Süddeutschland,** Salzkammergut,
Salzburg und Nordtirol (Gisela- u.
Arlbergbahn), Bodensee, Elsass. 9. A.
1905. 5.50 *M*.
- Ostseebäder und Städte der Ostsee-**
küste. 3. Aufl. 1906. 4 *M*.
- Nordseebäder und Städte der Nord-**
seeküste. 3. Aufl. 1907. 4.50 *M*.
- Norwegen, Schweden und Däne-**
mark. 9. Aufl. 1907. 6.50 *M*.
- ***Österreich - Ungarn, Bosnien und**
Herzegowina. 7. A. 1903. 6 *M*.
- ***Schweiz** 19. A. 1906. 6.50 *M*.
- Paris und Nordfrankreich.** 4. Aufl.
1900. 6 *M*.
- Riviera, Südfrankreich, Korsika,**
Algerien, Tunis, von Gsell Fels.
7. Aufl. 1907. 7.50 *M*.
- Rom und die Campagna,** von Gsell
Fels. 6. Aufl. 1906. 12.50 *M*.
- ***Unteritalien u. Sizilien,** von Gsell
Fels. 4., bis 1906 bericht. Aufl. 7 *M*.
- ***Italien in 60 Tagen,** von Gsell
Fels. 8. Aufl. 1905. 9 *M*.
- Das Mittelmeer und seine Küsten-**
städte, Kanarische Inseln und
Madeira 3. Aufl. 1907. 6.50 *M*.
- Griechenland u. Kleinasien.** 6. Aufl.
1906. 7.50 *M*.
- ***Türkei, Rumänien, Serbien u. Bul-**
garien. 6. Aufl. 1902. 7.50 *M*.
- Palästina und Syrien** 4. Aufl. 1907.
- Ägypten, Obernubien und Sudän.**
1904. 7.50 *M*.
- Weltreise.** 1907. 25 *M* ord., 18.75 *M*
in Komm., 16.65 *M* fest bezw. bar
und 13 für 12.

Die mit * bezeichneten Bücher werden bis auf weiteres nur fest gegeben.

Als praktische und wertvolle Reisebegleiter werden empfohlen:

Meyers Sprachführer:

Arabisch	geb. 5 <i>M</i> ord.	Neugriechisch	geb. 4 <i>M</i> ord.
Dänisch u.		Portugiesisch	- 5 - -
Norwegisch	- 3 - -	Russisch	- 3 - -
Englisch	- 2.50 - -	Schwedisch	- 3.50 - -
Französisch	- 2.50 - -	Spanisch	- 3 - -
Italienisch	- 2.50 - -	Türkisch	- 5 - -

Bezugsbedingungen für „Meyers Reisebücher“ (ausser „Weltreise“) und
„Meyers Sprachführer“: Fest bezw. bar 40% Rabatt und 13/12.

Bibliographisches Institut, Abteilung: Meyers Reisebücher, Leipzig.



Z

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde heute versandt:

DEKORATIVE KUNST

XI. Jahrgang, Heft 1

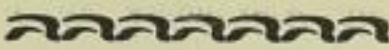

Oktober 1907

Dass das lebhafteste Interesse, das unsere Zeitschrift seit ihrem Bestehen bei Künstlern und Kunstgewerbetreibenden gefunden hat, ihr auch während des letzten Jahres treu geblieben ist, beweist uns die ständig wachsende Abonnentenzahl immer aufs neue. Nach der Ansicht berufener Kritiker ist diese Anteilnahme auch nicht unverdient, sagte doch noch vor einigen Monaten der Vorstand des Württembergischen Landes-Gewerbemuseums Dr. Gustav Pazaurek in den „Mitteilungen des Württembergischen Kunstgewerbevereins“ von ihr:

„Auch das Jahr 1906 behauptete diese vornehmste moderne kunstgewerbliche Zeitschrift Deutschlands ihre führende Stellung“.

Diesen guten Ruf der „Dekorativen Kunst“ zu wahren, wird auch künftig unser Bestreben sein. Das erste Heft des neuen Jahrgangs, mit dem wir Ihnen ein besonders wirksames Propagandamittel übergeben, enthält an illustrierten Beiträgen und Aufsätzen:

Hans Beatus Wieland - München, Das Haus Henkell in Wiesbaden;
Leopold Bauer - Wien, Neue Blumenhalter aus böhmischem Kristallglas;
Ernst Riegel - Darmstadt, Schmuck- und Edelmetall-Arbeiten, Ehrenpreise;
Frau Ditha Moser - Wien, Kinder-Photographien (Einzel- u. Gruppenbilder);
Hermann Obrist - München, Der „Fall Muthesius“ und die Künstler;
Ernst Schur - Berlin, „Basarware“ und „Peter Behrens und Berlin“.

48 Seiten mit 4 farbigen Beilagen und 80 Abbildungen 
 **Einzelpreis M. 1.50; Nettopreis M. 1.05; Freiexempl. 11/10**

Die umfangreiche Veröffentlichung über das neue Haus Henkell in Wiesbaden (der Besitzer ist der Inhaber der bekannten Mainzer Sektkellerei) und der temperamentvolle Aufsatz des Bildhauers Hermann Obrist werden dieses reich ausgestattete Heft zu einem der am meisten begehrten unserer Zeitschrift machen.

Zu Vertriebszwecken stellen wir Ihnen das Heft bedingungsweise reichlich zur Verfügung. Auf das Rundschreiben erfolgte Bestellungen sind notiert und
 :: brauchen daher nicht nochmals wiederholt zu werden. ::

München, 12. Sept. 1907.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.

In den nächsten Tagen — 6 Monate nach Erscheinen — wird ausgegeben das

Ⓩ **sechste und siebente Tausend von**

LANDHAUS UND GARTEN

Beispiele neuzeitlicher Landhäuser nebst
Grundrissen, Innenräumen und Gärten

Mit einleitendem Text
herausgegeben von

Hermann Muthesius

In Leinen gebunden M. 12.—, Nettopreis M. 8.40, Freiemplare 7/6.
25 Exemplare, wenn im Laufe dieses Jahres bestellt, mit 50% Rabatt*)

Lassen Sie dieses Buch, das von der gesamten Presse, wie auch von Fachleuten und baulustigen Laien aufs günstigste beurteilt wird, nicht auf Lager fehlen. Die hervorragende Bedeutung des Herausgebers für unsere heutigen Kulturbestrebungen braucht, zumal nach dem viel erörterten Streit der letzten Monate, nicht mehr betont zu werden, und die, selbst in der jetzigen stillen Zeit, täglich eingehenden Bestellungen beweisen uns, dass das Interesse an dem Buche von Dauer ist.

Verkaufte Exemplare bitten wir bar nachzubestellen und die Vergünstigung der Partie-Ergänzung auszunutzen, die mit dem Kalenderjahr erlischt.

Ⓩ

Auch das im vorigen Jahre erschienene offizielle Dresdener Ausstellungswerk:

DAS DEUTSCHE KUNSTGEWERBE 1906

wird noch immer viel verlangt, und Architektur-Buchhandlungen sollten das leicht verkäufliche Buch ständig vorrätig halten, zumal wir ein Exemplar gern bedingungsweise zur Verfügung stellen. Hier einige Urteile der Presse:

„Wir hoffen, dass man diesem Buch überall Eingang verschafft; es ist eine der bedeutendsten Erscheinungen dieses Jahres, die auch ganz für sich bewertet sein will, weil dies Buch eine künstlerische und nationale Aufgabe erfüllt.“
(Leipziger Bauzeitung.)

„Dass dies textlich bedeutende und reich illustrierte Werk — es bringt für den Preis von 15 Mark 463 ausgezeichnete Abbildungen — einen kulturellen Wert hat, ist unleugbar; es bietet nicht nur einen klaren Spiegel des 1906 Erreichten, sondern zeigt auch durch das Nebeneinander der Leistungen die charakteristische Eigenart der verschiedenen Architekten für Innenkunst.“
(Norddeutsche Allgemeine Zeitung.)

In Leinen gebunden M. 15.—, Nettopreis M. 10.50, Freiemplare 7/6.

München, 12. Sept. 1907.

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.

*) Wir betrachten dies als eine Vergünstigung für tätige Verwendung. An Vereins- und Barsortimente können wir nur zum Partiepreis liefern.

Z Das Jubiläum von Schillers Flucht

(die 125 jährige Wiederkehr) findet am 22. September d. J. statt. Aus diesem Anlass werden in der Presse zahlreiche Artikel über Schillers Flucht aus Stuttgart erscheinen. Wir empfehlen unsere vorzügliche Neu-Ausgabe: „Schiller's Flucht“ von Andreas Streicher (dem Jugendfreunde Schillers), Preis M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar und 7/6. Roter Zettel anbei. Wir bitten zu verlangen. Hochachtungsvoll **Pan-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 35.**

Meyers Volksbücher

(Z) Soeben gelangten folgende Bändchen zur Ausgabe:

- Nr. 1467—1471. **ferdinand freiligrath**, Gedichte.
 Nr. 1472—1474. **Hans f. Helmholt**, Deutsche Geschichte im Lichte deutschen Volkstums.
 Nr. 1475—1478. **Das Nibelungenlied**. Übersetzt von Karl Simrock.
 Nr. 1479. 1480. **Gustav Nieritz**, Der Kantor von Seeberg oder Pelzmütze und Gesangbuch. Eine Volks- und Jugenderzählung.
 Nr. 1481. 1482. **Gustav Nieritz**, Alexander Menzikkoff oder die Gefahren des Reichthums. Eine wahre Geschichte.
 Nr. 1483. **Gustav Nieritz**, Der Paukendorfer. — Der Kreuzthurm zu Dresden. Zwei Erzählungen.
 Nr. 1484—1487. **Adolf Stahr**, Weimar und Jena. I. Teil.
 Nr. 1488—1490. **desgleichen** II. Teil.

Ladenpreis jeder Nummer 10 Pfennig

Einzelne Nummern mit 30%, 12 Nummern gemischt mit 40%,
 50 Nummern gemischt mit 45%, 500 Nummern gemischt mit 50%

Wir bitten, das Lager-Exemplar **durch feste Nachbezüge** stets vollständig zu erhalten. Den Umtausch etwa liegen bleibender älterer Nummern gestatten wir gern.

Leipzig, Berlin und Wien, 12. September 1907.

Bibliographisches Institut.

Verlag der Chemiker-Zeitung
 Otto v. Halem, Cöthen i. A.

Z Chemiker-Zeitung

31. Jahrg. 1907. IV. Quartal

Abonnements durch die Post
 als vorteilhafteste Bezugsart empfohlen.

Provision für jedes durch die Post bezogene Exemplar 85 ¢ pro Quartal, mittels Barfaktur unter Beifügung der Postquittung zu erheben.

Probe-Nummern auf Verlangen unberechnet.

Aeltere Verlags-Kataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Z Napoleon von Hippolyte Taine

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ bringen am Schluss eines grossen Feuilletons über diese glänzendste Charakteristik Napoleons die folgenden Worte: „Wie ein Orkan, der Bäume entwurzelt, Häuser und Städte zerstört, unsägliches Elend bringt, brauste Napoleon an der Spitze seiner Heerscharen über die deutschen Gefilde — aber er weckte all die Kräfte, die in dem deutschen Volke allzulange schon geschlummert hatten. Er ist ein Hauptbegründer deutscher Einheit und Grösse — fürwahr, ein Teil der Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft. Und aus diesem Grunde ist das Buch Taines für uns nicht nur von wissenschaftlichem und künstlerischem, sondern auch von grossem nationalen Wert.“ Preise siehe Zettel. Wir bitten, zu verlangen. Hochachtungsvoll **Pan-Verlag, G. m. b. H., Berlin W. 35**

Z

Soeben erschien Heft vierzehn vom

MORGEN

Wochenschrift für deutsche Kultur, begründet und herausgegeben von
Werner Sombart: Kulturphilosophie / Richard Strauß: Musik / Georg Brandes:
Literatur / Richard Muther: Kunst / Hugo von Hofmannsthal: Lyrik

Inhalt von Heft 14.

Werner Sombart: o o An Fr. Naumann
Otto Julius Bierbaum: o o Napoléon cul nu
Karl Schnizler: o o o o o o o Politik
Ernst von Wolzogen: Sexueller Idealismus
Schalom Asch: o o o o Sommerabende
Rainer Maria Rilke: o o o o Gedichte

Rundschau:

Alfred Lansburgh: o o o o o Börse
Hans Rosenhagen: o o o Kunstkennertum
General E. v. Bredow: o Elsaß-Lothringen /
 eine Frage
Henriette Fürth: o Glossen zur pädagogischen
 Erziehung

Preis des Heftes 50 Pfg.

Verloren gegangene Abtationsnummern von Heft 1 werden
ohne weiteres gutgeschrieben. * Die Einzelnummern von
Heft elf an werden mit vierzig Prozent rabattiert.

Marquardt & Co., Berlin W. 50

Für Österreich-Ungarn: Rafael & Witzel, Wien I, Graben 28

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓜ Zur Versendung liegt bereit:

Baltz, Johanna, 30 Jahr' und mehr
Hohenzollern zur
Ehr'. Vaterländische Gedichte. Bd. 1.

Die Münstersche Ztg. schreibt: Es steckt in den Gedichten eine starke Eigenkraft, die in wuchtigen Dichterworten sich ausspricht, es lebt in ihnen eine sonnige Begeisterung zu unserm Herrscherhause, die das Herz der Leser erwärmt. In Tecklenburg wurde die Dichterin bekanntlich vom Kaiser besonders ausgezeichnet.

Das Werkchen wird jedem Lehrer willkommen sein. Leicht können Sie Partien absetzen. Preis 1 \mathcal{M} , gebe 13/12, 25%.

Bedingt kann ich vorerst nur bei gleichzeitiger Festbestellung liefern.

Bitte um tätige Verwendung.

Münster i. Westf., den 10. Sept. 1907.

G. W. Visarius

Ⓜ Ende September gelangt zu Ausgabe:

Dr. G. Beck's therapeutischer Almanach

herausgegeben von

Generaloberarzt Dr. med. Schill
in Dresden.

XXXV. Jahrgang — 1908

I. Semesterheft

Preis M. 2 —; für den Buchhandel
in Rechnung M. 1.40, bar M. 1.30
und 11/10.

*Hierbei bitte die Kontinuationslisten zu
beachten und zur Fortsetzung zu senden,
auch alle sonstigen Aerzte sind Käufer.*

sowie:

Prüfung des Sehorganes

beim

Eisenbahn- und Dampfschiff- Personale

von

Dr. med. Aladar Békés

Distrikts- und Bahnarzt, Wien.

Preis 6 M. = 7 K 20 Heller
für den Buchhandel: in Rechnung
M. 4.20; bar M. 3.50 u. bar 11/10.

*Jeder Bahn-, Bahnkrankenkassen- und
Schiffsarzt, jede Eisenbahndirektion, Be-
triebs- und Werkstätten-Inspektion ist
Käufer.*

Ich bitte, reichlich zu verlangen, und sehe
Bestellung auf beiliegendem Verlangzetteln
gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Leipzig. Benno Konegen Verlag.

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Ⓜ Demnächst erscheint:

MÜLLER-POUILLETS LEHRBUCH DER PHYSIK UND METEOROLOGIE

IN VIER BÄNDEN

ZEHNTE UMGEARBEITETE UND VERMEHRTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

LEOP. PFAUNDLER,

PROFESSOR DER PHYSIK AN DER UNIVERSITÄT GRAZ.

UNTER MITWIRKUNG VON

PROF. DR. LUMMER-BRESLAU (OPTIK U. STRAHLENDE WÄRME), DR. K. DRUCKER-LEIPZIG (MOLEKULARPHYSIK), PROF. DR. A. WASSMUTH-GRAZ (THERMODYNAMIK UND WÄRMELEITUNG), HOFRAT PROF. DR. HANN-WIEN (METEOROLOGIE), PROF. DR. W. KAUFMANN-BONN (ELEKTRIZITÄTSLEHRE), PROF. DR. A. CÖEHN-GÖTTINGEN (ELEKTROCHEMIE), DR. A. NIPPOLDT-POTSDAM (ERDMAGNETISMUS U. ERDELEKTRIZITÄT)

MIT ÜBER 3000 ABBILDUNGEN UND TAFELN,
ZUM TEIL IN FARBENDRUCK

DRITTER BAND

VIERTES BUCH

WÄRMELEHRE, CHEMISCHE PHYSIK, THERMODYNAMIK UND
METEOROLOGIE

VON

PROF. DR. L. PFAUNDLER-GRAZ, PRIVATDOZENT DR. K. DRUCKER-LEIPZIG, PROF. DR. A. WASSMUTH-GRAZ, PROF. DR. J. HANN-WIEN

Gr. 8^o. Geheftet \mathcal{M} 16.— ord., \mathcal{M} 12.— netto

Halbfranz geb. \mathcal{M} 18.— ord., \mathcal{M} 13.50 netto

Freiexemplare 6+1 exkl. Einband

Während sich der Physiker von Fach gegenwärtig mit Vorteil der vielen ausgezeichneten Lehrbücher bedient, besteht für die sehr zahlreichen Liebhaber dieser Wissenschaft, deren Vorbildung sich nur auf die Aneignung elementarer mathematischer Kenntnisse beschränkt, das Bedürfnis nach einem Lehrbuche der Physik, das unter Bevorzugung der experimentellen Seite dieser Wissenschaft dennoch bestrebt ist, so weit als möglich in derselben vorzudringen. Diesem Bedürfnisse kam bisher das unter dem Namen Müller-Pouillet's bekannte, seit der 8. Auflage von L. Pfaundler bearbeitete Lehrbuch der Physik entgegen. Es bietet denen, die nicht Gelegenheit haben, akademische Vorträge mit Experimenten zu besuchen, eine ausführlichere Beschreibung der Apparate und der damit anzustellenden Versuche, als in den meisten Kompendien zu finden ist, und unterstützt das Verständnis durch eine grosse Anzahl vorzüglicher Abbildungen im Text und auf beigefügten Tafeln. Das Buch entspricht also vor allem den Bedürfnissen der **Naturhistoriker**, der **Mediziner**, **Pharmazeuten**, sowie auch der **Mechaniker**, kurz aller jener, die die Physik als Hilfswissenschaft studieren. Doch dürfte auch der **Physiker von Fach**, insbesondere der **Lehrer** an der Mittelschule, manche Belehrung aus demselben schöpfen können.

Für die vorliegende 10. Auflage hat der Herausgeber mehrere Mitarbeiter gewonnen. Demnach wurde von dem vorliegenden III Bände nur die Thermometrie und Kalorimetrie vom Herausgeber selbst neu bearbeitet. Die in die physikalische Chemie einschlägigen Teile der Wärmelehre sind von Dr. Karl Drucker, Privatdozenten in Leipzig, einem Vertreter der Schule Ostwalds, bearbeitet, die mathematisch-physikalischen Teile Thermodynamik und Wärmeleitung von Professor Dr. A. Wassmuth in Graz, endlich der Anhang über Meteorologie von dem emerit. Direktor der meteorologischen Zentralanstalt und Professor der Meteorologie in Wien Dr. J. Hann. Es ist Vorsorge getroffen, dass die noch ausstehenden Teile des ganzen Werkes baldigst nachfolgen werden.

Wir bitten um tätige Verwendung.

Braunschweig, im September 1907.

Friedrich Vieweg & Sohn.



INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



①

Ende September werden erscheinen

ALTITALIENISCHE NOVELLEN

Ausgewählt und herausgegeben von **Paul Ernst**

Zweite, vermehrte Auflage • Zwei Bände

Titelbilder, Initialen, Vignetten nach altvenetianischen Holzschnitten. Auf Büttenpapier, in Pergament geb. M. 18.—. Auf gewöhnlichem Papier: geh. M. 6.—, in Pappbänden M. 8.—

MIT besonderer Freude kündigen wir die zweite Auflage dieses Buches an. Aus dem unerschöpflichen Vorrat der älteren italienischen Erzählungskunst hat Paul Ernst 40 der besten Novellen ausgelesen und dann seine nachschaffende Kunst, die überall die schönste schöpferische Fähigkeit zeigt, in den Dienst der alten Herrlichkeiten gestellt. Er hat — Dichter und Philolog zugleich — hier einen eigenen Stil gefunden, der seitdem für ähnliche Aufgaben oft nachgeahmt worden ist. Ein Reichtum warmen Gefühls und wahrer Grazie lebt in diesen Novellen. Sie sind ein Jungbrunnen frischer, gegenständlicher Poesie; aus ihnen spricht die ganze Lebenskraft, Lebenslust und Lebenskunst der farbenfrohen Renaissance.

Die Sehnsucht nach dem Genuß reiner, naiver Erzählungskunst ist heute, nach all den Problemromanen und Seelenanalysen, wieder groß geworden. Paul Ernsts Sammlung edelster Muster jener Kunst ist ihr, wie der Erfolg zeigt, glücklich entgegengekommen. Wir bitten das Sortiment, nun von neuem dafür einzutreten. Da wir das Buch seit einem Jahre nicht mehr bedingt liefern konnten, wird es wie ein neues wirken. Wir bitten auf den beifolgenden Zetteln zu verlangen.

Leipzig, Anfang September 1907.

Der Insel-Verlag



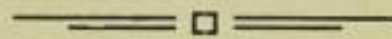
J. P. Bachem, * Verlagsbuchhandlung
Köln a. Rh.

In Kürze wird erscheinen:

Gesa Plitt

Roman von M. Scharlau

Gehftet M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.35 bar.
Gebunden M. 6.— „ M. 4.20 „ M. 4.— „
Fest 13/12, bar 11/10.



Wir haben es hier mit einem künstlerisch ganz bedeutenden Werke zu tun, das bei seinem ersten Erscheinen im Feuilleton der Kölnischen Volkszeitung berechtigtes Aufsehen erregte. Die Darstellung ist von Anfang bis zu Ende Wirklichkeitschilderung. Das Leben hat dem Verfasser als Quelle gedient. Eine Fülle von Geschehnissen ist in die Handlung verwoben, die zum großen Teil in einem protestantischen Pfarrhause spielt. Das Lebensglück eines verwaisten Kindes scheitert an einem Makel seiner Geburt, in der Fremde gerät Gesa Plitt in schwere Gefahren, um endlich, dank dem guten Grunde, den eine edle Frau in ihr Herz gelegt hat, in der Religion Frieden und in sozialer Frauenarbeit einen segensreichen Wirkungskreis zu finden.

Dieser Stoff nötigt von selbst zur Behandlung von Dingen, die manchen im trauten Familienkreis aufwachsenden glücklicheren Menschenkindern erspart bleiben. Der Verfasser schildert sie, wie sie sind, gleichwohl zurückhaltend; er geht nicht darin auf, sondern benützt sie zielbewußt als Mittel. Manche Partien sind bei aller Dezenz oft geradezu von dramatischer Wirkung.

Der Roman gibt ein treffliches Zeitbild des Glaubenslebens der Gegenwart. Von eigenartigem Reiz ist das doppelte Milieu, das protestantische und katholische, das packend geschildert ist. Trotz vieler dem Leben entnommener Tatsachen hält er sich jedoch frei von verletzenden Urteilen. Starke Streiflichter fallen auf eine gewisse Art weiblicher Krankenpflege in privaten und öffentlichen Anstalten. Auch die moderne Frauenbewegung findet nach der Seite ihrer sozialen Bestrebungen hin vorurteilsfreie Würdigung.

Der Roman ist keine Lektüre für die Jugend, sondern erfordert gereifte Leser. Bei diesen wird er bedeutenden Erfolges sicher sein.

Köln, 12. September 1907.

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung.



DR. MAX JÄNECKE
VERLAGSBUCHHANDLUNG
HANNOVER, OSTERSTR.

(Z)

Als eine feine künstlerisch-poetische Verherrlichung

==== unseres niedersächsischen Bauernstandes ====

wird der

Heidjer-Kalender 1908

Herausgeber: Hans Müller-Brael-Zeven

noch in diesem Monat zum fünften Male seinen Weg antreten.

Der Herausgeber hat es verstanden, in seinem Kalender

das vornehmste niedersächsische Jahrbuch

zu schaffen, das sein Material nur aus dem ureigensten niedersächsischen Volksleben geschöpft hat. Der Kalender wird deshalb nicht nur für jeden Niedersachsen interessant sein, er wird ihn auch innerlich packen, alte Erinnerungen an Jugend und Heimat wecken und so seine sich gesetzte Aufgabe, alte niedersächsische Art und Sitte hochzuhalten und zu befestigen, voll und ganz erfüllen.

In zwölf meisterhaft entworfenen Monatsbildern führt der junge

Maler Theodor Herrmann

einige der schönsten Momente im Leben des niedersächsischen Bauern vor. Die heiligen drei Könige, Winterarbeit und -Lust, Pflügen, Kirchgang, Maientanz, Heuernte, Hundstagstreiben der Jugend, Getreide-Ernte, Torfstich, Kartoffel-Ernte, Schweineschlachten und Weihnachtsfreude ziehen in Bildern vorüber. Nur das Auge eines mit dem niedersächsischen Leben engvertrauten, tief empfindenden Künstlers konnte Mühen und Freuden der Landbevölkerung so festhalten, wie Theodor Herrmann es getan. Jeder wird sich mit aufrichtiger Freude in diese Schöpfungen vertiefen.

Im textlichen Teil

bringt der Herausgeber zunächst eine sehr lesenswerte Abhandlung über niedersächsische Bauerntruben. Sieben Abbildungen künstlerischer Entwürfe und Ausführungen alter und neuer Zeit schmücken diesen Abschnitt. Ein mit nicht weniger als 18 Abbildungen von wunderbarem Reiz bereicherter Artikel führt in den Werdegang und die Ziele Theodor Herrmanns ein. Schon die Abbildungen (Bilder, Möbel, Kunststickereien) zeigen ihn als einen Könnler von großer Eigenart, der berufen ist, dem kunstgewerblichen Leben Niedersachsens große Anregungen zu geben. Auch die Zeilen über die Wandbehänge in der St. Wilhadikirche zu Stade werden für jeden interessant sein.

Im unterhaltenden Teil

werden ein paar prächtige plattdeutsche „Döntjes“ und eine reiche Gabe niedersächsischer Dichtungen lebender Dichter geboten. Erwähnt sei nur die herrliche Ballade „Die Hundertjährige“ von Lulu von Strauß und Torney, dann die „Erntelieder“ von Franz Evers und das köstliche „Muusch, Muusch, komm herut“ von Iven Kruse, „Dat Kaffeedrinken“ von August Bister u. v. a.

So bildet der neue Jahrgang für alle, die ein Interesse an deutschem Wesen haben, einen Born tiefer Freude. Nicht nur der niederdeutsche Landmann und Städter, der in aller Welt zerstreute Niedersachse,

jeder Deutsche greift gern zu diesem Denkmal deutschen Volkslebens.

Seine vornehme Ausstattung und der billige Preis sichern dem Heidjer-Kalender weiteste Verbreitung. Jedes Sortiment sollte seine Bestellung baldigst aufgeben, die Erfolge sind gerade bei diesem prächtigen Jahrgange gewiß.

==== Preis: M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.70 bar. Bei Partiebezug 13/12. ====

Da der Kalender schon Mitte September erscheint, erbitte ich die Bestellungen möglichst direkt per Post.



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin

Ⓩ In unserem Verlage erscheinen demnächst:

Das verlorene Wort

Roman von Paul Althof
(Alice Gurschner)

15 Bogen. Oktav. Geheftet M. 3.—. In Leinenband M. 4.—

Der Roman, der eine Künstlerehe zum Vorwurf hat, ist mit großer sprachlicher Schönheit zugleich fesselnd und geistreich geschrieben. Die Hauptgestalten sowohl wie eine bescheidene Reihe Nebenfiguren sind klar und sicher charakterisiert, alle Linien mit fester Hand gezogen, die wechselreich abgestimmten Bilder zu plastischer Anschauung gebracht. — Das Ganze stellt sich als die reife Arbeit einer echten Künstlerin dar, und wir zweifeln nicht, daß das interessante Buch zahlreiche Freunde finden wird.

Leute mit und ohne Frack

Kleine Erzählungen von Leonore Niessen-Deiters
Mit Buchschmuck von Hans Deiters in Düsseldorf

14 $\frac{1}{2}$ Bogen. Oktav. Geheftet M. 3.—. In Leinenband M. 4.—

Die Wirkung dieser feinsinnigen, originellen Geschichten, welche mit glücklichem Griff dem alltäglichen Leben entnommen und mit erquickender Frische und Natürlichkeit ausgestaltet sind, wird noch erhöht durch graziöse Originalsilhouetten des Bruders der Verfasserin, eines bekannten Düsseldorfer Künstlers. — Das hübsche, elegante Werkchen darf einer guten Aufnahme sicher sein.

Der Gast der Einsamkeit und andere Gedichte

von Max Haushofer

9 Bogen. Oktav. In Leinenband M. 3.—

Der vorliegende Gedichtband enthält in acht Abschnitten (Erzählende Gedichte — Jugendgedichte — Aus trauriger Zeit — Neue Lieder — Die Engel — Aus der Heimatstadt — Späte Liebe — Aus den letzten Jahren) den zur Veröffentlichung bestimmten poetischen Nachlaß des Dichters.

Den zahlreichen Verehrern des Heimgegangenen wird diese letzte Gabe seiner Muse gewiß hoch willkommen sein.

Bozener Märchen und Mären

von Hans Hoffmann

Mit Bildschmuck von Kunz Meyer

Zweite Auflage (Viertes Tausend)

13 $\frac{1}{2}$ Bogen. Oktav. In Leinenband M. 3.50

Die „Bozener Märchen“ gehören zu den reizvollsten Schöpfungen des beliebten Erzählers; sie erfreuen sich seit lange der Gunst eines erlesenen Publikums, welches die Feinheiten Hoffmannscher Erzählungskunst zu schätzen weiß. Die neue Auflage ist elegant ausgestattet und billiger geworden; ein Umstand, der mit dazu beitragen dürfte, dem beliebten Buche neue Freunde zu gewinnen.

Ihre Bestellungen erbitten wir uns auf dem beiliegenden Verlangzetteln. Unverlangt versenden wir nichts.

Stuttgart, im September 1907

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Friedrich Pustet Verlagshandlung * Regensburg

Ⓩ In neuem, modernem Gewande erscheint ab Oktober 1907 die illustrierte Familienzeitschrift

Deutscher Hauschatz in Wort und Bild

XXXIV. Jahrgang, Oktober 1907 bis Oktober 1908.

Monatlich 2 Hefte.

==== Bezugsbedingungen: ====

Jährlich 24 Hefte à 30 S ord., 20 S netto. Freieremplare 11/10, 22/20, 55/50, 110/100 usw.

Heft 1 gratis. Heft 2 u. folg. à 20 S netto resp. bar.

Heft 24 gratis von allen über die bisherige Kontinuation bezogenen Exemplaren.

Probehefte, sowie Prospekte, letztere event. mit Firmenaufdruck, stehen gern zu Diensten.

Indem ich den neuen Jahrgang dem Wohlwollen der Herren Sortimenter bestens empfehle, bitte ich, Ihre Tätigkeit für den »Deutschen Hauschatz« erneut aufzunehmen und mir Ihren Bedarf baldigst aufgeben zu wollen.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

AUS GALLISCHEN GÄRTEN

Auswahl französischer Lyrik
in autorisierter Übersetzung

von

L. ABELS.

Preis geh. M. 1.— ord., M. —.75 no., M. —.65 bar und 9/8

Preis geb. M. 1.60 ord., M. 1.20 no., M. 1.10 bar und 9/8

Einband für das Freiemplar M. —.40 bar

Zur Probe, wenn bis zum 30. September d. J. bestellt:

1 Exemplar mit 40%, 2 Exemplare mit 50%, 7/6 mit 40%

Das vorliegende Bändchen bringt eine kleine, dafür aber eine gute
Auswahl Lyrik der ersten Dichter der modernen französischen
Schule in meisterhafter Übertragung:

Paul Verlaine, Henri de Régnier, Emile Verhaeren, Albert
Samain, Jean Moréas, Stuart Merrill und Fernand Gregh.

Wir bitten zu verlangen und zeichnen

Berlin W. 30,
Münchenerstrasse 8

hochachtungsvoll

CONCORDIA
Deutsche Verlags-Anstalt Hermann Ehbock.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Heinz Welten:

Die Waffen der Wehrlosen.

Eine Sammlung naturwissenschaftlicher Plaudereien.

Umfang ca. 10 Bogen 8°, illustriert. — Preis eleg. kart. ca. M 2.— ord., geb. ca. M 2.75 ord., à cond. 25%, bar 35%.

Inhalt:

Feinde der Menschheit? — Mimikry. — Instinkt? — Verschwundene Gärten. — Mutter Natur. — Die Waffen der Wehrlosen. — In vino veritas. — Kompagniegeschäfte. — Frieden im Walde. — Natürliche Wunder. — Eisblumen. — Angenehme Wirte. — Die Lilien auf dem Felde. — Ein Märtyrer der Botanik. — Blumenschmuck. — Die Pflanze in der Kunst. — Rousseau und die Pflanze. — Die Liebe der Pflanzen. — Rosen. — Vom Leben des Meeres. — Natürliche Rätsel.

In Vorbereitung:

Hans Passarge:

Ursprung des Lebens aus mechanischen Prinzipien.

Umfang ca. 4 Bogen 8°. — Preis eleg. brosch. ca. M 1.50, à cond. 25%, bar 35%.

Inhalt:

Einleitung. — Vitalismus und Mechanismus. — Die tellurische Schwere. — Die Neigung der Erdachse. — Die zweifache Rotation des Erdkörpers. — Die erdmagnetische Kraft. — Magnetismus und Lebenskraft. — Das Wesen der tellurischen Schwere.

Die beiden Werke sind schon durch einfaches Auslegen im Schaufenster leicht absetzbar.

Abnehmer der Heinz Welten'schen Sammlung, die höchst interessant und leicht geschrieben ist, sind die, welche das Lehrreiche mit dem Angenehmen gern verbinden.

Auch Hans Passarge wird durch seine ernste Arbeit viele Anhänger finden.

A cond. kann ich nur brosch. (resp. kartoniert) und nur in beschränkter Anzahl liefern; bitte deshalb, die abgesetzten Exemplare sofort bar nachzubeziehen.

Berlin, September 1907.

P. Schober, akadem. Buchhandlung.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint in unserm Verlage:

Das Heer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Von

le Juge,

Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur.

Preis M 1.50 ord.

In Kürze scheint ein Zusammenstoß zwischen der Union und Japan bevorzustehen und da bisher nirgends, auch nicht im Auslande, eine Schrift existiert, die über das eigenartige Landheer der Nordamerikanischen Union (Organisation und Stand) ein genaues Bild gibt, so erscheint die vorliegende Schrift des Herrn Verfassers als **hochaktuell**.

Niemand anders als der Herr Verfasser, welcher bekannt ist als **erste Autorität** in Bezug auf das amerikanische und englische Heerwesen und als **langjähriger** Mitarbeiter von „v. Loebells Jahresberichten über das Heer- und Kriegswesen“ und Verfasser von „Das englische Heer“ und verschiedener anderer Schriften, dürfte geeigneter sein, ein solches Buch herauszugeben, das trotz seiner prägnanten Kürze alles enthält, was man wissen muss, um sich über das Kriegswesen der Nordamerikanischen Union ein Urteil zu bilden.

Wir bitten um tätige Verwendung für diese **hochaktuelle Schrift**, von der mit Leichtigkeit jede Handlung Partien absetzen kann. — Wir gewähren 25% bei à cond. und 33 $\frac{1}{2}$ % und 7/6 bei Barbestellungen.

In unserm Verlage ist erschienen:

Tropenvademecum

Über

Ernährung, Gesundheitspflege, Bekleidung und Ausrüstung

von Truppen und Reisenden in den Tropen.

Von

C. Pauli,

Kgl. Preuss. Major a. D.,
Generalmajor des Kaiserr. China und der Rep. Honduras, Generalstabsobers. der Rep. Peru.

Preis M 1.— ord.

Der Verfasser, der viele Jahre in den Tropen als Instrukteur, Stabsoffizier und General weilte, gibt in diesem Buche einen genauen Anhalt für jeden, der nach den Tropen geht. Aus dem Inhalt heben wir Nachstehendes hervor:

I. Abschnitt. **Regeln für Ernährung von Reisenden und Truppen in den Tropen.**

I. Versorgung mit Lebensmitteln. Feldküche. II. Beurteilung des Getränkebedarfs. Geschmacksverbesserung des Wassers.

II. Abschnitt. **Massregeln für Gesundheitspflege von Reisenden und Truppen in den Tropen.**

Heilmittel. I. Epidemische Tropenkrankheiten. II. Leber- und Milzkrankungen. III. Magenkrankheiten. Herzbeschwerden. IV. Vergiftungsfälle. V. Verletzungen. VI. Geschlechtskrankheiten. VII. Seekrankheiten. Reiseapotheke.

III. Abschnitt. **Bekleidung und Ausrüstung von Reisenden und Truppen in den Tropen.**

I. Regeln für Marsch und Reisezeit. Klimatische Einflüsse. Militär. Anforderungen. II. Allgemeine Vorbereitungen zur Reise. III. Bekleidung, Ausrüstung und Verhalten während der Seereisen. IV. Bekleidung und Ausrüstung für Reise, Marsch, Expeditionen im Lande selbst.

Ratschläge betr. persönliche u. sonstige Ausrüstung, wie: Zeltausrüstung, Reitausrüstung, Bewaffnung, Jagdausrüstung, Photographische Ausrüstung, Faltboote, Fahrräder und weitere Requisiten.

Wir bitten, dieses Buch allen Offizieren, Beamten und Reisenden (Jägern) empfehlen zu wollen, der Erfolg wird sicher nicht ausbleiben. Wir gewähren bei à cond. 25%, bei Barbezug 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Berlin W. 10, den 9. Sept. 1907.

Risels Deutsche Centrale für Militärwissenschaft.

Ferdinand Enke in Stuttgart

Ⓩ In 14 Tagen erscheint:

Wundt, Prof. Dr. W., Logik.
Dritte Auflage.

II. Band: **Logik der exakten Wissenschaften.** Gr. 8°. Geh. M. 15.—; in Leinw. geb. M. 16.60.

☞ Um Verzögerung in der Zustellung der als Fortsetzung benötigten Exemplare zu vermeiden, bitte ich um gefl. **umgehende Kontinuationsangaben!!**

Ⓩ Zum Vertriebe übernahm ich nachstehendes, demnächst erscheinendes Buch:

Die Blüte des Menschenlebens.

Prosa und Poesie

von

A. Nothnagel.

Mit einem Ganzbilde und einer Textzeichnung von **Otto Bredow.**

7 $\frac{3}{4}$ Bogen gross 8°.

Preis brosch. M. 3.20 ord. Nur bar mit 25 $\frac{0}{10}$.

Das Buch zerfällt in 2 Teile, einen, der Prosa, und einen, der 191 Gedichte enthält. Im ersten behandelt der Verfasser das Wesen der Liebe, die Liebe zwischen Mann und Weib, die Frage, ob freie Liebe oder Ehe der wünschenswertere Zustand sei, die Berufs- und Gattenwahl, die Trennung und Ehescheidung, alles in hoher Auffassung der betreffenden Fragen. Im zweiten Teile schildert der Verfasser die Gefühle in den verschiedenen Phasen des Liebeslebens und besingt die reine Menschenliebe. — Das Buch eignet sich zu Geschenken.

Leipzig.

L. Fernau.

Bücherblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

Georg Müller  Verlag München

Ⓩ

Am 25. September gelangt zur Ausgabe

der **Erste Band**

von

E. T. A. Hoffmanns
Sämtliche Werke

in vierzehn Bänden

Historisch = kritische Ausgabe

mit Einleitungen, Anmerkungen und Varianten

von

Carl Georg von Maassen

Mit über 80 zum Teil unveröffentlichten Zeichnungen und Bildern in Faksimilereproduktion, darunter Porträts, Noten und Handschriften.

Geh. M. 5.—, geb. M. 7.—

Luxusausgabe Nr. 1—100 auf van Geldern in Ganzleder M. 15.—

Bis zum Tage der Ausgabe bestellt
1 Exemplar für die Privatbibliothek mit 40 $\frac{0}{10}$.

Die bis heute auf mein Zirkular eingelaufenen, über Erwarten zahlreichen Barbestellungen beweisen mir, welch großes Interesse dieser

allen, auch den verwöhntesten
Ansprüchen genügenden Ausgabe

entgegengebracht wird.

Da ich den Subskriptionspreis kurz nach Erscheinen des ersten Bandes erhöhen werde, wäre ich Ihnen für umgehende Aufgabe Ihres Bedarfs auf beiliegendem Rosazettel sehr verbunden.

Prospecte stehen gern in jeder gewünschten Anzahl noch zu Diensten.

München, 10. September 1907.

Georg Müller Verlag

Ⓩ In den nächsten Tagen erscheint:

Hoffmann von Fallersleben: An meine Freunde Briefe.

Herausgegeben von

Dr. H. Gerstenberg

Mit mehreren Abbildungen und einem Faksimile

Preis geh. M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.— bar und 9/8

„ geb. M. 7.20 ord., M. 5.30 no., M. 4.80 bar und 9/8

≡≡≡ Einband für das Freiemplar M. —.80 bar. ≡≡≡

Zur Probe, wenn bis zum 10. Oktober d. J. bestellt:

2 Exemplare mit 40%, 7/6 Exemplare mit 40% geheftet.

Die Briefe des Sängers deutscher Einigkeit, Recht und Freiheit sind hier mit einer Gründlichkeit zusammengefragt und ausgewählt, die jedem Freunde Hoffmanns von Fallersleben eine Freude bereiten wird. Mit Interesse wird sich der Leser in die Lektüre der Briefe vertiefen, die, die Jahre 1818—1874 umspannend, nicht nur als authentische Zeugnisse aus der Werdezeit des Deutschen Reiches fesselnd und wertvoll sind, sondern auch eine grosse Anzahl von Fragen berühren, die unsere Gegenwart nicht minder lebhaft beschäftigen. Das Verständnis für die Briefe, die entsprechend dem Lebensgang des Dichters in vier Abschnitte geteilt sind, wird vorbereitet und wesentlich gefördert durch Aufsätze des Verfassers, die den einzelnen Abschnitten vorausgeschickt sind. Der Herausgeber, der seinen Stoff vollständig beherrschte, gibt hier in grossen Zügen ein knapp gehaltenes Lebensbild Hoffmanns, über seine Entwicklung und seine Persönlichkeit.

Wir bitten, zu verlangen, und zeichnen

hochachtungsvoll

Berlin W. 30

Münchener Strasse 8

CONCORDIA

Deutsche Verlags-Anstalt Hermann Ehbock

Verlagsbuchhandlung Dr. Walther Rothschild in Berlin und Leipzig

beehrt sich anzuzeigen:

Vom Oktober 1907 ab erscheint in vierteljährlichen Heften von 100—150 Seiten Lexikon-Oktav zum Jahrespreise von 20 M:

Ⓩ Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie

mit besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebungsfragen.

Herausgeber:

Geheimer Justizrat Professor Dr. Josef Kohler und
BerlinDr. iur. Fritz Berolsheimer
München

Mitarbeiter:

Dr. Er. Adickes, Univ.-Prof., Tübingen. — Dr. Em. Adler, Privatdozent, Wien. — Dr. K. Adler, Univ.-Prof., Czernowitz. — Dr. G. Alessio, Deputierter, Univ.-Prof., Padua. — Justizrat Dr. P. Alexander-Katz, Rechtsanwalt und Privatdozent a. d. Techn. Hochschule Berlin. — Dr. V. N. Alexandrenko, Univ.-Prof., Warschau. — Dr. B. Alimena, Univ.-Prof., Modena. — Hofrat A. Amschl, k. k. Ober-Staatsanwalt, Graz. — Dr. E. Arleth, Univ.-Prof., Innsbruck. — Geh. und Ober-Bergrat a. D. Dr. A. Arndt, Univ.-Prof., Königsberg. — Dr. jur. F. Auer, Berlin. — H. C. Baird, Philadelphia. — Dr. E. Balog, Landes- und Wechselgerichtsadvokat, Budapest. — Geh. Justizrat Dr. L. v. Bar, Univ.-Prof., Göttingen. — Dr. St. Bauer, Univ.-Prof., Basel. — K. Beelitz, Amtsrichter a. D., Garden. — Geh. Rat I. Kl. Dr. E. I. Bekker, Exz., Univ.-Prof., Heidelberg. — Dr. E. Beling, Univ.-Prof., Tübingen. — Geh. Hofrat Dr. Gg. v. Below, Univ.-Prof., Freiburg i. B. — Dr. V. Bentzon, Univ.-Prof., Kopenhagen. — Leo Berg, Berlin. — Dr. Edm. Bernatzik, Univ.-Prof., Wien. — Dr. Frz. Bernhöft, Univ.-Prof., Rostock. — Dr. J. Biermann, Univ.-Prof., Giessen. — Dr. J. Binder, Univ.-Prof., Erlangen. — Dr. P. Bisoukides, Rechtsanwalt, Konstantinopel. — Dr. A. Bonucci, Univ.-Prof., Perugia. — Dr. C. Bornhak, Univ.-Prof., Berlin. — Dr. C. Bresciani, Privatdozent der Statistik, Pavia. — Geh. Justizrat Dr. S. Brie, Univ.-Prof., Breslau. — Dr. A. Brückmann, Rechtsanwalt am Kammergericht Berlin. — Dr. L. Brütt, Gerichtsassessor, Berlin. — Dr. F. van Calker, Univ.-Prof., Strassburg. — Hofrat Dr. R. Frhr. v. Canstein, Univ.-Prof., Graz. — Dr. R. Carlebach, Notar, Mannheim. — Dr. E. Carnevale, Univ.-Prof., Palermo. — Dr. P. Carus, Chicago. — Dr. J. Castillejo, Univ.-Prof., Madrid. — Dr. E. Catellani, Univ.-Prof., Padua. — Dr. G. Cimbali, Univ.-Prof., Rom. — Geh. Regierungsrat Dr. H. Cohen, Univ.-Prof., Marburg. — Dr. Gg. Cohn, Univ.-Prof., Zürich. — Dr. U. Conti, Univ.-Prof., Cagliari. — B. Croce, dir. della Rivista La Critica, Neapel. — Dr. C. Crome, Univ.-Prof., Bonn. — Dr. G. D'Aguzzano, Univ.-Prof., Parma. — Geh. Justizrat Dr. F. Dahn, Univ.-Prof., Breslau. — Dr. G. Dallari, Univ.-Prof., Siena. — Dr. Th. Ritter Dantscher v. Kollesberg, Univ.-Prof., Innsbruck. — H. E. Deemer, hon. prof. jurisprud., Des Moines. — Dr. G. Del Vecchio, Univ.-Prof., Genua. — A. Deschamps, Prof. d'Histoire des doctrines économiques à la Faculté de Droit de l'Université de Paris. — Dr. K. Diehl, Univ.-Prof., Königsberg. — E. Durkheim, Prof. à la faculté des lettres de l'Université de Paris. — Dr. A. Egger, Univ.-Prof., Zürich. — Dr. Th. Ritter v. Eheberg, Univ.-Prof., Erlangen. — Dr. V. Ehrenberg, Univ.-Prof., Göttingen. — Dr. E. Ehrlich, Univ.-Prof., Czernowitz. — Dr. jur. O. Eichelmann, Prof. ord. em., Kiew. — Dr. P. Eltzbacher, Prof. an der Handelshochschule Berlin. — Dr. Th. Engelmann, k. Staatsanwalt am Oberlandesgericht München. — Friedrich-Carl Esbach, Korr. Mitglied des St. Mich.-Vereins Deutscher Edelleute, Breslau. — Dr. V. de Essipoff, Univ.-Prof., Rédacteur en chef du Comité de Statistique à Varsovie. — Geh. Hofrat Dr. R. Eucken, Univ.-Prof., Jena. — Wirkl. Geh. Rat G. v. Eucken-Addenhausen, Exz., Grossherzogl. Oldenburg. Gesandter und Bundesratsbevollmächtigter, Berlin. — Dr. C. Fadda, Univ.-Prof., Neapel. — Dr. A. Falchi, Univ.-Prof., Perugia. — Dr. R. Falckenberg, Univ.-Prof., Erlangen. — Dr. G. Feldstein, Prof. d. R., Moskau. — Dr. F. Fellner, Univ.-Doz., Direktor-Stellvertreter der Ungarischen Agrar- und Rentenbank, Budapest. — Advokat L. Ferrara, Univ.-Prof., Neapel. — Geh. Justizrat Dr. A. Finger, Univ.-Prof., Halle. — Dr. F. Finkey, Prof. d. Rechtsphilosophie und d. Strafrechts a. d. Rechtsakademie Sárospatak. — Geh. Justizrat Dr. O. Fischer, Univ.-Prof., Breslau. — Rev. Ch. Flink, S. J., Univ.-Prof., Bombay. — Hofrat Dr. Béla Földes, Prof. der Staatswiss., Mitglied des ungarischen Reichstags, Budapest. — Dr. S. Fragapane, Univ.-Prof., Bologna. — Dr. Reinh. Frank, Univ.-Prof., Tübingen. — Dr. B. Freudenthal, Prof. a. d. Akademie Frankfurt. — Dr. E. Friedrich, Univ.-Prof., Leipzig. — Dr. T. Fukuda, Univ.-Prof., Tokio. — F. P. Fulci, Advokat, Messina. — Senator Dr. C. F. Gabba, Univ.-Prof., Pisa. — Dr. R. Garraud, Univ.-Prof., Lyon. — Dr. H. Geffcken, Prof. an der Handelshochschule Köln. — Dr. W. Graf Gleispach, Univ.-Prof., Prag. — Dr. L. Goldberger, Advokat und Universitätslektor, Prag. — Dr. R. Gonnard, Univ.-Prof., Lyon. — Dr. jur. et rer. pol. A. Grabowsky, Berlin. — Dr. L. Grabscheid, k. k. Hofrat des Obersten Gerichts- und Kassationshofes in Wien. — Dr. phil. O. Gramzow, Charlottenburg. — Dr. A. Graziani, Univ.-Prof., Neapel. — Dr. H. Gross, Univ.-Prof., Graz. — Dr. C. Grünberg, Univ.-Prof., Wien. — Hofrat Dr. K. S. Grünhut, Univ.-Prof., Wien. — Ch. Guernier, prof. d'Économie politique à la faculté de Droit de l'Université de Lille, Membre de la Chambre des Députés. — Dr. L. Gumplowicz, Univ.-Prof., Graz. — Dr. E. Hafter, Univ.-Prof., Zürich. — Minister z. D. F. Hagerup, Exz., Norwegischer Gesandter, Kopenhagen. — Dr. M. Halewyck, des Cabinets des belg. königl. Justizministers, Brüssel. — Dr. G. A. van Hamel, Univ.-Prof., Amsterdam. — Hofrat Dr. J. Hanel, Prof. a. d. böhm. Univ. Prag. — Dr. H. Harburger, k. Rat am Obersten Landesgericht und Honorarprof. a. d. Univ. München. — Dr. B. Harms, Univ.-Prof., Jena. — Dr. J. Hatschek, Prof. a. d. Akademie Posen. — Dr. F. Hauke, Univ.-Prof., Graz. — Dr. J. Heimberger, Univ.-Prof., Bonn. — Geh. Rat Dr. M. Heinze, Univ.-Prof., Leipzig. — Dr. J. Hejvitz, Staatsanwalt am Kreisgericht Kasan. — Dr. H. Herkner, Prof. a. d. Techn. Hochschule Berlin. — Dr. P. Herr, Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Hamm. — Dr. R. Herrmann v. Herrmann, Prof. a. d. Techn. Hochschule Wien. — Dr. E. Heymann, Univ.-Prof., Marburg. — Dr. K. Hilty, Univ.-Prof., Bern. — Dr. R. v. Hippel, Univ.-Prof., Göttingen. — Dr. H. Höffding, Univ.-Prof., Kopenhagen. — Oberstaatsanwalt Dr. H. Hoegel, Prof. a. d. Kunstakademie Wien. — Geh. Hofrat Dr. Ed. Hölder, Univ.-Prof., Leipzig. — Dr. N. Hozumi, Univ.-Prof., Tokio. — Dr. F. C. Huber, Prof. am Polytechnikum Stuttgart. — Dr. Ed. Hubrich, Univ.-Prof., Königsberg. — Geh. Oberregierungsrat Dr. B. Hübler, Univ.-Prof., Berlin. — Dr. K. Jacob, Univ.-Prof., Tübingen. — Dr. E. Jacobi, Univ.-Prof., Münster. — Geh. Rat u. Gesandter a. D. Dr. E. v. Jagemann, Exz., Univ.-Prof., Heidelberg. — Dr. P. Jannaccone, Univ.-Prof., Siena. — Wirkl. Geh. Rat, Sekt.-Chef a. D. Dr. K. Th. v. Inama-Sternegg, Exz., Univ.-Prof., Wien. — Dr. C. H. P. Inhulsen, German advocate, London. — Dr. K. Joël, Univ.-Prof., Basel. — Geh. Justizrat D. Dr. W. Kahl, Univ.-Prof., Berlin. — W. Kahn, Geh. Legationsrat z. D., Berlin. — Dr. R. F. Kaendl, Univ.-Prof., Czernowitz. — Dr. R. Kaulla, Privatdozent, Stuttgart. — Dr. phil. M. Kemmerich, München. — Dr. A. v. Kirchenheim, Univ.-Prof., Heidelberg. — Dr. Gg. Kleinfeller, Univ.-Prof., Kiel. — Hofrat Dr. F. Kleinwächter, Univ.-Prof., Czernowitz. — Dr. G. F. Knapp, Univ.-Prof., Strassburg. — Dr. A. Köhler, Univ.-Prof., München. — Dr. jur. et phil. C. Koehne, Privat-Dozent a. d. Techn. Hochschule Berlin. — B. v. König, Geh. Legationsrat z. D., Berlin. — Dr. Ed. Kohlrausch, Univ.-Prof., Königsberg. — Dr. A. v. Kostanecki, Univ.-Prof., Freiburg (Schweiz). — Dr. L. Kuhlbeck, Univ.-Prof., Lausanne. — Staatsrat Dr. P. Laband, Univ.-Prof., Strassburg. — Dr. Ed. Lambert, prof. à l'université de Lyon, Directeur de l'école Khediviale de Droit du Caire. — Geh. Hofrat Dr. K. Lamprecht,

Verlagsbuchhandlung Dr. Walther Rothschild in Berlin und Leipzig

Univ.-Prof., *Leipzig*. — Dr. Ad. **Lasson**, Univ.-Prof., *Berlin*. — Dr. L. **Le Fur**, Univ.-Prof., *Caen*. — Dr. K. **Lehmann**, Univ.-Prof., *Rostock*. — Dr. iur. et phil. C. F. **Lehmann-Haupt**, Univ.-Prof., *Berlin*. — Dr. G. A. **Leist**, Univ.-Prof., *Giessen*. — Hofrat Dr. F. **Lentner**, Univ.-Prof., *Innsbruck*. — Dr. A. **Lenz**, Univ.-Prof., *Czernowitz*. — Geh. Justizrat Dr. R. **Leonhard**, Univ.-Prof., *Breslau*. — Dr. P. **Leroy-Beaulieu**, prof. au Collège de France, *Paris*. — Dr. W. **Levickij**, Univ.-Prof., *Charkow*. — Geh. Regierungsrat Dr. W. **Lexis**, Univ.-Prof., *Göttingen*. — Dr. R. **Liefmann**, Univ.-Prof., *Freiburg i. B.* — Dr. M. **Liepmann**, Univ.-Prof., *Kiel*. — Hofrat Dr. K. v. **Lilienthal**, Univ.-Prof., *Heidelberg*. — Dr. Th. **Lipps**, Univ.-Prof., *München*. — Dr. A. **Loria**, Univ.-Prof., *Turin*. — **Lyon-Caen**, Membre de l'Institut, Doyen de la Faculté de Droit, *Paris*. — Dr. A. de **Máday**, Privatdozent der Soziologie, *Genf*. — Dr. J. **Makarewicz**, Univ.-Prof., *Krakau*. — Dr. A. **Manigk**, Univ.-Prof., *Königsberg*. — Dr. V. **Manzini**, Univ.-Prof., *Siena*. — Dr. E. **Masè-Dari**, Univ.-Prof., *Modena*. — Sektionschef Dr. V. **Mataja**, Univ.-Prof., *Wien*. — Dr. M. E. **Mayer**, Univ.-Prof., *Strassburg*. — Kaiserl. Unterstaatssekretär z. D. Dr. Gg. v. **Mayr**, Univ.-Prof., *München*. — Dr. Rob. Ritter v. **Mayr**, Univ.-Prof., *Czernowitz*. — Dr. Ch. **Meckenstock**, prof. à l'Académie, *Neuchâtel*. — Dr. F. **Meili**, Univ.-Prof., *Zürich*. — Dr. A. **Meinong v. Handschuchsheim**, Univ.-Prof., *Graz*. — Dr. A. **Mendelssohn-Bartholdy**, Univ.-Prof., *Würzburg*. — Dr. Ad. **Menzel**, Univ.-Prof., *Wien*. — A. **Mérignhac**, prof. de droit internat. public à l'Univ. de *Toulouse*, Associé de l'Institut de droit internat. — Dr. E. **Meumann**, Univ.-Prof., *Münster*. — Dr. Chr. **Meurer**, Univ.-Prof., *Würzburg*. — Dr. Felix **Meyer**, Kammergerichtsrat, *Berlin*. — Dr. V. **Miceli**, Univ.-Prof., *Palermo*. — Dr. A. N. **Miklaševskij**, Univ.-Prof., *Dorpat*. — Dr. Edg. **Milhaud**, Univ.-Prof., *Genf*. — Dr. A. C. **Miller**, Univ.-Prof., *Berkeley*. — Dr. J. **Minoprio**, *Berlin*. — M. **Mintz**, Patentanwalt, *Berlin*. — Dr. E. **Mischler**, Univ.-Prof., *Graz*. — Dr. W. **Mittermaier**, Univ.-Prof., *Giessen*. — Dr. B. v. **Morgenstierne**, Univ.-Prof., *Christiania*. — Dr. H. **Münsterberg**, Prof. a. d. Harvard-Univ., *Cambridge (Mass.)*. — Dr. W. B. **Munro**, Prof. a. d. Harvard-Univ., *Cambridge (Mass.)*. — Dr. O. **Netter**, Rechtsanwalt, *Berlin*. — Dr. J. v. **Neumann**, Univ.-Prof., *Tübingen*. — Dr. Th. **Niemeyer**, Univ.-Prof., *Kiel*. — Dr. V. **Norström**, Univ.-Prof., *Göteborg*. — Dr. P. **Oertmann**, Univ.-Prof., *Erlangen*. — Dr. K. **Oestreich**, Rechtsanwalt, *München*. — Dr. F. **Oetker**, Univ.-Prof., *Würzburg*. — Dr. A. **Oncken**, Univ.-Prof., *Bern*. — Dr. L. **Oppenheim**, Univ.-Prof., *London*. — Dr. F. **Oppenheimer**, *Grosslichterfelde*. — Geh. Hofrat Dr. W. **Ostwald**, Univ.-Prof., *Leipzig*. — Dr. A. Frhr. v. **Overbeck**, Univ.-Prof., *Freiburg (Schweiz)*. — Dr. V. **Pareto**, Univ.-Prof., *Lausanne*. — Dr. E. **Petersilie**, Komm.-Mitglied des Königl. Preuss. Statist. Landesamtes, *Berlin*. — Dr. J. **Pfaff**, Univ.-Prof., *Prag*. — Dr. E. **Pfersche**, Univ.-Prof., *Prag*. — Geh. Hofrat Dr. J. **Pierstorff**, Univ.-Prof., *Jena*. — Walter **Pollack**, *Berlin*. — Landesgerichtsrat Dr. R. **Pollak**, o. Prof. d. Exportakademie, *Wien*. — Dr. P. **Posener**, Assessor, *Berlin*. — Dr. O. **Prange**, General-Sekretär, *Berlin*. — L. L. **Price**, Master of Arts, *Oxford*. — Dr. A. **Prins**, Univ.-Prof., *Brüssel*. — Dr. P. **Pustoroslew**, Univ.-Prof., *Dorpat*. — Dr. jur. M. **Raschke**, *Berlin*. — Dr. A. **Ravà**, Univ.-Prof., *Camerino*. — Reichsrats- u. Landtagsabgeordneter Dr. J. **Redlich**, Univ.-Prof., *Wien*. — Dr. L. **Rehfous**, Univ.-Prof., *Genf*. — Dr. H. **Rehm**, Univ.-Prof., *Strassburg*. — Assessor Dr. H. **Reichel**, Privatdozent, *Leipzig*. — Geh. Regierungsrat Dr. A. **Riehl**, Univ.-Prof., *Berlin*. — Dr. V. **Ring**, Kammergerichtsrat, *Berlin*. — Dr. Ch. **Rist**, Univ.-Prof., *Montpellier*. — Dr. A. **Rocco**, Univ.-Prof., *Ferrara*. — K. v. **Rohrscheidt**, Regierungsrat, *Merseburg*. — Dr. E. **Rosenfeld**, Univ.-Prof., *Münster*. — Geh. Hofrat Dr. H. **Rosin**, Univ.-Prof., *Freiburg i. B.* — Dr. G. **Roszkowski**, Univ.-Prof., *Lemberg*. — Dr. S. **Rundstein**, Rechtsanwalt am Appellhof *Warschau*. — Dr. jur. Al. **Salomon**, *Berlin*. — Dr. L. v. **Savigny**, Univ.-Prof., *Münster*. — Dr. jur. h. c. J. F. **Schär**, Prof., Direktor des handelswissenschaftlichen Seminars der Handelshochschule *Berlin*. — Geh. Hofrat Dr. Gg. **Schanz**, Univ.-Prof., *Würzburg*. — Regierungsrat Dr. O. **Schanze**, Prof. a. d. Gehestiftung *Dresden*. — Staatsrat v. **Schicker**, Exz., Württemb. Bundesratsbevollmächtigter, *Berlin*. — Geh. Justizrat Dr. S. **Schlossmann**, Univ.-Prof., *Kiel*. — Geh. Hofrat Dr. Rich. **Schmidt**, Univ.-Prof., *Freiburg i. B.* — Dr. R. **Scholz**, Privatdozent, *Leipzig*. — E. A. **Schroeder**, Direktor, *Teschen*. — Dr. R. v. **Schubert-Soldern**, Univ.-Prof. a. D., *Görs*. — Geh. Regierungsrat Dr. W. **Schuppe**, Univ.-Prof., *Greifswald*. — Dr. G. **Séailles**, prof. à la Sorbonne, *Paris*. — Dr. E. **Sehling**, Univ.-Prof., *Erlangen*. — Dr. G. **Seidler**, Univ.-Prof., *Wien*. — Dr. M. **Sering**, Univ.-Prof., *Berlin*. — Geh. Regierungsrat H. **Siefert**, *Berlin*. — Dr. J. **Silović**, Univ.-Prof., *Agram*. — Dr. J. **Simon van der Aa**, Univ.-Prof., *Groningen*. — Dr. P. **Sokolowski**, Univ.-Prof., *Berlin*. — Dr. F. **Somló**, Prof. d. Rechtsphilosophie a. d. Univ. *Kolozsvár*. — Dr. E. **Sontag**, Amtsrichter, *Kattowitz*. — Dr. E. **Spira**, Univ.-Prof., *Genf*. — Dr. G. F. **Steffen**, Univ.-Prof., *Göteborg*. — Dr. Ludwig **Stein**, Univ.-Prof., *Bern*. — Dr. S. R. **Steinmetz**, Dozent, *Utrecht*. — Dr. Th. **Sternberg**, Privatdozent, *Lausanne*. — Regierungsrat Dr. W. **Stieda**, Univ.-Prof., *Leipzig*. — Dr. N. F. **Stjernberg**, Univ.-Prof., *Stockholm*. — Dr. F. **Stier-Somlo**, Univ.-Prof., *Bonn*. — Geh. Justizrat Dr. F. **Stoerk**, Univ.-Prof., *Greifswald*. — Dr. Gg. v. **Streit**, Univ.-Prof., *Athen*. — Dr. C. **Supino**, Univ.-Prof., *Pavia*. — Dr. M. Baron **Taube**, Univ.-Prof., *St. Petersburg*. — H. T. **Terry**, Univ.-Prof., *Tokio*. — Geh. Justizrat Dr. A. **Thon**, Univ.-Prof., *Jena*. — Dr. J. C. W. **Thyrén**, Univ.-Prof., *Lund*. — Dr. Ferd. **Toennies**, Univ.-Prof., *Eutin*. — Dr. L. **Traeger**, Univ.-Prof., *Marburg*. — Dr. H. **Triepel**, Univ.-Prof., *Tübingen*. — Fürst Eugen **Trubetzkoy**, o. Prof. der Rechtsphilosophie a. d. Universität *Moskau*. — Dr. K. **Uhlirz**, Univ.-Prof., *Graz*. — Geh. Rat Dr. J. **Unger**, Exz., Präsident des Reichsgerichts, Univ.-Prof., *Wien*. — Dr. G. **Vadalà-Papale**, Univ.-Prof., *Catania*. — Geh. Regierungsrat Dr. H. **Vaihinger**, Univ.-Prof., *Halle*. — D. J. **Vargha**, Univ.-Prof., *Graz*. — Dr. P. **Vinogradoff**, Univ.-Prof., *Oxford*. — Dr. oec. publ. A. **Wadler** Assistent am statist. Seminar der Universität *München*. — Dr. K. **Walcker**, Privatdozent, *Leipzig*. — Dr. O. **Warschauer**, Prof. a. d. Techn. Hochschule *Berlin*. — Dr. oec. publ. R. **Wassermann**, *München*. — Dr. A. **Weingart**, Landgerichtsdirektor, *Bautzen*. — Dr. A. v. **Wenckstern**, Univ.-Prof., *Breslau*. — Dr. phil. et med. W. **Weygandt**, Univ.-Prof., *Würzburg*. — Dr. L. v. **Wiese und Kaiserswaldau**, Prof. a. d. Akademie *Posen*. — Dr. F. Frhr. v. **Wieser**, Univ.-Prof., *Wien*. — Dr. A. P. **Winston**, Prof. a. d. Washington-Univ., *Saint Louis*. — Dr. M. **Wittmann**, Lyzealprof., *Eichstätt*. — Dr. J. **Wolf**, Univ.-Prof., *Breslau*. — Dr. H. **Wopfner**, Privatdozent, *Innsbruck*. — René **Worms**, docteur en droit et des lettres, agrégé de philosophie et des sciences économiques, directeur de la Revue Internat. de Sociologie, *Paris*. — Dr. C. D. **Wright**, Prof. am Clark College, *Worcester*. — Dr. phil. A. **Zacher**, *Rom*. — Regierungsrat Dr. jur. et phil. F. **Zahn**, Prof., I. Beigeordneter der Stadt *Düsseldorf*. — Dr. V. F. **Zaleskij**, Univ.-Prof., *Kasan*. — Exz. E. S. **Zeballos**, Minister des Äussern und des Kultus, Prof. d. R., *Buenos Aires*. — Dr. Theob. **Ziegler**, Univ.-Prof., *Strassburg*. — Geh. Rat Dr. E. **Zitelmann**, Univ.-Prof., *Bonn*. — Dr. J. **Žmavc**, Amanuensis. a. d. k. Bibliothek *Prag*. — Dr. G. **Zoepfl**, Privatdozent und Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt, *Berlin*. — Dr. R. **Zuckerlandl**, Univ.-Prof., *Prag*. — J. M. **Zumalacarrogui y Prat**, Univ.-Prof., *Valencia*.

Obwohl das Interesse für **Rechtsphilosophie**, wie auch für die **theoretischen Wirtschaftsfragen** in den letzten zehn Jahren zunehmend gestiegen ist, fehlte es bisher an jeder eigenen Zeitschrift für diese Disziplinen. Diesem Mangel soll durch obige neue Zeitschrift abgeholfen werden.

Neben den theoretischen Fragen sollen im **Archiv** auch die bedeutsameren **Gesetzgebungsprobleme der Kulturstaaten** Bearbeitung finden.

Die Namen der Herausgeber bürgen dafür, dass die Zeitschrift im Geiste wahren Kulturfortschritts geleitet wird, und dass einerseits nur wertvolle Beiträge Aufnahme finden, andererseits keiner wissenschaftlichen Richtung die Aussprache im Archiv verwehrt sein wird.

Zur wirksamen Lösung der genannten Aufgaben haben die Herausgeber die hervorragendsten **Juristen** (Theoretiker, wie auch Praktiker), **Nationalökonomien**, **Philosophen**, **Historiker** des In- und Auslandes um das Unternehmen geschart.

Verlagsbuchhandlung Dr. Walther Rothschild in Berlin und Leipzig.

Das erste Heft wird Anfang Oktober ausgegeben und hat folgenden

Inhalt:

Einführung.

I. Rechtsphilosophie.

Wesen und Ziele der Rechtsphilosophie von **J. Kohler** (Berlin).
Die Grundlagen des Rechts und die rechtsphilosophischen Systeme von **G. D'Aguzzo** (Parma).
Zur Psychologie des Rechtsgefühls von **L. Kuhlenbeck** (Lausanne).

II. Wirtschaftsphilosophie.

Sinn und Wert einer Wirtschaftsphilosophie von **Ferd. Toennies** (Eutin).

III. Sozialphilosophie.

Die Träger der autoritativen Gewalt von **Ludw. Stein** (Bern).
Der Staat und die sozialen Gruppen von **L. Gumplowicz** (Graz).
Arbeitsfragen von **Karl Hilty** (Bern).

IV. Gesetzgebungsfragen.

Das Ende der Bergbaufreiheit in Preussen von **A. Arndt** (Königsberg).
Ein Deutsches Scheckgesetz zur Minderung der Goldknappheit von **R. Frhr. v. Canstein** (Graz).

Fehler der Deutschen Finanz- und Bankgesetzgebung. Ein neuer Vorschlag zur Beseitigung der Geldklemme von **J. Minoprio** (Berlin).

Gesetzgebungs- und Verwaltungsaufgaben auf kolonialem Gebiet von **B. v. König** (Berlin).

Die Bedeutung der bevorstehenden Reform des englischen Patentrechts für die deutsche Industrie von **C. H. P. Inhulsen** (London).

V. Literatur.

Die deutsche Rechtsphilosophie im zwanzigsten Jahrhundert (1900—1906) von **Fritz Berolzheimer** (München).

Aus der holländischen Rechtsphilosophie von **S. Rundstein** (Warschau).

Thesen zur Untersuchung von **A. N. Miklaševskij** (Dorpat): „Der Austausch und die ökonomische Politik.“ Dorpat 1904.

Schriftenschau.

Besprechungen.

Für die weiteren Hefte sind bereits eine grosse Anzahl Aufsätze aus der Feder unserer bedeutendsten Gelehrten eingegangen und zugesagt, über die sowohl in dem Prospekt wie in meinem ausführlichen, über Leipzig versandten September-Rundschreiben die näheren Angaben enthalten sind.

Aus dem Dargelegten ergibt sich, dass das **Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie** an inneren Qualitäten ersten Ranges ist und in bezug auf seine Mitarbeiter unerreicht dasteht.

Schon heute kann der Verlag sagen, dass die gelehrten Kreise der gesamten Kulturwelt dem neuen **Archiv** ein besonderes, ungeteiltes Interesse entgegenbringen, so dass ein voller buchhändlerischer Erfolg gewärtigt werden kann.

Ich bitte Sie, mich bei der Einführung und dem Vertrieb des neuen Unternehmens zu unterstützen und mir Ihre möglichst ausführlichen Vorschläge baldigst zugehen zu lassen.

Ein ausführlicher achtseitiger Prospekt steht gratis zur Verfügung, das erste Heft liefere ich bereitwilligst in Kommission.

Nachdem im Februar d. J. die beiden ersten Hefte der „Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Geschichte“ so freundliche Aufnahme gefunden haben, hatte ich die Freude, zwei weitere hervorragende Arbeiten für dieselben zu erwerben.

Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Geschichte

Herausgegeben von **Georg v. Below, Heinrich Finke, Friedrich Meinecke**

Heft 3:

Der Lehrerstand des 18. Jahrhunderts im Vorderösterreichischen Breisgau

Ein Beitrag zur deutschen und österreichischen Volksschulgeschichte

von **Dr. Max Moser**

Ca. 15 Bogen. Gr. 8°. Preis ca. 5.60 *M.*; geb. ca. 7 *M.*
(Subskriptionspreis broch. ca. 5 *M.*)

In den gegenwärtigen Kämpfen um die Schule stehen die Bestrebungen der Volksschullehrer im Vordergrund. Das angezeigte Werk stellt einen Abschnitt aus ihrer jüngeren Vergangenheit dar und beruht auf unbenutztem Aktenmaterial.

Es zeigt im ersten Abschnitt den **deutschen Schulmeister** um die Mitte des 18. Jahrh. im vorderösterreich. Breisgau — Breisgau gehörte zu Österreich und kam erst 1805 an Baden — unter Schilderung der gleichzeitigen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse.

Sein Hauptteil befasst sich mit der Entstehung des **österreichischen Lehrerstandes** und seiner Entwicklung bis 1806.

Wenn für diese Arbeit der Anspruch erhoben wird, dass sie sich über die allgemeinen Werke über Schulgeschichte weit erhebt, so sind die Kreise umschrieben, die als Abnehmer in Frage kommen: Bibliotheken, Historiker, Schulbehörden, Schulen, Schulbibliotheken, Oberlehrer und Volksschullehrer.

Das Interesse ist örtlich nicht begrenzt, aber selbstverständlich wird das Buch im Breisgau und Österreich besonders verlangt werden.

Heft 4:

Die Lage Tirols zu Ausgang des Mittelalters und die Ursachen des Bauernkrieges

Von **Dr. Hermann Wopfner**,

Privatdozent an der Universität Innsbruck.

Ca. 15 Bogen. Gr. 8°. Preis ca. 5.60 *M.*, geb. ca. 7 *M.*
(Subskriptionspreis broch. ca. 5 *M.*)

Die Arbeit W.'s ist auf umfassendes archivalisches, **zum Teil bisher gänzlich unbenütztes** Material aufgebaut. Sie untersucht Besitzrecht und Besitzverteilung, Produktionsverhältnisse, soziale Verhältnisse, das religiös-sittliche Leben, endlich das innerpolitische Leben, sowie Recht und Verfassung im 15. und 16. Jahrhundert. Auf Grund dieser Untersuchung kommt der Verfasser zu einem von den bisherigen wissenschaftlichen Ansichten über die Ursachen des Bauernkrieges abweichenden Ergebnis.

Von den Beilagen verdienen insbesondere eine Reihe von Tabellen allgemeineres Interesse, welche die **Verschuldung des bäuerlichen Besitzes im 16. Jahrhundert** eingehend beleuchten. Die Gunst des dem Verfasser zu Gebote stehenden archivalischen Materials ermöglichte eine unseres Wissens bisher für so frühe Zeit nicht gegebene Darstellung dieser Verhältnisse.

Die ungeteilte Anerkennung, die Wopfner bei früheren Arbeiten erfahren, sichern auch dieser eine günstige Aufnahme. Firmen in Tirol seien besonders darauf hingewiesen, wie überhaupt die Hefte 3 und 4 den „Abhandlungen“ neue Abnehmer in Österreich-Ungarn zuführen werden.

Verlagsbuchhandlung Dr. Walther Rothschild in Berlin und Leipzig

Die Rechtseinheit

Sammlung von Monographien, vornehmlich auf dem Gebiete des Landesrechts und der vergleichenden Rechtswissenschaft

Herausgegeben von
Geheimem Justizrat Professor Dr. **Josef Kohler** und
Gerichtsassessor Dr. **Paul Posener**.

Während in den ersten Jahren nach dem Erscheinen des B.G.B. das Interesse vornehmlich der Erforschung des neuen Rechtes galt, während gegenwärtig die Strafrechts- und Prozessreform im Vordergrund steht, sind die Landesrechte nur wenig literarisch verarbeitet worden. Aufgabe dieser Sammlung ist es, für diese nicht minder wichtigen Gebiete einen Konzentrationspunkt zu schaffen. Von der Erwägung ausgehend, dass die wissenschaftliche Erkenntnis nicht an den Grenzen der deutschen Einzelstaaten oder des Deutschen Reiches Halt machen darf, wollen die Herausgeber nur solchen Arbeiten Aufnahme gewähren, die, nach **rechtsvergleichender** Methode gearbeitet, eine Bereicherung der Wissenschaft bedeuten.

Band I.

Die religiöse Kindererziehung im Deutschen Reich

Eine interkonfessionelle, staatskirchenrechtliche Studie

Von
Dr. iur. **Wilhelm Güttler**Ca. 22 Bogen gr. 8^o. Preis *M* 6.—, geb. *M* 7.—
Subskriptionspreis *M* 4.80, geb. *M* 5.80.

Seitdem durch den westfälischen Frieden die Gleichberechtigung beider Konfessionen realisiert ist, war die Frage, nach welchen Grundsätzen die Religion der Kinder aus Mischen sich bestimme, wegen der vielen widerstreitenden Interessen ausserordentlich schwer zu beantworten. Auch das B.G.B. hat bei der starken Divergenz der Landes-Privatrechte eine einheitliche Regelung nicht geben können.

Zum **erstenmal** erscheint jetzt ein Werk, das ausschliesslich das Recht der religiösen Kindererziehung eingehend behandelt. Das Werk wird nicht nur das Wissen des Theoretikers vermehren, sondern vor allen Dingen den Anwalt und den Richter über die vielen zweifelhaften Fragen in der Rechtsanwendung belehren.

Band II

Erwerbsbeschränkungen Juristischer PersonenVon
Dr. iur. **G. A. E. Bogeng.**Ca. 14 Bogen gr. 8^o. Preis *M* 4.—; geb. *M* 5.—
Subskriptionspreis: *M* 3.20; geb. *M* 4.20.

In der Presse wie in den Reichstags-Verhandlungen ist das staatliche Aufsichtsrecht über die sogen. juristischen Personen Gegenstand lebhafter Erörterungen. Insbesondere werden die Beschränkungen ihrer Erwerbstätigkeit schwer empfunden. Man erwäge, wie gross Zahl und Umfang der Organisationen, die juristische Persönlichkeit besitzen, ist. (Vereine und Stiftungen des B.G.B., die Mehrzahl der Erwerbsgesellschaften, zahlreiche Einrichtungen des öffentlichen Rechts, insbesondere die Landeskirchen usw.)

Seit dem Jahre 1900 sind die Rechtsverhältnisse j. P. neu geregelt, so dass die vorliegende Schrift ein über die j. Fachkreise hinausgehendes Interesse finden wird.

Ein Standardwerk

Mittelalterlicher Geschichtsforschung!**Acta Aragonensia**Quellen zur deutschen, italienischen, französischen, spanischen, zur Kirchen- und Kulturgeschichte
ausder diplomatischen Korrespondenz **Jaymes II.**
(1291—1327)

Herausgegeben von

Geheimrat Dr. **Heinrich Finke**
ord. Professor an der Universität Freiburg i. B.Text ca. 60 Bogen,
Einleitung ca. 10 Bogen in 2 Bänden Gross-Lexikon-Oktav.Preis *M* 45.—; in Schweinsleder gebunden *M* 48.—.**Spätere Preiserhöhung bleibt vorbehalten.**

Nur wenige Worte will der Verlag diesem Werke mit auf den Weg geben, dessen Quellenreichtum ganz aussergewöhnlich, ja für das Mittelalter einzigartig ist. Durch die Fülle des Subjektiven, durch die Menge der Einzelzüge persönlichen und kulturgeschichtlichen Inhalts dürften die „Acta Aragonensia“ alle grossen Quellenpublikationen weit überragen.

Diplomatische Berichte des Mittelalters gehören bislang zu den Seltenheiten, und trotz des gewaltigen erzählenden Stoffes entbehrt sie der Forscher oft schmerzlich. Hier wird nun zum **ersten Male** eine diplomatische Korrespondenz aus der Zeit um 1300 geboten, die fast den ganzen damaligen europäischen Interessenkreis umspannt und oft auch nach dem Oriente herübergreift. Es gibt kaum ein europäisches Staatesgebilde — vom Norden abgesehen — für dessen Geschichte hier nicht neuer Stoff veröffentlicht wird.

Vielleicht ebenso sehr wie durch die Unmasse neuer Einzeltatsachen wird die Publikation auf unsere Gesamtauffassung mittelalterlicher Quellen wirken. Ein dem modernen Quellenmaterial durchaus gleichender Quellenstoff wird hier in überraschender Fülle für eine Zeit ausgegraben, die doch durchaus als mittelalterlich bezeichnet werden muss.

In der Einleitung behandelt Heinrich Finke — soweit das für das Werk selbst nötig erschien — das eigenartige Urkunden- (Register-) und Gesandtschaftswesen Aragoniens um 1300 und hebt zur Einführung einige Ergebnisse der Publikation hervor.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat die Sammlung des Stoffes durch einen finanziellen Beitrag gefördert.

Einen Prospekt mit Inhaltsangabe stelle ich befreundeten Firmen in mässiger Anzahl zur Verfügung. In Kommission wollen Sie das kostbare Werk nur bei begründeter Aussicht auf Absatz verlangen. Sichere Käufer dieses Werkes — dessen Quellenmaterial kein Historiker des Mittelalters in Zukunft wird unbeachtet lassen können — sind die wissenschaftlichen Bibliotheken, die Historiker, auch Wirtschafts- und Kirchenhistoriker, speziell die katholischen, wie überhaupt der höhere katholische Klerus, historische Seminare, Vereine, die grösseren Schulbibliotheken.

Auf die durchaus internationale Bedeutung dieses Werkes seien die ausländischen Firmen und die deutschen Firmen mit ausländischer Kundschaft noch speziell hingewiesen.

Verlagsbuchhandlung Dr. Walther Rothschild in Berlin und Leipzig

Mit Unterstützung der Philosophischen Gesellschaft zu Berlin erscheint:

Ⓩ J. H. v. Kirchmann
und seine Kritik der Rechtswissenschaft

Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Realpolitischen Liberalismus

von Dr. Theodor Sternberg
Privatdozent an der Universität Lausanne

Mit einem Bildnis J. H. v. Kirchmanns

Die Widmung nahm Geheimrat von Liszt an

Ca. 15 Bogen Grosslexikon-Oktav.

Preis M 5.60, geb. M 7.—.

Mehr als der Titel sagt, gibt dieses Werk.

Zwei Schlagworte mögen seine Absicht kennzeichnen: „**Freie Rechtswissenschaft**“ ist das eine. Sozusagen in das Innerste der Juristenseele hinein leuchtet der Verfasser, indem er dem nicht mehr hinwegzuleugnenden Missbehagen der Juristen, welche unter dem Vorwurf einer unmodernen und unpopulären Rechtswissenschaft leiden, nachgeht, indem er schonungslos und doch objektiv die Gedanken und Stimmungen analysiert, die zu der neuen Bewegung der **freien Rechtswissenschaft** geführt haben. In diesem Sinne erhebt er für Kirchmann den Anspruch, in den Diskussionen der Gegenwart noch einmal gehört zu werden, indem dieser — ein hoher juristischer Beamter, ein anerkannt glänzender Praktiker — in inneren, sein ganzes langes Leben erfüllenden Kämpfen, sich zu der Anschauung durchgerungen hat, dass die Befreiung vom Buchstaben in der Jurisprudenz gebieterisch gefordert werden müsse.

Das zweite Schlagwort lautet: **Realpolitischer Liberalismus**. Kirchmann hat eine politische Wirksamkeit ausgeübt, die ihn zum Begründer des realpolitischen Liberalismus stempelt, und dessen Schicksal in seinem interessanten Kampf gegen zwei Fronten — gegen Reaktion und gegen den doktrinären Liberalismus — kein Historiker des 19. Jahrhunderts künftig wird ignorieren dürfen.

Das Buch erhält ein Streifband „**Freie Rechtswissenschaft, Realpolitischer Liberalismus**“, wodurch es für die Auslage im Schaufenster geeignet wird.

Prospekte darüber werden in hoher Auflage verbreitet und auch dem Buchhandel zur Verfügung gestellt. Durch eine interessante Selbstanzeige des Autors, die ein Programm an sich ist, wird der Prospekt selbst ein Dokument.

Dass sich die Presse aller Lager des Stoffes bemächtigen wird, dafür ist bereits Sorge getragen.

Firmen mit gebildeter Kundschaft können das Buch ruhig bestellen, denn es wird gekauft werden, weil es gelesen werden muss.

Ⓩ Das Recht
der Zwangs- und Fürsorgeerziehung
Einführung — Kritik — Vorschläge

Von

J. F. Landsberg,

Vormundschaftsrichter in Lennep

Ca. 25 Bogen Gr. 8°. Preis ca. 8 M, gebunden
ca. 10 M.

Dieses Buch bespricht die gesamten Bemühungen des Staates und der Gesellschaft, die durch Verwahrlosung gefährdete Jugend für ein geordnetes Leben zu retten. Es ist **Lehrbuch, Handbuch und Reformschrift** zugleich und soll auch Grundlage und Material geben für einen künftigen Weiterbau der Gesetzgebung. Bisher fehlte eine derartige Arbeit für Deutschland vollständig. Die vorhandenen Bücher sind Kommentare zu **einzelnen** Gesetzen aus der ganzen **Gruppe** von Normen, welche sich mit der vorbeugenden Erziehung befassen, während doch für den Praktiker die **Kenntnis des ganzen Systems erforderlich** ist. Ausser einem solchen Überblick gibt ihm das Werk ein Wichtigeres: **Das Verständnis**. Es werden die **sozialen und sittlichen Zustände** gekennzeichnet, aus denen die schlimme Saat emporkeimt.

An seinem Teil will das Buch dazu beitragen, weitere Kreise für die Rettungsarbeit zu gewinnen. Es zeigt die Schwierigkeiten, aber auch die **herzerhebenden Aussichten** eines erfolgreichen **Kampfes um die Jugend**, und erweckt etwas von jener Begeisterung, deren wir in allen sozial-ethischen Fragen nicht entraten können.

Dabei wird der Boden der Wirklichkeit nicht verlassen. Die furchtbaren Realitäten des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens werden immer betont.

So lernt man Vergleiche ziehen zwischen dem, was geleistet werden **soll**, und dem, was geleistet **wird**, und gleichmässig sollen der Jurist, der Sozialpolitiker, der Erzieher und der freiwillige Helfer der Jugend Rat, Belehrung, Anregung und neue Zuversicht aus dem Buche schöpfen.

Legen Sie das Buch Ihren juristischen Kunden, speziell den Vormundschaftsrichtern, dann aber vornehmlich den Erziehungsvereinen, speziell den verschiedenen Zentralverbänden (Freiwilliger Erziehungsbeirat, Zentralverband für Jugendfürsorge, Zentralausschuss für die innere Mission der D. Evang. Kirche, St. Vinzenz-Vereine), ferner auch den preussischen Landräten, den Landesdirektoren (provinziale Selbstverwaltung), Bürgermeistern, Kreisschulinspektoren, Rektoren, Regierungsschulräten, Geistlichen, Direktoren der Rettungsanstalten, Berufsvormündern, Waisepflegern usw. usw. vor.

— Prospekt steht gern zur Verfügung. —

Ⓩ Das Urheberrecht an Tonkunstwerken

Grundlagen zur Beurteilung der neuen Instrumente zu Musikvorführungen (Pianola, Theatrophon, Phonograph).

Von **Ernst Eisenmann**, Rechtsanwalt in Paris.

Mit einer Einführung von Geheimrat Professor **Dr. Josef Kohler**, in Berlin.

Preis zirka 2.— M, gebunden zirka 2.80 M.

Bei den Gesetzen zum Schutze des geistigen Eigentums hat der Gesetzgeber den Autor gegen den **Nachdruck** gesichert. Schon im Jahre 1880 suchte Josef Kohler dem Rechte die weiter gefasste Aufgabe zu stellen, ein Gedankengebilde dem Verfasser so vorzubehalten, dass ändern nicht nur der Nachdruck, sondern überhaupt **irgend eine gewerbliche Verwertung** nicht zustände. Durch die Erfindung des Telefons, des Phonographen, des Grammophons, des Theatrophons, des Hirmonds usw. ist die Unzulänglichkeit der bestehenden Urhebergesetze in ihrer bisherigen Fassung in vielen Fällen so schreiend zu Tage getreten, dass eine gesetzliche Neuregelung eine zwingende Notwendigkeit wird, der man sich nicht mehr wird entziehen können.

Legen Sie die Schrift speziell denjenigen Juristen, die sich mit Fragen des Urheberrechtes befassen, nicht minder aber auch den ausübenden Tonkünstlern, Komponisten, Sängern, Musikverlegern, den Fabrikanten obiger Instrumente usw. vor. Sie dürfen auf regen Absatz rechnen.

Die Stimme der Grossen:

Demnächst erscheinen:

Ⓩ

Band II.

Königin Luise

Band III.

Napoleon I.

Herausgegeben von Dr. Otto Krack

Jeder Band elegant kart. M. 1.60 ord., M. 1.20 netto, M. 1.05 bar und 9/8.

Zur Probe, wenn bis zum 10. Oktober d. J. bestellt:

2 Exemplare für M. 1.90 bar, 7 Exemplare für M. 5.80 bar.

„Die Stimme der Grossen“, die als I. Band die bedeutendsten Aussprüche Friedrichs des Grossen brachte, hat sich in glänzender Weise eingeführt. Die Presse sprach einstimmig von dem glücklichen Gedanken, die Aussprüche bedeutender Männer und Frauen in einem so reizenden Gewande dem deutschen Publikum zu bieten. — Nur einige ganz kurze Auszüge aus den Kritiken sollen Ihnen nachstehend zeigen, wie günstig man unserem Unternehmen gesinnt ist.

Das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt:

Ein kleines, überaus zierlich ausgestattetes Bändchen. — Was Friedrich der Grosse im Verkehr mit Staatsmännern, Dichtern und Künstlern an Geistreichem, Bedeutendem sagte oder schrieb, ist hier in den wertvollsten Aussprüchen fleissig und geschickt zusammengetragen. Wir sind auf die Fortsetzung dieser Sammlung, die jeder Bibliothek zur Zierde gereichen dürfte, gespannt und empfehlen dieselbe rückhaltlos.

Der „Schwäbische Merkur“ schreibt:

Das Bändchen ist innen wie aussen gleich hübsch und geschmackvoll ausgestattet. — Aus dem reichen Schatz ist wirklich treffliches ausgewählt, und so spricht das Büchlein auch dem Inhalt nach für sich selber.

Die „Düsseldorfer Zeitung“ schreibt:

Schon äusserlich das Herz des Bücherfreundes bestechend, wirbt diese Zusammenstellung nachdenkenswerter Aussprüche als beredter Herold für den Fortgang der neuen Sammlung.

In diesem Sinne spricht die gesamte Presse. So gross der Absatz des ersten Bändchens war, und so gross der Absatz auch noch weiter sein wird, genau so dürften die oben angezeigten Bändchen eine grosse Verbreitung und ein grosses Interesse finden. Wie populär ist doch, und nicht nur unter der Frauenwelt, die edle Gestalt der Königin Luise. — Wie viele Verehrer hat der genialste Feldherr aller Zeiten, Napoleon.

Wir bitten, zu verlangen, und zeichnen

hochachtungsvoll

Berlin W. 30
Münchener Strasse 8

CONCORDIA
Deutsche Verlags-Anstalt Hermann Ehbock.

Deutsche Verlags-Anstalt
Leipzig Stuttgart Berlin



Ⓩ

Zwei gehaltvolle Roman-Neuigkeiten von Schweizer Autoren

Demnächst erscheinen:

Bruchstücke aus den Memoiren des Chevalier von Roquesant

Herausgegeben und geordnet von

Grethe Uuer

Geh. M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.35 bar; geb. M. 6.— ord., M. 4.50 netto, M. 4.10 bar
Freieremplare 11/10 (Einband berechnet)

Bei Vorausbestellung bis Erscheinen 40% und 7/6

Die Dichterin, in literarischen Kreisen bereits rühmlich bekannt durch ihre bei A. Francke in Bern erschienenen „Marokkanischen Erzählungen und Sittenbilder“, bewegt sich hier auf einem ganz neuen Gebiete. Das Werk bietet farbenprächtige Bilder aus dem Paris und Frankreich Ludwigs XIV. im Rahmen einer originell erfundenen, reich bewegten Handlung, die uns in die verschiedensten Schichten der Bevölkerung, in das kulturelle und religiöse Leben im verfallenden „goldenen Zeitalter“ des „Sonnenkönigs“ tiefen Einblick gewinnen läßt. Besonders lieb wird dem Leser der Roman durch die schlicht edle Gestalt des Helden, des Chevalier von Roquesant, dessen Memoiren die Dichterin herauszugeben fingiert. Das Ganze ist eine künstlerisch voll gelungene, durchaus originell wirkende Verschmelzung von kulturhistorischer Darstellung und biographisch-historischem Roman. Es ist recht einmal wieder ein Buch für die Gemeinde der großen Schweizer Meister Gottfried Keller und Konrad Ferdinand Meyer, die für einen Hinweis auf Grethe Uuers „Chevalier von Roquesant“ dankbar sein wird.

Das Schweizerdorf

Ein Roman von

Viktor Frey

Geh. M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.35 bar; geb. M. 6.— ord., M. 4.50 netto, M. 4.10 bar
Freieremplare 11/10 (Einband berechnet)

Bei Vorausbestellung bis Erscheinen 40% und 7/6

Wir möchten auf diesen Volksroman unsere Schweizer Kollegen im Sortiment ganz besonders aufmerksam machen. Das Buch wird in der Schweiz gewiß Aufsehen erregen und dort lebhaft besprochen und gekauft werden. Unter dem Pseudonym „Viktor Frey“ verbirgt sich eine im öffentlichen Leben des Landes viel bekannte Persönlichkeit. Ohne je in trocken belehrenden Ton zu verfallen, weiß der Verfasser seinen Volksgenossen — und nicht bloß diesen — durch sein an lebendig gesehenen Menschen und interessanter Handlung reiches Werk anschaulich zu machen, daß die Wohlfahrt des Volkes nur auf den Bahnen gesunden, besonnenen Fortschritts zu erreichen und zu suchen ist. Auch über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus wird das Buch viel beachtet werden, denn es schließt sich würdig der langen Reihe der guten Schweizer Dorfromane an, die ihre glänzendste Höhe in Jeremias Gotthelf erreicht hat.

Welches Buch fehlte

Das „**Marine-Jahrbuch**

Anfang Oktober erscheint:

①

Marine-Jahrbuch

für Deutschlands Jugend

1908

Herausgegeben von Friedrich Meister unter
Mitwirkung von F. v. Baruth, Graf Bernstorff,
Dr. P. Heidtke-Hamburg, Generalmajor Keim,
Graf E. Reventlow, Professor F. Schilling-
Bremen, Dr. Schulze-Lübeck u. a.

Mit Illustrationen von
Hans Bohrdt, C. Martin, Schmidt-Danzig,
Willy Stoewer u. a.

16 bis 18 Bogen Umfang, Gross-Oktav.

Preis in Leinwand geb. M. 2.— ord., M. 1.40 no., M. 1.30 bar u. 11/10.

Zur Probe, wenn bis zum 10. Oktober d. J. bestellt:

2 Exemplare für M. 2.40, 7 Exemplare für M. 9.— no. bar.

Es kann heute kein Zweifel mehr darüber herrschen, dass unsere Flotte fast mehr noch als das Heer das Interesse unserer Jugend in Anspruch nimmt. Eine Pflicht ist es nun, diese Interessen noch mehr zu kräftigen und wachzuhalten durch Werke, vor allem

uns bis heute? ===== für Deutschlands Jugend“ !!

aber durch eine fortlaufende Erscheinung, die angefan ist, der Jugend jedes Jahr von neuem über neue Erfindungen, Erfolge usw., die unsere Marine betreffen, zu berichten. Das Marine-Jahrbuch wird sich mit einem Schlage die Herzen aller, nicht nur der Jugend, sondern auch der Freunde der Jugend gewinnen. Mit dem Herausgeber, dem bekannten Marine- und Jugendschriftsteller Friedrich Meister, haben sich eine Reihe unserer hervorragendsten Fachleute an der Bearbeitung dieses Jahrbuchs beteiligt. Tüchtige Künstler haben die belehrenden und unterhaltenden Beiträge mit anschaulichen Illustrationen geschmückt. Das Jahrbuch dürfte alles enthalten, was das Interesse der Jugend und selbst der Erwachsenen gefangen, wachhalten und anregen kann. Von der Reichhaltigkeit nachstehend einen Auszug des Inhalts:

Wie findet der Schiffer den Weg über den Ozean? — Das Wrack des „Polarstern“. — Meteorfeuer. — Die Schlacht bei Tsuschima. — Der deutsche Kaiser und die Marine. An Bord. — Was der alte Bootsmann erzählt. — Fremde und deutsche Kriegsschiffe. Die schwarzen Gesellen. — Können und müssen wir die deutsche Flotte verstärken? Der Schutz der deutschen Küsten. — Ein Logbuch-Auszug. — Deutschlands Navigations- schulen. — Der Lotse. — Die Organisation der deutschen Marine. — Der deutsche Flottenverein. — Die Laufbahn in der deutschen Marine. — Der deutsche Schulschiff- verein. — Die deutschen Schifffahrtsgesellschaften. — Die deutsche Seewarte in Hamburg. — Hamburg-Amerika-Linie und Lloyd. — Feuer im Schiff. — Unterwasser- Schallsignale. — Geschichte der deutschen Flotte. — Unsere Kolonien. — Entfernung- tabellen. — Flaggensignale. — Marinetruppen. — Schiffstabellen. — Allgemeine er- läuternde Texte zu den Bildern usw.

Das Jahrbuch wird der Schlager aller Schriften für das Alter von 12—18 Jahren werden.

Wo Sie es vorlegen, werden Sie es absetzen!

Wir bitten, zu verlangen und zeichnen

hochachtungsvoll

Berlin W. 30
Münchener Str. 8

CONCORDIA
Deutsche Verlags-Anstalt Hermann Ehbock.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Der Goldtruff

Ein internationaler
Finanzroman

von

D. Hoffmann

Der Roman Goldtruff wird zweifellos enormes Aufsehen erregen. Man könnte ihn auch als eine moderne Adeptengeschichte oder als eine für Erwachsene bestimmte Jules-Berniade, jedoch mit sehr reellem Hintergrund, bezeichnen. Die Basis der Handlung bildet die wissenschaftliche Entdeckung der Herstellung künstlichen Goldes auf chemisch-physikalischem Weg. Die Hauptfigur des Ganzen, ein russischer Ingenieur, gelangt durch seine Entdeckung, die im einzelnen überaus spannend und auf Grund bester chemisch-technischer Kenntnisse geschildert wird, plötzlich zu ungeheurer Macht. Nationen mit ihren Herrschern zittern vor ihm, Handel und Wandel sind von ihm abhängig, kurz, das Schicksal der ganzen Menschheit liegt in seiner Hand. Sämtliche Kulturstaaten entwickeln eine fieberhafte Jagd nach dem gefährlichen Menschen, um ihn mit seinem weltbezwingenden Geheimnis in ihre Gewalt zu bekommen. Die nun folgenden Schilderungen, wie er erst von Italien als Retter des Vaterlandes in den Himmel gehoben, dann durch raffinierte Intrigen wegen Falschmünzerei angeklagt und zur Deportation verurteilt wird, wie er dann von dem schlauen Albion mit Hilfe seiner Kriegsflotte entführt wird, wie er schließlich zusammen mit amerikanischen Milliardären den Goldtruff in Szene setzt, all diese Schilderungen sind voll atemloser Spannung. Der Charakter des Goldentdeckers, von vornherein mit psychologischem Raffinement geschildert und konsequent weiterentwickelt, wächst zu gigantischer Größe, bis er schließlich, doch auch nur ein Mensch, im Ballon von Amerika fliehend, vom amerikanischen Luftschifferkorps verfolgt, mitsamt seiner Geliebten einen tragischen Tod im Ozean findet. Wenn nicht alles trügt, wird das Buch, das, abgesehen von allem Sensationellen, stofflich Originellen und Spannenden, eine raffiniert erfonnene und gut durchgeführte Grundidee hat, von Lesern jeden Alters und jeder Bildungsstufe verschlungen werden.

Der Preis für den Band ist mit Bezug auf den stattlichen Umfang außerordentlich niedrig angesetzt; wir haben für diese Novität eine derartig durchgreifende Propaganda vorbereitet, daß ihr heute schon ein Massenabsatz gesichert ist.

Preis: brosch. M. 1.80 ord., M. 1.35 no., M. 1.20 bar;
geb. M. 2.80 ord., M. 2.— bar. Partie 11/10.

Zur Einführung, wenn bis 10. Oktober 1907 bestellt,
ein Probeexemplar und Probepartie 7/6 mit 50%.

A cond., sowie Prospektbestellungen gefl. umgehend erbeten, da der Druck schon dieser Tage beginnt und wir verspätet einlaufende Bestellungen nicht mehr berücksichtigen können.

Verlangzettel anbei!

Berlin und Leipzig, den 11. September 1907.

Hermann Seemann Nachfolger



Verlag Continent, G. m. b. H., Berlin W. 50

Ⓜ Ende dieses Monats erscheint

☞ ein Schlager ersten Ranges ☜

Das Moses-Theater

Berliner Zeitbild von Harfenmeister

reichhaltig illustriert und Titelbild in 4 Farben von
Paul Scheurich

Kartoniert M. 1.50, à cond. 25⁰/₀, bar 40⁰/₀ und 11/10 frei

In überaus humorvollen und satirischen Versen behandelt der Verfasser die Berliner Theaterverhältnisse und die Theatergründungswut. — Paul Scheurich hat das Werk reichhaltig mit prachtvollen Karikaturen und einem wirkungsvollen, sehr humoristischen Titelbilde in 4 Farben ausgestattet.

≡ Dieses Buch ist in Massen abzusetzen ≡



Trowitsch & Sohn in Frankfurt a. Oder
 Königliche Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

In Kürze erscheint:

Ⓜ

Ideal = Schulgärten im 20. Jahrhundert

Von

Carl Graeber,

Gärtner zu Kronberg im Taunus.

Unter Mitwirkung von

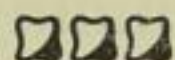
==== **H. U. Molsen,** =====

Lehrer in Flensburg.

Mit 19 Plänen und Skizzen und 140 Abbildungen.

==== Broschiert M. 3.50 ordinär, in Rechnung M. 2.65 netto, M. 2.35 bar und 7/6. =====

Gebunden M. 4.— ordinär, M. 2.80 bar. Partie 7/6. Einband des Freiemplars 45 Pfg.



Das Buch wird dank seines aktuellen Stoffes und der erschöpfenden, temperamentvollen Behandlung in allen Schulkreisen auf gute Aufnahme rechnen dürfen. Wir bitten um tätige Verwendung.

Als Interessenten kommen in erster Linie in Frage:

==== **Schulleiter, Stadt- und Landlehrer, Kreis Schulinspektoren.** =====

Nur auf Verlangen!

Weißer Bestellzettel liegt bei!

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Telegraphie und Telephonie

von

J. Noebels,

Geheimem Rechnungsrat

Vorsteher des Telegraphen-Baubureaus des Reichs-Postamts,

A. Schluckebier,

Kaiserl. Postrat.

O. Jentsch,

Kaiserl. Postrat.

(N. u. d. T.: Handbuch der Elektrotechnik XII. 2. Aufl.)

Zweite Auflage.

Mit 762 Abbildungen.

Preis gebunden 30 Mark.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 1901 sind auf dem Gebiete der Schwachstromtechnik wesentliche Fortschritte zu verzeichnen: es sind neue Schnelltelegraphen geschaffen und in die Praxis eingeführt worden, zahlreiche Apparate und Schaltungen haben Verbesserungen erfahren, die Telegraphie ohne Draht ist vervollkommenet und als Nachrichtenverkehrsmittel ihrer älteren Schwester an die Seite gestellt worden; das Fernsprechwesen hat in Technik und Betrieb eine vollständige Umwälzung durchgemacht, auch die Telephonie ohne Draht ist inzwischen ins Leben getreten.

Alle diese Neuerungen sind bei der vorliegenden Auflage des Handbuchs in vollem Umfange berücksichtigt worden, und die zweite Abteilung des Werkes »Telephonie« hat eine von Grund aus neue Bearbeitung erfahren.

Der Preis ist trotz des bedeutend erweiterten Umfanges und der erhöhten Herstellungskosten derselbe geblieben wie der der ersten Auflage.

Die Nachfrage nach dem Werke, das seit Anfang dieses Jahres vergriffen war, wird besonders stark werden, ich bitte daher, das wichtige Buch nicht auf dem Lager fehlen zu lassen.

Leipzig, den 12. September 1907.

S. Hirzel.

Fortsetzung der künftigen erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Aufhebung des Ladenpreises u.

Die Restbestände von

J. Reimer, Lebensfreude. Ein Gedenkbuch. (1904.)

K. Tanera, Deutschlands Kämpfe in Ostasien. (1901.)

sind an die Herren Neufeld & Genius in Berlin übergegangen.

Der Ladenpreis wird daher hiermit aufgehoben.

München, den 10. September 1907.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oscar Beck.

Angebotene Bücher.

G. Hedeler in Leipzig:

1 Adressb. d. Grossind., des Gross- u. Export-Handels des Deutschen Reiches, Oest.-Ung. u. d. Schweiz 1905/06. Geb.

1 Alexejew, russ. Handelskorr. 1903. Br.

1 Beck, Elektrizität u. ihre Technik. 1906. (45.—) Geb.

1 Canstatt, krit. Repert. d. Deutsch-Brasil. Lit. 1902. Br.

1 Copenhauer, an adventurous quest. 1903. (5.30.) Geb.

1 Doranth, Leitf. f. d. Schreibmasch.-Unterricht. 1906. Br.

1 Eisenstein, Reise nach Malta, Tripol. u. Tunesien. 1902. Br.

1 French, Printing in relation to art. 1903. Geb.

1 Goetz, Kunstschöpfungen in Mappe. 1903. (75.—)

1 Klemm, Handb. d. Papierkunde. 1904. Br.

1 Kutner, Commercial German. 1903. Geb.

1 Mühlbrecht, Übers. d. ges. staats- u. rechtswiss. Literatur für 1900—03. (27.—) Br.

1 Remensnyder, the atonement and mod. thought. 1905. Geb.

1 Rieger, Ziffern-Grammatik. 1903. Br.

1 Thompson, History of composing Machines. 1904.

1 Volger, Das goldene Buch d. Kaufmanns. 2 Bde. 1903. Geb.

Sämtliche Bücher sind tadellos neu. Gebote direkt erbeten.

Wilh. Opetz in Leipzig:

Annalen d. Physik. (Joh. Ambr.

Barth.) Von 1884 bis jetzt.

Fortschritte der Elektrotechnik.

(Jul. Springer.) Von 1887

bis jetzt.

Elektrotechn. Zeitschrift. (Jul.

Springer.) Von 1880 bis jetzt.

Preisgebote erbeten.

Richard Härtel in Dresden, Ludw. Richterstrasse 15:

Letarouilly, Edifices de Rome moderne. Textbd. in 4^o. und 3 Bände Tafeln in

Gross-Fol. (zus. über 350 Kpfrtfn.).

Liège 1846—53. Hfz. Sehr gut er-

halten. (Neupr. über 300 fr.)

Gebote erbeten. Anfragen ohne Preis

zwecklos.

Brosch., gut erhalten.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓩ In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

„Ich bin.“

Predigten über Selbstzeugnisse Jesu

von

Johannes Eger,

Pfarrer an der Augustinerkirche zu Erfurt.

Preis: Brosch. *M* 1.60 ord., *M* 1.20 netto, *M* 1.10 bar und 7/6.

Eleg. geb. *M* 2.20 ord., *M* 1.65 netto, *M* 1.55 bar und 7/6.

Mancher wird diese Predigten ihrer Form nach nicht als Predigten gelten lassen wollen. Sie sind ganz gewiss nicht nach Schema F. Aber sie wurden vielleicht gerade darum um so lieber gehört. — Mögen Sie dazu beitragen, dass eine freiere Predigtform auf den deutschen Kanzeln immer heimischer werde! Der Inhalt braucht darunter keineswegs zu leiden.

Ⓩ Gleichzeitig bringe ich den vor kurzer Zeit erschienenen, immer noch aktuellen Vortrag desselben Verfassers in Erinnerung:

Was hat die Kirche vor den Sekten voraus?

von **Johannes Eger.**

Preis: 25 Ⓢ ord., 19 Ⓢ netto, 15 Ⓢ bar u. 7/6.

Der Vortrag verkauft sich spielend aus dem Fenster.

Verlangzettel anbei!

Leipzig, Rossstr. 16.

Paul Eger Verlag.

Ⓩ Jan J. Ciniburk:

Sortiment der Zukunft

Durch das Arbeits-System, welches das obengenannte Buch schildert

erzielt	erspart	gewinnt	unterdrückt
jede Sortiments-Buchhandlung			
1. Kontrolle: a) der Kassa, b) des Lagers, c) „O.-M.-Saldos.	1. Das Umstürzen des Lagers vor den O.-M.-Arbeiten.	Das Vertrauen des Publikums, welches stets, also auch während der O.-M.-Arbeiten, rasch und pünktlich bedient wird.	1. Das unnützliche „festen“ Lagers. 2. Die Arbeiten über die Geschäftszeit während der O.-M.
2. Höheren Um- satz.	2. Das Ordnen des Lagers nach den O.-M.-Arbeiten.		

Das System wurde in mehrjähriger Praxis erprobt und ist in jedem Sortiment durchführbar.

— Roter Verlangzettel. —

Berlin, September 1907.

P. Schober, akadem. Buchhandlung.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferner

Heinrich Staadt in Wiesbaden:
Grimm, Deutsches Wörterbuch. Alles
bisher Erschienene ausser Bd. 4, Abt. I,
Teil III, Lfg. 5—7.
— do. Bd. 10, Abt. I, Lfg. 13—Schluss.
— do. Bd. 10, Abt. II.
— do. Bd. 12, Lfg. 7.
— do. Bd. 13, Lfg. 4—Schluss.

Struppe & Winckler in Berlin W. 35:
Bibliographie der dtshn. Universitäten,
hrsg. v. Erman u. Horn. 3 Teile. Geb.

Lorenz & Waetzel in Freiburg i/Br.:
Eulenburgs Real-Encyclopädie. 3. Aufl.
(30.) Orig.-Halbfrzbd. Wie neu.
Penzoldt u. Stintzing, Handb. d. Therapie.
2. Aufl. 7 Bde. Halbfrz. Gut erhalten.

Jacob Lund's medicin. Bh. in Kopenhagen:
Fortschritte der Medizin. Bd. 1—7 (1883
—1889). (Bd. 1—3 stiftgeheftet, Bd. 4-7
in Heften, in Bd. 7 fehlt Heft 20.)

E. F. Steinacker in Leipzig:
Ritter, geogr.-statist. Lexikon. 7. Aufl.
2 Bde. à *M* 4.— bar.

- Fredebeul & Koenen in Essen, Ruhr:
7 **Bernards**, allgem. Musik- u. Harmonielehre für Seminaristen u. Schulamts-Präparanden. 1898.
4 **Baenitz**, Leitfaden der Botanik. Ausgabe B. 1896.
3 — do. 1901.
10 **Beck**, Liederbuch für höh. Mädchenschulen u. Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt. 3. Teil. Oberstufe. 1904.
1 **Boerner**, Lehrbuch d. franz. Sprache. 1. Abteilung. 1895.
1 **Christensen**, Leitfad. d. Gesch. 1897.
10 **Crüger**, Naturlehre für Elementarschulen. 1894.
2 **Crüger**, Grundzüge d. Physik. 1897.
2 **Crüger**, Lehrbuch d. Physik. 1895.
3 **Döhler**, kurzer Überblick über die Geschichte d. engl. Literatur. 1898.
1 **Ducotterd u. Mardner**, Lehrgang d. frz. Sprache. 1. Teil. 1. Abteilung. 1905.
19 — do. 1. Teil. 2. Abteilung. 1901.
6 — do. 2. Teil. 1902.
7 **Erk u. Jacob**, deutscher Liedergarten, f. Mädchenschulen. 2. Heft. 1895.
2 — do. 3. Heft. 1892.
8 **Gabriel u. Supprian**, dtshs. Lesebuch mit Bildern. Ausgabe f. d. Reg.-Bez. Düsseldorf. 1. Teil. Mittelstufe. 1900.
11 **Genau**, Geometrie f. Lehrerseminare. 1901.
5 — do. 1899.
1 **Heilermann u. Diekmann**, Algebra für höhere Schulen. 1900.
11 **Heinze**, Arbeitsheft A. zur „Allgemeinen Musiklehre. 6. Aufl.
19 — Arbeitsheft B. do. 3. Aufl.
4 **Heinze u. Osburg**, allgemeine Musiklehre für Seminaristen, Präparanden u. Musikschüler. 1900.
3 — do. 1901.
12 **Hoffmann u. Klein**, Rechenbuch für Seminaristen u. Lehrer. 1896.
5 **Kambly-Roeder**, Planimetrie. Umarbeitung. Quarta bis Unter-Sekunda. 1898.
8 **Katechismus**, evangelisch, hrsg. v. der rheinischen Provinzial-Synode.
3 **Knoche**, Rechenbuch Nr. 22. 1898.
1 **Krass u. Landois**, Lehrbuch der Zoologie. 1898.
1 **Krüger, Q.** Horatius Flaccus, Satiren u. Episteln. Bd. 1: Satiren. 1897.
1 **Lüdeking**, engl. Leseb. 1. Teil. 1892.
1 **Martin**, dtshs. Schulgrammatik. 1903.
1 **Mertens**, Dr. Ernst Kleinpaulsche Aufgaben zum praktischen Rechnen. 1. Heft. 1886.
6 — do. 2. Heft. 1897.
15 — do. 3. Heft.
4 **Plate-Kares**, Lehrg. der engl. Sprache. 2. Teil. 1899.
1 **Ploetz**, Elementarbuch der franz. Spr. 1898.
3 — do. 1902.
5 **Ploetz Kares**, franz. Schulgrammatik für höh. Mädchenschulen. 1898.

Angebotene Bücher ferner:

- Fredebeul & Koenen in Essen ferner:
 4 **Ricken**, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische für d. mittlere und obere Stufe 1900.
 1 — Lehrgang der franz. Sprache. 2. u. 3. Jahr. 1897.
 6 **Schilling-Waeber**, kleine Schul-Naturgeschichte. Gesamt-Ausg. B. 1900.
 1 **Schultz**, kl. latein. Sprachlehre. 1898
 3 **Schürmann u. Windmüller**. Lehr- u. Lesebuch. 2. Teil. 1901.
 7 — — Rechenbuch für Fortbildungsschulen. Ausg. A. 1. Teil 1897.
 8 — — do. 1899.
 4 — — Rechenbuch f. Fortbildungsschulen. 1. Teil. 1902.
 3 — — do. 2. Teil. 1899.
 2 — — do. 3. Teil. 1901.
 1 **Voigt**, deutsches Lesebuch für Handelsschulen. 1899.
 1 **Volkmer**, Volksschulpädagogik. II. Bd. 1901.
 2 **Waeber** Lehrbuch d. Chemie. 1899.
 1 — Lehrbuch der Physik. 1901.
 1 — Leitfaden für d. Unterricht in der Physik. 1899.
 1 — Leitfaden für d. Unterricht in der Chemie. 1899.
 3 **Wetzel**, Grundriss der deutschen Grammatik 1899/1901.
 1 — Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache. 1897.
 2 **Zahns** biblische Historien für evangelische Schulen.
 Sämtliche Bücher wie neu. Gebote erbitten wir direkt.

1 Philologische Bibliothek (keine Schulausgaben!), etwa 200 Bände umfassend, zu verkaufen. Zettelkatalog zu Diensten. Preisgebote erbeten an Frau Professor Wack in Kolberg.

Berlin. **Verlagsgesellschaft Corania.**

E. F. Steinacker in Leipzig:

- 1 Koch, Gesch. d. Kirchenliedes. 3. (letzte) Aufl. 8 Bde. u. Reg.-Bd. unbeschn. (N 33.60.)

F. Staat, J. Noiriel's Bh. in Strassburg i/E.: Gottfried, Joh. Ludw., histor. Chronica. Mit Illustr. v. Merian. Frkft. 1710-59. 3 Bde. Geb.

Herders sämtl. Werke: Relig. u. Theol. 12 Bde.; — Philos. u. Gesch. 14 Bde.; — Liter. u. Kunst. 16 Bde. 1813-20.

Schmidt, Mich. Ign., ältere u. neuere Gesch. d. Deutschen. 13 u. 28 Bde. (In 14 Bdn. geb.) Geb. 1785-1810.

Wieland, C. M., sämtl. Werke. 45 Bde. Karlsruhe 1814-18. Kart.

Frédéric II, roi de Prusse, Oeuvres. (4 vols.) Oeuvres posthumes. (15 vols.) Berlin 1788-89. Geb.

Histoire philos. et polit. des Etablissements et du Commerce des Européen dans les deux Indes. 7 vols. et Analyse. Avec grav. et cart. La Haye 1774.

Laharpe, Abrégé de l'Hist. générale des Voyages. 24 vols. Paris 1816. Geb.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.

Ⓩ

Demnächst erscheint:

Jahres-Bericht

über die Untersuchungen und Fortschritte auf dem
Gesamtgebiete der

Zuckerfabrikation.

Begründet von

Dr. K. Stammer.

Herausgegeben von **Dr. Joh. Bock.**

46. Jahrgang. 1906. — Gr. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. Preis in Leinwand gebunden ca. 14 M.

Bei der andauernden und ständig zunehmenden Beliebtheit, deren sich der von **Dr. K. Stammer** begründete und nach dessen Tode von **Dr. Joh. Bock** fortgesetzte „Jahres-Bericht über die Untersuchungen und Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Zuckerfabrikation“ in der langen Zeit seines Erscheinens zu erfreuen hat, bedarf es keines besonderen Hinweises auf den eminent praktischen Wert, den dieses wichtige und unentbehrliche Hilfs- und Nachschlagewerk für alle Zuckerindustriellen hat, in deren Kreisen der Stammer'sche Jahres-Bericht seit 4 1/2 Dezennien fest eingebürgert ist.

Der demnächst in einem stattlichen Bande erscheinende und mit zahlreichen instruktiven Abbildungen ausgestattete 46. Jahrgang des „Jahres-Berichtes“ für 1906 zeichnet sich ebenso wie seine Vorgänger durch sorgfältige Sichtung, Vollständigkeit, zweckmäßige Anordnung und gediegene Bearbeitung des umfangreichen Materials aus und läßt überall die reichen Erfahrungen des mit Theorie und Praxis gründlich vertrauten Herausgebers erkennen, der mit bekannter Meisterschaft alle im verfloffenen Jahre bekannt gewordenen Erscheinungen, Fortschritte und Untersuchungen auf dem weiten Gebiete der **Zuckerfabrikation** sachkundig gesammelt und in übersichtlicher Gruppierung erschöpfend zusammengefaßt hat.

Wir bitten um tätige Verwendung. — **Prospecte gratis.**

Braunschweig, im September 1907.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferner:

Ludwig Bamberg in Greifswald:
Entscheidgn. d. Ob.-Verwaltungsgerichts. Bd. 1-49. Soweit erschienen.
— d. Bundesamts üb. d. Heimatwesen. Soweit erschienen.

Carl Brunner'sche Buchh. in Chemnitz:
Handbuch d. Ingenieurwissenschaften. III. Teil. Der Wasserbau.
I. Bd. Die Gewässerkunde. 1. u. 2. Lfg.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.
Gottl. Schmidt in Remscheid:
*May, Reiseromane. Kplt. Geb.

Burgersdijk & Niermans in Leiden:
*1 Handb. d. prakt. Chirurgie. 3. Aufl.
*1 Strümpell, Pathologie u. Therap. 16. A.
*1 Handwörterb. d. Staatswissensch. 2. A.
*1 Poggius, Facéties.
*1 Spalteholz, Anatomie.
*1 Keil u. Delitzsch, Komment.
*1 Harnack, Dogmengesch. 3 Bde.
*1 Hermann, Physiologie. 13. Aufl.
*1 Szymonowicz, Histologie.
*1 Annalen, Niederrhein. Heft III, 1.

Carl Brandes in Hannover:
Budde, phys. Aufgaben.
Martus, math. Aufgaben. III-IV.
Becker, meine Schwester.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

[Z] Zur Versendung liegt bereit:

Zur altpreußischen Geschichte.**Aufsätze und Vorträge**von **Karl Lohmeyer,**

Professor der Geschichte an der Königsberger Universität.

— Preis: broschiert *M* 6.— ord., *M* 4.20 netto, *M* 3.60 bar. —

Die Aufsätze, die durchweg auf gründlichem Studium der archivalischen und gedruckten Quellen sowie der einschlägigen Literatur beruhen, werden nicht in einem trockenen, gelehrten Stil, sondern in lebendiger und anregender Darstellung dargeboten, so daß sie nicht nur für die Fachgelehrten, sondern auch für das größere gebildete Publikum wertvoll und anziehend sein werden. Letzteres, besonders in Ost- und Westpreußen, wird dem Buche sein Interesse zuwenden, weil es über eine Reihe bedeutungsvoller Ereignisse und Vorgänge in der politischen, wirtschaftlichen und Kulturgeschichte Ostpreußens quellenmäßige Belehrung in ansprechendster Form bietet.

Abnehmer des Buches finden Sie in den Kreisen der Fachhistoriker, also bei Professoren und Studierenden der Geschichtswissenschaft, bei den Forschern auf dem Gebiet der altpreußischen Geschichte, bei Geschichtslehrern an höheren Lehranstalten, bei Archivaren, Bibliothekaren, Vorstehern und Mitgliedern von Geschichts- und Altertumsvereinen.

Wir bitten, zu verlangen.

Gotha, den 2. September 1907.

Friedrich Andreas Perthes
Aktiengesellschaft.**Schulthess & Co., Verlagsbuchhandlung, Zürich.**

Ein neues Buch vom Verfasser der „Lebenskunde“ und „Jugendlehre“:

[Z] **Schule und Charakter****Beiträge**

zur Pädagogik des Gehorsams und zur Reform der Schuldisziplin

von Dr. **Fr. W. Förster**

Privatdozent für Philosophie und Moral-Pädagogik an der Universität und am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich.

Preis *M* 3.— ord., *M* 2.25 netto, bar 11/10 *M* 20.—Bei einmaligem Bezuge: 5⁵/50 Exemplare *M* 10.— bar.

Die erste Auflage dieses Buches erschien Ende Juni l. J., die zweite Auflage Mitte Juli; zurzeit befindet sich die dritte Auflage in der Presse, sie wird in ca. 10 Tagen zur Ausgabe gelangen.

Deutsche Firmen, die sich speziell für das Buch interessieren, wollen sich gef. direkt an uns wenden.

Zürich, 30. August 1907.

Schulthess & Co.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

Alfred Lorentz in Leipzig:
Meyer, R. M., dtsh. Literaturgesch. 3. A.
Atlanten z. dtshn. Geschichte.
Ranke, Weltgesch. Text-A.
Vogler, Grundlehren d. Kulturtechnik.
2. u. 3. A.
Muspratt, Chemie. 4. A. Kplt. u. einz.
Supan, physikal. Erdkunde. 3. A.
Heilfron, röm. Rechtsgesch. 5. A.
Dtschs. Reichsadressbuch f. Industrie. 1907.
Jurist. Wochenschr. 1878—79.
Leipziger Buchdruckerei A.-G. in Leipzig:
Lamprecht, dtsh. Gesch. Abteilung 1—8.

R. Maeder in Leipzig:
Holtei, Lorbeerbaum u. Bettelstab.
Jensen, Eddystone.
— a. d. Tagen d. Hansa. Bd. 3.
Tiedemann, aus 7 Jahrhunderten. I.
Raabe, Chronik d. Sperlingsgasse.
Seidel, erzählende Schriften. Bd. 2.
Fontane, Stine.
Manteuffel, Graf Lorenz.
Krause, Chr., d. Schatten vom Totenstein.
Fritz Eckardt Verlag in Leipzig:
*Schelling, Einltg. z. Entw. e. Systems
der Naturphilos. 1799.
*— Entw. z. System d. Naturphilos. 1799.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
Ritterehr u. Minnedienst. Romant. Gesch.
Robert u. Guiscard. 12^o. Leipz. 1855.
Robinson Krusoe. Neu bearb. 1779—88.
Romankalender f. 1799 v. B*** u. and.
Roman-Kalender f. 1801.
Rosalia. E. Nachspiel. 1777.
Rost, J. C., verm. Gedichte. 1769.
Rübezahl. E. Monatsschrift. Ca. 1798.
Ruinen im Schwarzwalde. E. Arabeske.
Sahir, Evas Erstgeborner. 1798.
D. holländ. Sauce. Badegeschichte. 1782.
Schaden, Postmeister Himpels Leiden.
Schaden, Blutsverwandtschaften. 1831.
Schaubühne, Deutsche. Ca. 15 Bde. Augsb.
Schauspiele, Neue. München. A. e.
Schiff, Varinka od. d. rote Schenke.
Schill od. d. Deklam. zu Krähwinkel.
Schlaftrunk, Der. Trauerspiel. 1789.
Schloss Montford od. Ritter d. Rose.
Schmidt, Elegien d. Deutschen. 1776.
Schofelschreck, Menschenschreck. Ged. 1808.
Schreiben v. R*** an Fr. B***. 1776.
Schreiben an d. Publikum. 1753.
E. Schurke üb. d. andern. Lustspiel
Schütze, F., Wintergarten.
Schwärmerin, D. schöne. 1800.
Scultetus, Gedichte.
Selbstgefühl. E. Charaktergemälde.
Sieg d. Natur üb. Schwärmerey.
Simzone Grisaldo. Trauerspiel. 1776.
Soden, Doktor Faust. Schauspiel.
Die Soldaten. E. Komödie. 1776.
Spieler, D. falschen. 1783.
Stahlpanzer, Eumenides Duster. Trauerspiel.
Stilpo u. s. Kinder. Trauerspiel. 1780.
Statira. Trauerspiel. 1791.
Sternheims Leiden. 1785.
Sturm, d. eiserne Maske. 1792.
Strassburger Bücherfreund. 1777.
Sympathien. 1756, 58.
Tandeleyn. 1759, 60, 65.
Testimonia d. i. Paradiesgärtlein f. Merkel.
Theaterreden. Um 1776.
Theater zu Abdera. 1787—88.
Thüringer Zuschauer 1770.
Tian, Gedichte; — poet. Fragmente.
Till Ballistarius, Karfunkelweihe.
Tritt vor den Riss, Schwacher. 1775.
Der Vaterfluch. Drama.
Vorlesungen f. Schauspieler. 1818.
Walpole, Horatio, hist., lit. Schriften.
Weib, D. leidende. Trauerspiel. 1775.
Welmar, Briefe v. Selkof. 1777.
D. Weltbürger od. Briefe. 1781.
Westenrieder, Leben d. Jüngl. Engelhof.
Wildgraf Eckardt v. Wölpe. Sage.
Wilhelmine Arend. 1782.
Winter, die Unsichtbaren. Ritterroman.
Winterblüthen.
Witthauer, Album. Wien 1838.
Wochenblatt, Dramaturg., 1817.
Worte üb. Frau v. Stiel. 1814.
Ugolino. Tragödie. 1768.
D. Ungeheuer u. d. Wald. Ein Märchen.
Zeitschr., Wiener, f. Kunst, Litt. 1820.
B—r, Lob Helenens 1773.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

②

Versandbereit liegt vor:

GUSTAV SCHIEFLER,

VERZEICHNIS

DES GRAPHISCHEN WERKS

EDVARD MUNCH'S

BIS 1906

Mit Buchschmuck des Künstlers, Nachbildungen seiner Werke und mit 2 Originalradierungen geschmückt.

DER KATALOG ERSCHEINT IN
300 NUMERIERTEN EXEMPLAREN

Preis M. 20.— ord., auf Bütteln M. 30.— ord., auf Japan
M. 50.— ord. Rabatt: in Rechnung 20%, gegen bar 25%.

Edvard Munch hat sich seit 12 Jahren neben seiner Malerei mit der Graphik beschäftigt. Der Umfang seines graphischen Werkes ist bereits ein grosser geworden. Das reiche Material zu sammeln und durch Veröffentlichungen zu sichern ist der Zweck der hier angekündigten Arbeit.

UNENTBEHRLICH FÜR

MUSEEN — SAMMLER UND KUNSTFREUNDE.

Ich kann nur einzelne Exemplare kommissionsweise abgeben und bitte, bei berechtigter Aussicht auf Absatz zu verlangen.

BERLIN W. 35

BRUNO CASSIRER, VERLAG

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Gefuchte Bücher ferner:

J. Deubner in Riga:
*1 Marenholtz-Bülow, B. von, theoret. und praktisch. Handbuch d. Fröbelschen Erziehungslehre. I/II. Teil. Geb. 1886.
*1 — do. Arbeit und Erziehung nach Fröbels Methode. Geb. 1886.
Angebote direkt!

Paul Neff Sort. in Stuttgart:
Schinkel. Alles von ihm.
Doré, l'enfer. (Auch anderes.)

F. E. Fischer in Leipzig:
Holtzendorff, Enzyklopäd. d. Rechtswiss.
Herders Konvers.-Lexikon.
Sämtl. von Ganghofer, — Eschstruth,
— Karl May, — P. Keller.
Fischer, org. u. anorgan. Chemie.

Otto Riecker's Buchh. in Pforzheim:
1 Eicken, mittelalt. Weltanschauung.
1 Racinet, polychrome Ornament.
1 Märcker-Delbrück, Spiritusfabrikation.
8. Aufl.

E. van Goethem in Gent:
Archiv für Ohrenheilkunde. Alles, was erschienen.

F. Rohrer in Lienz, Tirol:
*Grisar, Geschichte Roms u. d. Päpste. I.
*Grandrath, vaticanisches Concil.
*Laacher Stimmen. Erstes Register u. Ergänz.-Hefte 45. 46. 79.
*Ebers-Guthe, Palästina. Grosse Ausgabe Geb. Nur billig.

Hugo Lachmann in Dresden-A.:
*2 Andrees allgem. Handatlas. Jub.-Ausg.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*Gesundheitsingenieur 1902. Einz. Nrn.
*Jahrb. f. Gesetzgeb. u. Verwaltg. Kplt. u. e.
*Napoleon, Mém. p. l'hist. de France.
*Moebius, Nietzsche.
*Tolstoi, Anna Karenina. Diederichs.
*Sudermann, Sorge; — Geschwister.
*Maupassant, Nichten. 2bänd. A.
*Burckhardt, Zeitalter Constantins; — Cicerone.

*Braun, Kulturgesch. d. Sage; — mohamm. Welt; — Gesch. d. Kunst.
*Fontane, vor d. Sturm; — Effi Briest.
*Mann, Tristan.
*Raabe, Schüdderump; — Hungerpastor.
*Ebner-Eschenbach, 2 Komtessen.
*Eckstein, Hexe v. Glaustädt.
*Heer, Wetterwart.
*Polenz, Grabenhäger.
*Sohnrey, Dorfmusikanten.
*Reymond, lust. u. traurige Jurist.

Helbing & Lichtenhahn, Ant. in Basel:
1 Goethe, Grottesche ill. Ausg. 1876—79. Ausg. in 20 Bdn. u. Ausg. in 30 Bdn.
1 Riggenbach, Leben Jesu. 1858.
1 Biedermeier Gedichte, hrsg. v. Eichrodt.
1 Biedermeier-Lieder, v. Magister Sauter.
1 Stein, Geschichte d. Socialismus u. Communismus in Frankreich. 3 Bde. (? ca. 1840—50.)
1 Wasianski, Kant in s. letzten Lebensjahren. 1804.
1 Vom Baume d. Erkenntnis; verbotene Früchte e. freien Geistes. Basel 1894. (Vermutlich Freimaurer-Schrift.)
1 Hertzenseinbildungen, Geistl., in 250 Figurensprüchen. Augsburg 1684. Qu.-Fol. (Von Mattsperger od. Leopold.)

F. Schneider & Co. in Berlin W. 9:
Peters, C., deutsche Emin-Pascha-Exp. Sechter, Grdstze. d. musik. Komposition. II. III.

Marx, Lehre v. d. musik. Komposition.
Volkslieder, D. hist., ges. v. Liliencron.
Schmidt von Lübecks Gedichte.
Meinhold, Gedichte. 1835.
Waldis, B., Esopus, hrsg. v. Tittmann.
Förster, Fr., Gedichte. II. Romanzen u. Erzählungen.
Lichtwer, 4 Bücher Aesop. Fabeln.
Ulrich v. Zatzikhofen, Lanzelot. 1845.
1 Hettner, deutsche Lit.-Geschichte.

Br. Fr. Goedsche's Bh. in Schneeberg:
1 Vasen-Sammlung d. Kaiserl. Ermitage.
2 Bde. Petersburg 1869.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓩ In meinem Verlage erscheint in Kürze:

Die Bedeutung der Wissenschaft vom Übersinnlichen für Bibel und Christentum.

Von

Georg Sulzer,

Kassations-Gerichts-Präsident a. D. in Zürich.

Ca. 360 Seiten.

N 5.—, geb. N 6.—.

Bibelgläubige Christen seien auf das Erscheinen des Buches verwiesen; macht sich dasselbe doch zur Aufgabe, eine Versöhnung der kirchlichen mit der spiritualistischen Lehre herbeizuführen. Das Buch kann mit Recht jedem Freunde offener Forschungen wie jedem strenggläubigen Christen wärmstens empfohlen werden und ist vorzüglich geeignet, auch die Gegner der spiritualistischen Philosophie mit ihr vertraut zu machen.

Oswald Muße, Verlag in Leipzig.

Gefuchte Bücher ferner:

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:

- (A) Folia haematologica. I—III.
- (A) Rechtsprechg. d. Reichsger. i. Strafs. Bd. 6. 8. 10.
- (A) Gesetz- u. Verordnungsblatt f. Sachsen 1893—1902. 1906.
- (C) Liliencron, Knut der Herr.
- (C) — Sommerschlacht.
- (C) — unter flatt. Fahnen.
- (C) Arent, Dichtercharaktere.
- (C) Conradi, Adam Mensch.
- (C) — Brutalitäten.
- (C) — Phrasen.
- (C) Scherer, Poetik.
- (C) Zieglers Beiträge. Bd. 10—32.
- (C) Wiener Denkschriften: Math.-physik. Kl. Kplt.
- (C) Stoll, Götter u. Helden d. klass. Altert.
- (C) Nauticus. Jg. 1—8.
- (C) Poincot, Elemente d. Statik.
- (R) Bauer, Schiffsmasch.
- (R) Histor. graec. fragm., ed. Mueller.
- (R) Meurer, Begr. d. heil. Sachen.
- (R) Moewes, Destillierk.
- (R) Hummel, Färb. d. Gespinstfas.
- (R) Falcke, Codex trad. Corbeiens. 1752.
- (W) Docen, Miscellaneen z. Gesch.
- (W) Körner, genealog. Handbuch.
- (W) Dühring, Capital u. Arbeit; — Grundl. d. Volkswirtschaft.
- (W) Weller, falsche Druckorte. II. 2. A.
- (W) Fischer, Th., Gesch. d. Erdkde. i. Ital.
- (W) Niesert, Beitr. zu e. Münsterschen Urkundenbuche. 1823 u. folg.
- (W) Berger, wiss. Erdkde. d. Griechen. 2. A.
- (W) Bellermann, Schillers Dramen. 3. A.
- (W) Hessel, Gutenberg.
- (W) Burckhardt, mathem. Unterr.-Br.
- (W) Pesch, Liberalismus.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig:

- *Otto-R., kleine franz. Sprachlehre. 1903 u. neuer.

M. Breitenstein in Wien IX/3:

- *Held u. Corvin, ill. Weltgeschichte. 2. A. Bd. 4 u. folg.
 - *Steinhaus, Schiffbaukunst in ihrem ganzen Umfange. Hamb. 1858.
 - *Theokrit, Komment., v. Fritzsche. 3. A.
- Hugo Streisand in Berlin W. 50:
- *Bechstein, Märchen. 1846, 53, 54, 57.
 - *Kotschy, die Eichen Europas.
 - *Alles v. Verf. v. Lottens Tagebuch.
 - *Krauss, Anthropophyteia. Bd. 1. 2.
 - *Magazin f. Literatur 1897—1900.
 - *Pertz, Gneisenau. Bd. 5.
 - *Giesebrecht, deutsche Geschichte.
 - *Raabe, Stopfkuchen; — unruh. Gäste; — Regenbogen; — Finder.
 - *Musäus, Volksmärchen. 1842, 45.
 - *Gottsched, Alle ält. Werke.
 - *Goethe, Schriften. 1787—90. Einz. Bde.
 - *Baudissin, Ben Jonson u. s. Schule.
 - *Braune, althochdtsche. Grammatik.
 - *Littre, Dict. franç.; — Dict. chirurg.-méd.

K. Kinzenbach in Aschersleben:

- *1 Baumeister, Handbuch d. Erziehung etc. I, 2. III, 1. IV, 2 u. folg.
- *1 Schmidt, K.A., Gesch. d. Erziehung. 11 Bde. Angebote nur direkt.

Friedrich Ebbecke in Lissa i P.:

- *Giesebrecht, Gesch. d. dtshn. Kaiserzeit.
- *Treitschke, dtsh. Geschichte im 19. Jahrh.

Moritz Ráth's Buchh. in Budapest:

- *Heine, Th., Bilder a. d. Familienleben.

Erich Schlemm Nachf. in Greiz i/Vgtl.:

- *Fliegende Blätter. Versch. Bände.
- *Meggend. hum. Bl. Versch. Bände.
- *Flieg. Blätter-Kalender. Versch. Jahrgge. Angebote direkt erbeten.

H. Welter, 4, Rue Bernard-Palissy in Paris: Rheinisches Museum f. Philologie. 1. Folge. (Bonn 1833 - 41?)

- do. Neue Folge. Bd. 6 (1848). 9 (1854) od. einz. Hefte daraus, u. Bd. 13—34. 54 u. folg.

K. Th. Völcker in Frankfurt a/M., Römerberg 3:

- *(Friedrich,) 40 Jahre a. d. L. e. Toten.
- *Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte A.
- *Glassbrenner, Berliner Volksleb. I od. kplt.
- *Archiv f. slavische Philologie. I u. folg.
- *Riehl, philosoph. Kritizismus.

Fr. Boss Wwe. in Cleve:

- *Komm. zu Isaias, v. Neteler, Rohling, Schegg.

Aug. Hopfer in Burg b. M.:

- 1 Müller-Zarncke, mittelhochdt. Wrtrb.

Paul Lehmann in Berlin:

- *Entsch. in Civils. Registerbde.
- *Arndt, Bergbau u. Bergbaupolitik.
- *Cohn, Unters. üb. d. engl. Eisenbahnpolitik.
- *Beitr. z. Kolonialpolitik u. Zeitschr. f. Kolonialpolitik. Alles, auch einz.
- *Rank, d. Eisenbahntarifwes. in s. Bez. z. Volkswirtsch. 1895.
- *Borgh, Handel u. Handelspolitik.
- *Zimmermann, d. europ. Kolonien. A. einz.
- * — Handelspolitik.

- *Revue du droit internat. 1869—1906.

- *Schnierer, Komm. z. ungar. Handelsgesetz.

- *Cohn, Grundl. d. Nat.-Ökon. I—III.

- *Neumanns Jahrb. d. dtshn. Rechts. Bd. 1. 2.

- *Entsch. in Staatssteuersachen. Bd. 1—3.

- *Franklin, B., Selbstbiographie.

- *Festschr. d. statist. Bur. z. Jahrh.-Feier.

Carl Roelle in Ratibor:

- 1 Morgenbesser-Schubert, Geschichte Schlesiens. Breslau 1892.

G. Bisey in Mülhausen i Els.:

- Miliotti, Descr. d'une collect. de pierres gravées du Cab. imp. de St. Pétersbourg. (Vienne 1803.)

- Zannoni, Reale galleria di Firenze. Serie V. Camei et intagli. Firenze 1824—31.

- Raponi, Recueil de pierres antiques. Rom 1786.

- Raspe, Catalogue de pierres gravées. (Engl. od. franz.) London 1791.

Martin Breslau in Berlin W. 64:

- *Aussbund Etlicher schöner Christlicher Geseng wie die in der Gefengnuss zu Passaw . . gedicht worden.

- *Dit Boeck wort genaemt: Het offer des Heeren.

Verschiedene Ausgaben dieser Liederbücher,

Polytechn. Buchh. R. Schulze in Mittweida:

- *Luegers Lexikon d. ges. Technik. Bd. 5. Orig.-Einbd.

F. H. Schimpff in Triest:

- *Müller, Islam. (Oncken, Weltgesch.) Ohfz.

- *Babo-Mach, Weinbau.

- *Zeitschr. f. orthop. Chirurgie. I u. folg.

Huber Antiquariat in Salzburg:

- *Fischer-D., d. Frau als Hausärztin.

- *Siebeck, Geschichte d. Psychologie.

- *Kaper, dänisch-norweg.-dtshs. Wrtrb. 2 Bde.

Oscar Rothacker in Berlin N. 24:

- Therapie d. Gegenwart. 1906.

- Monatsbl. f. Augenheilkde. Bd. 4.

- Fraenkel, Gefrierdurchschnitt d. d. Nase.

- Jahn, Arzneitherapie.

- Finger, mod. Behdlg. d. Gonorrhoe.

König's Buchh. in Hanau a/M.:
Für die Leihbibliothek, möglichst broschiert.
von Dewall, Schweizerpension.
Eschstruth, Irrgeist des Schlosses.
— Stern des Glücks.
— Majoratsherr.
— Wolfsburg.
— Erbkönigin.
— Scherben.
— Frühlingsstürme.
— Mühlenprinz.
— in Ungnade.
— jung gefreit. I.
— Comödie.
— Hazard. I.
— Hofluft. I.
Lindau, P., Spitzen. I.
Heimburg, unter der Linde.
Lindau, R., der lange Holländer.
Nordau, M., Gefühlskomödie.
Ohnet, G., Steinbruch.
— Liese Fleuron.
Perfall, K. v., Heirat des Herrn v.
Radenau.
— vornehme Geister. I.
Hartwig, G., Gabriele Erdmann.
Holländer, F., Pension Fratelli.
— Magdalene Dornis.
Ompfeda, Maria da Caza.
— Zermonienmeister.
— die Sünde.
Schubin, es fiel ein Reif.
— Asbein.
Sacher-Masoch, d. Schlange im Paradies.
II.—III.
— Bühnenzauber.
Schobert, das Kind d. Strasse.
— Künstlerblut.
v. Spättgen, Fee.
Carmen Sylva, Defizit.
Treller, vergessene Helden.
Wellershausen, das Drama von Meyerling.
Werner, Adlerflug.
— Glückauf.
— Frühlingsboten.
— Egoist.
— Gebannt u. erlöst.
— Gottesurteil.
Wildenbruch, Astronom.
Zapp, A., eine Konvenienz-Heirat.
— Offiziersehre.
— Frau Leutnant.
Zola, E., moralische Novellen.
— Novellen.
— Nana.
— die Schultern d. Marquise.
— Germinal.
— Liebesblätter.
— das Geständnis.
— die Sünde des Priesters.
— die Lebensfreude.
— Renata.
Telmann, Vaterrechte.
Tovote, das Ende v. Liede.
— heimliche Liebe.
— im Liebesrausch.
Heimburg, um fremde Schuld.

König's Buchh. in Hanau a/M. ferner:
Heimburg, ihr einziger Bruder.
— Antons Erben.
Wolff, J., das schwarze Weib.
Freytag, Soll u. Haben.
Dahn, ein Kampf um Rom.
Boccaccio, Dekameron.
Benedix, R., Haustheater.
Georgy, Jugendstürme.
Marby, Salon-Fee.
Bülow, einsame Frauen.
Hopfen, H., der Väter zweie.
Prévost, der Star.
Nuppers, die neue Kommandeuse.
Heiberg, Grevinde.
Ballestrem, Lanzen gefällt.
Brackel, im Streit der Zeit. I.
Heyse, P., verlorenes Glück.
Dupont, enterbtes Glück.
Natzmer, Kaiser Wilhelm I.
Auer, barmherzige Schwester.
Fels, A., Frau Johanna.
Wolzogen, die kühle Blonde.
Drotz, Papa, Mama u. die Kleinen.
Heimburg, unter der Linde.
Retcliffe, Sebastopol.
— Nena Sahib. I—III.
— rote Fahne. III.
— zehn Jahre. I.
Herzog, Lebenslied.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
(C) Dingers Journal. Bd. 316.
(C) Schweiz. Bau-Ztg. Bd. 37—40.
(C) Aegidi, aus d. Vorzeit d. Zollvereins.
(C) Dubs, das öffentl. Recht.
(C) Nebenius, d. dtsche. Zollverein.
(C) Roscher, Gründungsgesch. d. Zollvereins.
(C) Endemann, nationalökon. Grundsätze.
(C) — Bedeutung d. Wucherlehre.
(C) Obrist, Firma nach d. dtschn. Handelsgesetzbuch.
(C) Verhdlgn. d. 27. dtschn. Juristentages.
(C) Winter, gewerbl. Vertreter.
(C) Zeitschr. f. Beleuchtungswesen. Jg. 1-10.
(C) Roesle, schweiz. Kreditanstalt.
(C) Schmauss, Corpus juris gent. acad. 1730—96.
(C) Lederer, priv. öst. Nationalbank.
(C) Wagner, System d. Zettelbankgesetzgeb.
(C) Steinmetz, ethnolog. Studien.
(C) Jahrbuch d. Mineralogie 1860. 62—68. 1887. Beil. Bd. 5. 20 u. Repert 1880-84.

A. Schönfeld in Wien IX/3:
*Budwinski, Erkenntnisse des k. k. Verwaltungsgerichtshofes Bde. 1. 13 u. 15.
*Glaser-Unger, Sammlung von zivilrechtl. Entscheid. Bd. 18 u. 34 u. f.
*Pollatschek, therapeut. Leistungen. 1906 u. 1907.
*Pappenheim, Lehrbuch d. Müllerei. 4. Aufl.

Max Drechsel in Bern:
*Sahli, klin. Untersuchungsmethoden. 3. A. Schmollers Jahrbuch 1888. Heft 4.
*Durège, Elem. d. Funktionentheorie.
*Meyer-Czuber, Wahrscheinlichkeitsrechn.

Albert Rathke in Magdeburg:
Beton u. Eisen. 1. u. 2. Jahrg.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
Bahrtdt, Prolog z. Gottes Offenbarn. 1774.
Bauer, J. Ph., Hofherr, z. s. Gedächtnis. 1773.
Betrachtungen üb. d. Menschen. 1755.
Beytr., Gel., zu d. Rigischen Anz. 1766;
— über d. Beweis d. Geistes. 1777.
Beytr. z. Gesch. d. Verstandes.
Brief des Pastors zu ***. 1773.
Briefe, 12 moral. 1752.
Bürger, Akademie d. schönen Redekünste 1790—98.
Emmerich, bittere Leiden Christi.
Empfindungen e. Christen. 1757.
Fragen, Bibl., v. e. Landgeistl. beantw. 1773.
Gebet e. Deisten. 1753.
Gedichte, Vernünftig-christl. 1788.
Geschichte v. goldenen Hahn. 1785.
Hohenlohe-Waldenburg, Ebenbild Gottes. 1836.
Huart, Prüfg. d. Köpfe.
Hutcheson, Sittenlehre d. Vernunft.
Jerusalem, philos. Aufsätze.
Isidorus, Reisebüchl. e. Pilgers.
Kakerlak od. Gesch. e. Rosenkreuzers. 1783.
Kant, L., als Kant disputierte. 1770.
Law, Ermunt. an Christen.
Mathesius, Predigten.
(Meier,) Natur d. Dinge. 1752.
Meynungen e. Layen üb. Geistliche. 1775.
Ode a. d. Auferstehg. Jesu. 1754; — a. d. Geburt d. Erlösers. 1754.
Pfenninger, christl. Magazin.
Plan e. Acad. z. Verstandbildg. 1758.
Pope, e. Metaphysiker.
Posaunen d. Weltgerichts. Eine Predigt.
Richardson, Sittenlehre.
Rowe, geheiligte Andachtsübungen.
Selbstgespräch e. tugendhaften Heiden.
Spee, Trutz-Nachtigall. 1817.
— goldnes Tugendbuch.
Sprache u. Wiss. d. Deutschen.
Teller, Abh. über d. Selbstmord. 1776.
Das Test. Johannis. Ein Gespräch. 1777.
Übungen, Geistl., f. 3 Tage. 1818.
Universitati literar. Kantate. Berl. 1810.
Versuch üb. Kenntn. d. Menschen. 1784-85.
Vademecum f. Pastor Lange.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Dahme i. d. Mark. Ansichten d. 17. Jh.
Senftenberg i. Brandenbg. Ans. d. 18. Jh.
Czuber, Wahrscheinlichkeitsrechng. 1902.
Aus Merian, Lüneburg: Bild Schnakenburg.
Strzygowski, Orient oder Rom.

Simmel & Co. in Leipzig:
Streitberg, urgerm. Grammatik.
Jahrb. f. rom. u. engl. Lit. Bd. 11.
Müller, Beitr. z. Terminologie d. griech. Mathematiker.
Pape, Wörterb. d. gr. Sprache nach d. Endsilben geordnet. 1836.
Passion of the Perpetua, by Robinson.
Frantze u. Hillert, Hegels Philos. 1843.
Pommersches Urkundenb. A. einz. Bde.

Hohmann in Plauen i. V.:
*Jahresbericht des Altertumsvereins zu Plauen i. V. Jahrg. 2. 3. 4.

- Thüringische Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Leipzig:
Archiv für Rassen- u. Gesellschafts-Biologie einschl. Rassen- u. Gesellschafts-Hygiene. Alles Erschienene.
- B. Herder Verlag in Wien:
Busl, katechet. Predigten. 3 Bde.
- Jul. Baedeker in Düsseldorf:
*Knebel-Doeberitz, Kommentar z. Gesetz betr. private Versicherung.
*Planck, Kommentar.
*Neumann, Kommentar.
- Williams & Norgate, 14, Henrietta Street, Covent Garden in London, W.C.:
Ribbert, H., Lehrbuch d. pathol. Histol. 1901. 2. Aufl.
Canestrini, Prospetto dell'aero Fauna Ital. Marburger Akad. Reden 1901, No. 4. (Natorp.)
Bachmanns Logik.
Patin, A., Parmenides im Kampfe gegen Heraklit. 1899.
Serao, il Romanzo della Fancinella.
Vergerto (F.), Cosè il telegrafo senza fili 1902.
Rehbein (E. P.), Dynamomaschinenbau. 1900.
Magnetica Rara 1269 - 1599. Brln. 1898.
Lorentz (H. A.), Versuch e. Theorie d. elektr. u. opt. Ersch. in bewegten Körpern. 1895.
Leone (L.), Marconi. 1903.
Kroplin (P.), Erläut. zu d. Demonstrationsapparaten. 1900.
Günther (E.), Verfahren z. Gewinnung v. Kupfer u. Nickel. 1903.
Jahrbuch d. kunsthistor. Sammlung. Bd. 10 u. 11.
Körting, latein.-roman. Wörterbuch. Institut. Calculi integralis. Bd. 4.
Archivio glottologico italiano, diretto G. J. Ascoli, Bd. 2 u. folge.
- R. Levi in Stuttgart:
*Zimmersche Chronik.
*Geschichtschreiber der dtchn. Vorzeit: Auszüge aus Ammian Marcellin; — Jordanes, Gesch. d. Goten; — Prokop, Vandalenkrieg; — Prokop, Gotenkrieg; — Gregor v. Tours, fränk. Gesch.; — Isidors Gesch. d. Goten, Vandalen; — Leben des hl. Gallus; — Leben des Bonifacius; — Leben d. Willibrord.
*Stadlinger, württemb. Militär.
*Eckert u. Monten, württ. Militär. Kplt.
*Mörke, klass. Blumenlese.
*Andrees Handatlas. Neueste A.
*Merian, Suevia.
- Missionshandlung in Hermannsburg: Godet, Römerbrief, bibl. Einleitung. — Bibelstudien. — Johannes-Evangelium.
Meyer, Epheserbrief; — Galaterbrief.
Georges, latein. Wörterbuch.
- Haar & Steinert in Paris:
*Bogdanowitsch, Geschichte d. Krieges i. J. 1813. 2 Bde. in 4 Abschnitten. Petersb. 1863 - 69.
Angebote direkt.
- J. Hallauer in Oerlikon-Zürich:
*A-B-C-Code. 5. ed.
- Carl Liehner's Hofbh. in Sigmaringen:
1 Förstemann, E., altdeutsches Namenb. 1. Aufl.
- Paul Scholz in Gablonz a. d. N.:
*Bern, es sagen die Leute.
*Bibl. d. Unterhaltung u. d. Wissens. Jg. 1880—1882 u. 1884—1890.
*Bibl. d. allgem. Wissens. Kplt. Geb. u. 5. Bd. apart.
*Hinrichs' Fünfjahrskatalog. 11. Band. 1901—05.
*Kisch, Strassen u. Plätze der Vorstädte Wiens. Geb.
- J. Schweitzer Sortiment in München:
*Handwörterbuch d. Staatswissenschaften. 7 Bände.
*Schönberg, Handb. d. pol. Ökonomie.
- Gustav Neugebauer in Prag:
Mühlbach, Kaiser Josef II. und sein Hof. Wohlfeile Ausgabe in 3 Abteilungen. Sauber erhalten.
Glückselig, illustr. Chronik von Böhmen.
Heinze, illustr. Chronik von Böhmen.
Roch, Synonyma.
- Stuhr'sche Buchh. in Berlin:
*Holberg, Werke. Deutsch. — politische Kannegiesser.
- Adolf Sponholtz in Hannover:
*Jäger, Weltgeschichte. 4. Bd.
*Laub, französ. Lustschlösser. 3 Bde.
*Vogt u. Koch, Geschichte d. deutschen Literatur. Neueste Aufl.
- Wilhelm Piper in Köln a/Rh.:
Bock, Kreutter sampt ihren namen und vermögen.
- Heidsieck & Gottwald in Barmen:
*Makart, historische Festzug-Entwürfe.
- Albert Jaeger in Gleiwitz O/S.:
Beck, Geschichte des Eisens.
- F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant. in Leipzig:
Fleissner u. Wostrowitz, Handbuch der Kryptographie.
Bickham, the Universal Penman. 1743. — Penman's Companion.
Ebeling, de imperat. usu Horat.
Verhandlungen d. Vereins z. Beförderung d. Gewerbeleisses.
Botan. Zeitung. Jahrg. 1—50.
Jahrbücher für wissenschaftl. Botanik. Bd. 1—33.
Jahresbericht üb. die Erscheinungen auf d. Geb. d. german. Philologie. 1—27.
- M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:
Angebote direkt.
*1 Rietschel, Leitf. z. Berechn. v. Heizungs- u. Lüftungsanlagen.
*1 Samml. klein. Reichsges. staats- u. verwaltungsr. Inhalts. (M., Beck.)
- Adolf Graeper, Buchh. in Barmen:
Cremer, theol. Handlexikon.
Dennert, Volks-Konversations-Lexikon.
Cook, Weltreisen.
- Julius Neumann in Magdeburg:
Rieth, Skizzen.
Brantzky, Reise-Skizzen.
- Max Perl in Berlin S.W., Leipz.-Str. 89:
*Gayda, le brigand d'amour. 1885.
*Jordan, Werk Ad. Menzels. 1905.
*Weisthümer, v. Jac. Grimm. Bd. 5. 6. 7.
*Nachtwachend. Bonaventura. Penig 1805.
*Haacke, Schöpf. d. Tierwelt. Billig.
*Apel, Standarte d. Königshusaren.
*Kleists Werke, v. Grisebach. Num. Ausg.
*Hölderlin, Werke, v. Schwab. 2 Bde.
*Kleist, — Lenz, Werke, hrsg. v. Tieck.
*Jean Paul, — Iffland, sämtl. Werke.
*Weisstein, anorganische Chemie.
*Schönberg, Carl Stülpnerns Leben. 1835.
*Goethe, Leiden d. j. Werther. Brln. 1820.
*Cagliostro. Alles über ihn. Deutsch.
*Fr. Th. Vischer. Alle Werke.
*Dahn, ein Kampf um Rom.
*Gesch. d. Garde-Artillerie-Regts.
*Goldsmith, Vicar of Wakefield, engl. A.
*Bertuchs Bilderbuch. Kplt.
*Alte Ansichten von Berlin und Königsberg i. Pr.
*Am Urquell Alte u. neue Folge.
*Ovid, Verwandlungen. Kplt. Illustr.
*Blüthen a. d. Treibhause d. Lyrik. 1882.
*Portr. d. Fürsten Pückler-Muskau.
*Pyat, Diogenes. Lustspiel. 1846.
*Kleist, Phoebus, Journ. f. Kunst. Einz. H.
*Russisches Berggesetz. Dtsch. Angebote gef. umgehend direkt erbeten!
- Oscar Rothacker in Berlin N. 24:
*Becker, T., dipterolog. Studien.
*— ägypt. Dipteren.
*Becker, Bezzi etc., Dipteren-Katalog.
*Bigot, J., Alles über Diptères.
*Blanchard, les moustiques.
*Brauer u. Bergenstamm, Zweiflügler d. k. k. Museums, Wien.
*Frauenfeld. Alles über Dipteren.
*Löw, H. Alles über Dipteren.
*Löw, H., europäische Bohrfliegen.
*Osten-Sacken, Wulp u. Williston, Diptera of Central-America.
*Panzer, Diptera Germaniae.
*Rondani, C. Alles über Dipteren.
*Schiner, J., Alles über Dipteren.
*Skuse, F., Alles über Dipteren.
*Walker, F., Alles über Dipteren.
*Zettenstedt, Diptera Scandinaviae und alle sonstigen Bücher und Arbeiten über Diptera in allen Sprachen. Wir kaufen bei angemessenen Preisen alles.
- W. Langewiesche-Brandt in München-Ebenhausen:
Grimmelshausen, Simplicissimus, hrsg. v. Bülow. 1836. — Dasselbe, hrsg. v. Wolff. 1848. — Dasselbe, hrsg. v. Holland. 1851. — Dasselbe, hrsg. v. Keller. 1854. — Dasselbe, hrsg. v. Kögel. 1880.
Tierdge (?), Leben d. Herzogin Dorothea von Kurland.
Ritter, drei Sommer in Löbichau.
- F. Bartel's Nachf. in Braunschweig:
Calwer, Käferbuch. Geb.
Berger-Hoffmann, Schmetterlinge.
- F. Jacob's Buchh. in Torgau:
Hygini fabulae, ed. Schmidt.

K. F. Koehler Sort.-Kto. in Leipzig:
 Baur, Grundl. d. Erziehungslehre. 2. Aufl.
 Benecke, Lehrb. d. Logik.
 Basedow, Elementarwerk. 3. Aufl.
 Anhalt, Darstell. d. Erzieh.-Wesens. 1845.
 Blasche, Handbuch d. Erzieh.-Wiss.
 Brzoska, Notwend. päd. Seminare.
 Francke, A. H., Schriften üb. Erziehg. u. Unterr., bearb. v. Richter.
 Krause, J. H., Gesch. d. Erziehg. und d. Unterrichts. 1851.
 Kapps, wiss. Schulunterricht als Ganzes.
 Lunders (?), Volksschulunterricht.
 Riecke, Erziehungslehre. 4. Aufl.
 Schmidt, K., Gymnasialpädagogik.
 Pfeleiderer, genet.-spek. Relig.-Philos.
 Troeltzsch, Relig.-Philosophie. 1904.
 Weigert, Volksschule in Frankreich.
 Damm, Klavierschule.
 Jost, Gesch. d. Judentums.
 Eichler, Prinzipien d. Erziehg.
 Graser, Elementarschule f. Leben.
 Ziller, Grundleg. d. Lehre v. erzieh. Unt. 2. Auflage.
 Gebhardt u. Lutz, Gewerbeordng. f. das Dtsche. Reich u. Preussen.
 — — Ausführgs. Anweisg. dazu.
 Liebenau, Laufbahn d. Prokuratoren.

Herm Meusser in Berlin W. 35:
 *Katholisches Kirchenjahr.
 Claasen, Elektrolyse.
 Martens, Materialienkunde. I.
 Chem. Centralblatt 1880—96. Auch einz.
 Luegers Lexikon. 1. Aufl.
 Thomé, Flora. Bd. 1. 2. Aufl.
 Scheff, Handb. d. Zahnheilkde. 2. Aufl.

Manz' Sortiment in Wien:
 Angebote direkt.
 *Glaser, engl.-schott. Strafverf. Wien 1850.
 *Schulte, Gesch. d. Quellen-Literatur d. kanon. Rechts. Stuttgart 1880.
 *Die Erschliessung d. Ostalpen. 3 Bde. München 1893—94.

Verlag d. „Deutschen Moden-Zeitung“
Aug. Polich in Leipzig:
 Chamberlain, Grundlagen d. 19. Jahrh. Hbfz. № 22.— ord.
 — Parzival-Märchen.

Herder & Co. in München:
 *Hefe, Kardinal Ximenes. (Mohr, T.)

Hermann Appel in Straubing:
 Freytag, ges. Werke.

Franz Grunert in Berlin:
 *Labarre, Wiertz. (Französ.)
 *Mühlbach, Kaiserin Josephine.

D. Nutt in London:
 Apollonius Rhodius, Wellauer. 1828.

Julius Neumann in Magdeburg:
 Schlossers Weltgesch. V.-A. Bd. 16. Geb.

Lampart & Comp. in Augsburg:
 Angebote nur direkt.
 *Schmid, Hermann, sämtliche Schriften.
 *Volkstümliche Kunst. (Gerlach & Co.)
 *Stilgebauer, Börsenkönig.
 *Sachs-Villatte, französ.-deutsches Wörterbuch. Handausgabe.

J. Schnell'sche Buchh. in Warendorf:
 *Hertwig, Elem. d. Entwicklungsl. Geb.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
 *Burdach, v. M.-A. z. Reformation. I.
 *American Catalogue. 1900—1904.
 *Plautus, Captivi, ed. Lindsay.
 *Platen u. Minckwitz, Briefwechsel.
 *Schurz, Lenaus Leben.
 *Taschenbuch d. Sagen u. Legenden, v. v. Hellwig u. Fouqué. Bd. 1. 2.
 *Fouqué, Alwin; — Romanzen v. Tale Ronceval.
 *Kehrein, kathol. Kirchenlieder. Bd. 3. 4.
 *Duhen, Etudes s. Léonard de Vinci.
 *Sigwart, Spinozas neuentdeckter Tractat v. Gott.
 *Riehl, Begriff u. Form d. Philosophie.
 *Dewey, Decimal classification.
 *Heines sämtl. Werke, v. Schüddekopf.
 *Jordan, Sage v. d. 4 Haimonskindern.
 *Lamprecht, geschichtl. Unters. I—IV.
 *Mari, Trattati medievali ritmica lat.
 *Ephraemi Syri carmina Nisibena, ed. Bickell.
 *Thomsen, syst. Durchführ. thermochem. Unters.
 *Klein, Vorles. üb. nichteuklid. Geometrie.
 *Albrecht, Formeln u. Hülftafeln z. geogr. Ortsbestimmung.
 *Graetz, Elektrizität. 13. u. 14. A.
 *Schüpfer, Entwickl. d. Durchforstungsbetriebes.
 *Besser, Bibelstunden. N. A.
 *Spitta, Brief d. Jacobus
 *Maier, Judasbrief.
 *Rothe, R., Vorträge u. Abhandlungen.
 *Hase, protest. Polemik.
 *Studien, Theol., d. Leogesellsch. V.
 *Baumgarten, Aesthetica acroamat. II. 1759.
 *Hackenschmidt, Anfänge d. kath. Kirchenbegriffs.
 *Moritz, K. Ph., Beitr. z. Philos. d. Lebens.
 *Volkslieder, Geistl., hrsg. v. Haxthausen.
 *Bolzano, Wissenschaftslehre.
 *Keyserlingk, Denkwürdigk. e. Philosophen.
 *Boltzmann, populäre Schriften.
 *Schanz, Apologie d. Christentums. 3. A.
 *Schade, Volkslieder a. Thüringen.
 *Der lustige Thüringer. Liederbuch.
 *Untersuch. z. neueren Sprach- u. Lit.-Gesch., v. Walzel.
 *Plattner, ausführl. franz. Gramm.
 *Giles, vergl. Gramm. d. klass. Spr.
 *Duden, Etymol. d. neuhochd. Spr.
 *Günderode, Karol. v., gesamm. Dichtgn.
 *Sueton, Opera, ed. Baumgarten-Cr. III.

List & Francke in Leipzig:
 Schmidt, Urkundenb. d. Klosters Bürgel.
 Brückner, Denkwürdigk. v. Franken u. Thüringen.
 Krauss, hist. Beitr. v. S.-Hildburghausen Handbuch, Hist.-herald., z. geneal. Taschenbuch d. gräfl. Häuser. 1855.
 Delbrück, Leben Gneisenaus.
 (Seida,) Denkbuch d. franz. Revol. Bd. 2.
 Alruna. Taschenbuch. 1805.

A. Spiro in Posen:
 *May, Reiseromane. Posten preisw.
 *Grosskopf, Bureaudienst.

W. H. Kühl in Berlin SW. 11:
 Lochner, Grdl. d. Lufttechnik. 1899.
 Schiffbau. Jg. VI. 1904/05. Heft 24.
 Auch andere kpltte. Bde. u. Hefte.
 Rivista Ital. di Sociologia. A. 5. 1901. Fasc. 2.
 Engineering. No. 2170. 2. Ausg. 1907.
 Medical Magazine 1905 kplt. u. No. 7 ap.
 Marine Engineering (N. F.) 1906 kplt. u. Nr. 1 ap.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
 (A) Berichte, Chemische, 1882.
 (A) Zeitschrift f. Spiritusind. Jg. 9. 1886.
 (A) Centralblatt, Chem., 1893—1895.
 (A) Archiv f. exp. Pathol. Bd. 1-38. 40-45.
 (R) Weber-Wellstein, Elem.-Mathem.
 (R) Blaas, geol. Führer.
 (R) Ampelii liber memor., emend. Tzschucke.
 (R) Ampelii liber mem. ad us. tiron., accomm. 1824.
 (R) Schmidt, Shakespeare-Lexik.
 (R) Aristophanes, übers. v. Droysen.
 (W) Haushofer, mikroskop. Reaktionen.
 (W) Clement et Renard, Réact. microchim.
 (W) Allg. Dtsche. Biographie. Kplt. u. e.
 (W) Schaeffer, Icones Fungor. Bavar.
 (W) Ostwald, Grdr. d. allg. Chemie. 3. A.

J. G. Calve'sche Hof- u. Univ.-Buchh. in Prag:
 Windisch, irische Texte m. Wörterb. (880.)
 Brugmann u. Delbrück, Grundr. d. vergl. Grammatik d. indogerm. Sprach. I II. 1. Nur 2. Aufl.
 Orts- u. Postverzeichnis v. Ungarn.
 Kiepert-St., Diff.- u. Integralrechnung.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
 *4 Schurz, Lebenserinnerungen.
 *Sitzungsbericht der I. Duma.
 *Braun, Schiller. Bd. 2.
 *— Goethe. Bd. 2.
 *2 Georgs Schlagwortkatalog. Kplt.
 *Charterbook d. Herzogen v. Gelderland, v. Bondam. 1783.
 *Gengler, deutsche Stadtrechte.
 *Chamberlain, Grundlagen. Grosse Ausg.
 *Bauer, Lehrb. d. Mineralogie.
 *Rosenbusch, mikroskop. Physiographie d. Mineralien.
 *Kayser, Geologie. 2 Bde.

Johs. Waitz in Darmstadt:
 *Ansicht von Ober- u. Nieder-Lahnstein. Farb. Stich. Quer-Folio. Ca. 1790—1800. Gezeichnet und gestochen von Janscha u. Ziegler.
 Angebote erbitte direkt.

Herdersche Buchh. in Berlin:
 *Döllinger, die Reformation.
 *Eberhard, Kanzelvorträge.
 *Hansjakob, Kanzelvortr., sämtl.
 *Meyenberg, Studien.

Wirth in Kitzingen:
 *Lamprecht, dtsche. Gesch. 2. Erg.-Bd. 1. Teil: Wirtschaftsleben apart.

F. Vieweg in Paris:
 Kunst u. Künstler. 4. Jahrg. 1905—06.
 Hirth, kulturgesch. Bilderbuch.
 Sport im Bild. Einz. od. alle Jahrgge.

Rühle & Schlenker in Bremen:
1 Haeckel, natürl. Schöpfungsgesch.

J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:
Neumann, W. A., Studien üb. 2 Blätter
a. e. alt. samar. Pentat.-Handschr.
Kohlrausch, deskript. Elemente i. Ver-
geltungsbegriff.

Lanfrey, Geschichte Napoleons I.

Lewald, meine Lebensgeschichte.

Weigand, Essays.

Bernhard Schneider in Asch (Böhmen):
Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. Jub.-Ausg.
Origbd. Gut erhalten.

Kraemer, XIX. Jahrhundert. Bd. 4. Halb-
lederband. Apart.

Roon-Denkwürdigkeiten. I/III. Geb.

Meyer, C. F., Schriften.

H. O. Sperling in Stuttgart:

Wörishöffer, S., sämtliche Romane.

Baedeker'sche Bh. G. m. b. H. in Elberfeld:
Meyers Konvers. Lexikon.

Brockhaus' Konvers.-Lexikon.

Springer, Kunstgeschichte.

Keyser'sche Buchh. in Erfurt:

1 Liebe, das deutsche Nationalbewusst-
sein in seiner geschichtlichen Ent-
wicklung. (1895.) Brosch.

L. Kinet, Buchh. u. Antiqu. in Düsseldorf:

*Müller, Heilsgrund, Heilsweg.

*Ehlers, an indischen Fürstenthöfen.

*Achleitner, Luftschiffer.

*Stahl u. Eisen 1901—1906.

*Gregorovius, Wanderbilder.

Johs. Storm in Bremen:

1 Simplizissimus. 1., 2., 3. u. 7. Jg. Antiqu.

Schaar & Dathe in Trier:

Leonardy, Joh., Gesch. d. Trierischen Landes
u. Volkes. Tier 1870, A. Sonnenburg.

Otto Schulze & Co. in Edinburgh, 20 So.
Frederick Street:

*Blumhardt, Gedanken a. d. Reiche Gottes.

*Origo Constantini imper sive anonymi
Valesiani pars prior. Campis. Bos. 1906.

*Boccaccio, Il. Filostrato.

*Fracicelli, Vita di Dante.

Gottl. Schmidt in Remscheid:

*Knackfuss, Künstlermonographien. Einf.
Ausg. Kplt. Neueste Aufl. Wie neu!

Ludwig Röhrscheid in Bonn:

*Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. u.
14. revid. Aufl.

*Meyers Konv.-Lexikon. 5. u. 6. Aufl.

*Cicero, de natura deorum libri tres,
erkl. v. Schoemann.

*Lebrun, Souvenirs militaires.

*Sanders, Wörterbuch d. Hauptschwierig-
keiten a. d. dtshn. Sprache.

*Deutsches Knabenbuch. 5. 6. 7. 9.

*Hausegger, deutsche Meister.

Carl Junge's Buchh. in Ansbach:

Gauppsches Centralbl. f. Nervenheilk. u.
Psychiatrie. 1—25. Jahrg.

Weininger, Geschlecht u. Charakter.

Axel Juncker's Bh., Berlin W., Potsd. Str. 138:
1 Hertz, Wilh., Gedichte. 1. Aufl. Geb.

R. Giegler's Sortiment in Leipzig:

1 Brehms Tierleben. Volksausg. Geb.

J. Frank's Buchh. L. Lazarus in Würzburg:
Credner, Elem. d. Geologie. (Engelmann.)

Herm Mayer in Stuttgart:

*Franke, dtsh. Gesch. II. (Wunderlich.)

*Gesenius, hebr. Wörterb. Neueste Aufl.

Reinhold Werther in Hann. Münden:

Radtke, Handb. f. d. preuss. Förster.

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchh. in Wien:

Billroth, über d. Lehren u. Lernen.

Kataloge.

XXII. Dresdner Bücher-Auktion.

Vom 25.—27. d. M. werde ich inter-
essante Werke aus folgenden Literatur-
gebieten versteigern:

Theologie — Philosophie. Geschichte
— Reisen — Numismatik. Me-
moiren — Biographien — Hof-
geschichten. Saxonica. Literatur
(viele Erstausgaben). Illustr.
Werke — Kunst — Theater.
Frauen — Liebe — Ehe —
Gastrosophie. Occultismus — Sagen
— Sprüchwörter etc. Curiosa.
Medicin — Naturwissenschaft;
ferner Unica über Jagd.

Meinen Geschäftsfreunden ging der Kata-
log, der ca. 1500 Nummern umfasst, unver-
langt zu; ebenso wurden vorbestellte Exem-
plare versandt. Weitere Interessenten be-
lieben **direkt** gratis zu verlangen, aber nur
mässig.

Dresden-A., Pillnitzerstr. 32.

Rudolf Zinke,
Antiquariat.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurückbeten

direkt per Post

auf unsere Kosten alle à Cond.-Expl. von:

Bader, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
6. Aufl. Brosch. (geb. Expl. wurden
nur fest verhandelt),

da wir dieselben zur Effektuierung fester
Bestellungen dringend benötigen; zur D.-M.
1908 nehmen keine Exempl. mehr an und
werden uns feinerzeit auf diese dreimalige
Anzeige berufen.

Jansbrud, 9. September 1907.

Fel. Rauch's
Buchhandlung und Buchdruckerei.

Umgehend zurück

erbitte ich alle ohne Aussicht auf Ab-
satz lagernden Exemplare von:

Forel, Prof. A., Gesammelte hirn-
anatomische Abhandlungen.

№ 10.— ord.

Buff, Dr. S., Der gegenwärtige
Stand und die Zukunft des Scheck-
verkehrs in Deutschland.

№ 2.50 ord.

Für baldige Erfüllung dieser Bitte wäre
ich sehr zu Danke verpflichtet.

München, 10. September 1907.

Ernst Reinhardt.

Umgehend auf unsere Kosten erbitten wir
zurück alle nicht abgesetzten Exemplare von:

v. Freitag-Voringhoven, Das Exerzier-
Reglement für die Infanterie vom
29. Mai 1906. Kriegsgeschichtlich er-
läutert. Kartoniert № 3.75 netto.

Nach Absatz 2 unserer Bedingungen für
den Rechnungsverkehr nehmen wir Exem-
plare nach dem 1. November d. J. unter
feinen Umständen zurück. Wir werden
uns vorkommendenfalls auf diese
Anzeigen berufen.

Berlin, den 27. August 1907.

E. S. Mittler & Sohn.

Wir ersuchen um gefl. umgehende Rück-
sendung sämtlicher Exemplare von:

Jensen, Die Welt ist tief

1 M. 90 Pf. netto.

Letzter Annahmetermin 10. Dezember 1907.

Berlin, 10. September 1907.

E. Fischer, Verlag.

Von nachfolgenden zwei Büchern meines
Verlages gehen die Vorräte zu Ende und ich
bitte Sie, alle Exemplare davon, zu deren
Remission Sie berechtigt sind,

bis zum 31. Dezember d. J.

zurücksenden zu wollen:

HEINEMANN, Karl, Goethes Mutter.

7. Aufl.

geheftet (roter Umschlag) M. 4.85 no.
gebunden M. 6.— „

STEINMANN, Ernst, Rom in der

Renai-sance 2. Aufl. Nr. 3 der

Sammlung Berühmte Kunststätten

kartoniert (grün). M. 3.— no.

Ich bitte dringendst um Einhaltung dieses
Termins. Nach dessen Verlauf eingehende
Exemplare müsste ich unter Berufung auf
diese Anzeige zurückweisen.

Hochachtungsvoll

LEIPZIG, den 10. September 1907.

E. A. Seemann.

Umgehend zurück

erbitten wir alle Exemplare von:

Küster's Autotechnische Bibliothek

Band 2. Lengerke u. Schmidt,
Automobil-A-B-C.

Band 15. Bauer, Motorboot.

Je № 2.10 netto.

Nach dem 1. November können wir Exem-
plare nicht mehr annehmen.

Berlin W. 62.

Richard Carl Schmidt & Co.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Jüngerer erster Gehilfe gesucht. Etwas
Kenntnis d. Papierbranche erwünscht. An-
gebote m. Gehaltsanspr. u. Photogr. erbeten.
Max Gläser, Buchhandlung in Thorn.

Jüngerer Gehilfe,

der eben ausgelernt haben kann, mit deutlicher Handschrift, genügender Schulbildung und Neigung für die Arbeiten des Antiquariats wird zum 1. Oktober d. J. gesucht. Angebote mit selbstgeschriebenen Lebens- u. Bildungsgang, Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung erbittet

R. L. Prager in Berlin.

Zu möglichst sofortigem Eintritt suche ich einen jüngeren Gehilfen mit guter Handschrift, der auch Gewandtheit im Verkehr mit einem feinen Publikum besitzen muss. Angebote mit Beifügung der Photographie und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen gef. an

Cassel, 10. September 1907.

Theodor Kay,
Königl. Hof-Buch- und Kunsthandlung.

In meinem Sortiment ist die Stelle eines Volontärs oder Lehrlings zu besetzen. Strebende Herren finden bei mir Gelegenheit zu tüchtiger, allseitiger Ausbildung und zur prakt. Erlernung der französischen Sprache. Der Eintritt könnte sofort oder später erfolgen.
Straßburg i/Elz.
Fr. Engelhardt.

Erster Sortimenter

mit umfassender Bildung und guten Umgangsformen, durchaus selbstständiger Arbeiter u. flotter Korrespondent, für Buch- u. Kunsthandlung des Rheinlandes zum 1. Oktober gesucht. Anfangsgehalt 150 M., das bei zufriedenstellenden Leistungen bald erhöht wird.

Angebote unter C. G. J. an mich.
Leipzig. f. Volckmar.

Für den 1. Oktober suche ich für meine Buch- und Schreibwarenhandlung einen soliden, älteren, an selbständiges Arbeiten gewöhnten Gehilfen. Herren mit guten Sortimentskenntnissen, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen ausführliche Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsanspruch unter B. P. 3622 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins senden.
Kost und Wohnung im Hause.

Berlin.

Zum 1. Oktober suchen wir für Bestellung und Kontenführung tüchtigen Gehilfen mit guter Handschrift. Schriftliche Angebote an unsere Buchabteilung erbeten.

Berlin.

Kaufhaus des Westens.

Zum 1. Oktober wird gewandter, solider jüngerer Verlagsgehilfe

hauptsächlich zur Expedition u. Kontenführung gesucht. Ausführliche Angebote an

Verlag C. Heinrich, Dresden-N.

VERLAGS-VERTRIEB.

Eine grosse Berliner Firma sucht zum Vertriebe eines demnächst erscheinenden, ganz hervorragenden Verlagswerkes, das für den Vertrieb durch den

Reisebuchhandel

und durch den

Kolportagebuchhandel

besonders berechnet ist, aber auch ein sehr lohnendes Objekt für den

Sortimentsbuchhandel

bilden wird, eine allererste leitende Kraft als

Geschäftsführer.

Derselbe müsste eine genaue Kenntnis des Reise- und Kolportagebuchhandels besitzen, aber auch durch seine bisherige Tätigkeit die Garantie dafür bieten, dass er den Vertrieb grosser Verlagswerke durch den gesamten Sortimentsbuchhandel vollkommen beherrscht. Einem geeigneten Bewerber würde hohes Gehalt und eine Tantieme bewilligt werden, die es ihm ermöglichen würde, binnen kurzer Zeit zu erheblichem Vermögen zu gelangen.

Angebote unter M. S. 3577 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

In einem süddeutschen Verlag ist der

Buchhalterposten

wegen Krankheit des jetz. Inhabers mögl. bis 1. Oktober zu besetzen. Jüngere Herren, die an schnelles und exaktes Arbeiten gewöhnt und mit dem Mahnverfahren gut vertraut sind, wollen sich unter 3616 durch die Geschäftsstelle des B.-V. gef. bewerben.

Jüngerer Gehilfe mit guten Kenntnissen für schön gel. Stadt Schlesiens zum Oktober gesucht. Anfangsgehalt 110 M.

Zeugnisabschriften mit Bild erbeten unter R. D. 641 durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Berlin.

Kleiner Berliner Verlag sucht jüngeren Gehilfen, der zweimal wöchentlich einige Stunden Expeditionsarbeiten und Buchungen gegen angemessene Entschädigung übernimmt. Angebote unter Chiffre 3626 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen Zeitungsverlag in Dresden wird zum 1. Oktober ein junger Mann gesucht, der die buchhändlerische Auslieferung zu besorgen und bei dem Versand der Zeitschriften mitzuhelfen hat. Anfangsgehalt ca. M. 90.—. Willige, fleissige, junge Leute, die möglichst in einem Zeitungsverlag gelernt haben sollen, wollen sich umgehend unter H 3625 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins melden.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen jüngeren Gehilfen. Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüche erbeten.

Curt Seibt, Buchhandlung
in Waldenburg i/Schles.

Für St. Petersburg wird für eine alte Buchhandlung zum 1. Oktober d. J. ein selbständig arbeitender, in der Literatur bewandelter, in allen Arbeiten geübter Gehilfe, besonders für Manipulation, Buchführung, Jahresabschluss, Abrechnung, mit guter Handschrift, auch geübt im Katalogisieren, gesucht.

Kenntnisse in der russischen Sprache erwünscht. Gehalt für das erste Jahr 70 R. monatlich, dann ev. Zulage für jedes Jahr 60 R., Geschenk jährlich 60 R., Kündigung gegenseitig 3 Monate vor Austritt. Nach einem Jahre eventuell Tantieme nach Uebersicht vom Reingewinn. Angebote mit Zeugnissen und Photographie durch Herrn K. F. Koehler, Leipzig, unter H 1188.

Antiquar.

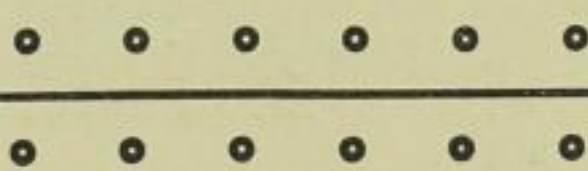
Durch die Berufung meines bisherigen Antiquars an die königliche Bibliothek suche ich zum 1. Oktober — ev. auch später — einen tüchtigen und erfahrenen, im Katalogisieren und Vertriebe bewanderten erstklassigen Herrn zur Leitung meines umfangreichen, etwa 80 000 Nummern umfassenden Antiquariats, das bisher nur zum kleinen Teil aufgearbeitet ist.

Die Stellung erfordert große Sprach- und Fachkenntnisse, sie ist völlig selbständig und von Dauer.

Bewerber mit feinsten Zeugnissen, die sich als erfolgreich ausweisen können, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche melden.

Julius Neumann, Hofbuchhändler,
Magdeburg.

Zum 1. Oktober, event. 15. November, suche ich einen jüngeren, gut empfohlenen Gehilfen, der soeben die Lehre verlassen haben kann. Kenntnisse in der Papierbranche sind erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten unter W. 100 durch Herrn Franz Wagner, Leipzig.



Hervorragend tüchtiger**Antiquar**

für ersten Posten von grossem wissenschaftlichen Antiquariat zu baldigem Antritt gesucht. Reflektiert wird nur auf einen Herrn, der eigne Initiative besitzt, durchaus selbständig arbeitet und ähnliche Stellungen in grösserem Antiquariat bekleidet hat.

Anfangsgehalt 250—300 M.

Angebote u. Chiffre B. G. 40.
Leipzig. f. Volckmar.

Antiquariat.

In meinem Antiquariat ist eine Gehilfenstelle zu besetzen. Herren, die bereits Erfahrung im wissenschaftlichen Antiquariat besitzen, erhalten den Vorzug. Ich erbitte schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften. Berlin. W. Weber.

Nicht zu jung, selbständiger Sortimentsgehilfe, der auch mit Nebenbranchen Bescheid weiss, zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Sammin a. d. Ostsee.

Formazin & Knauff.

Zum 1. Oktober suchen wir einen jüngeren Gehilfen, der gute Literaturkenntnisse, schnelle Auffassungsgabe, gute Handschrift und Gewandtheit im Verkehr mit einem feinen Publikum besitzt. Kenntnisse im Kunsthandel sind erwünscht. Angebote mit Beifügung der Photographie, der Zeugnisabschriften und event. Empfehlungen, sowie mit Angabe der Militärverhältnisse und der Gehaltsansprüche gef. an

Bruno Meyer & Co.,
Königsberg i/Pr.

Buchhalter

aus dem Zeitungsverlag, gewandt und erfahren im Führen von Abonnentenlisten, in Expedition etc., mit besten Zeugnissen, für sofort oder 1. Oktober gesucht. Ansprüche, Bild, Referenzen. Anerbieten unt. 3603 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Zum 1. Oktober suche einen tücht. jüngeren Gehilfen, der an selbständ. Arbeiten gewöhnt und gewandter Verkäufer ist. Anfangsgehalt 90 M.; bei zufriedenstellenden Leistungen wird baldige Zulage gewährt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Bild erbittet Waldenburg i. Schl.

R. Drobniq's Buchhandlung.

Zum 1. Oktober oder später suchen wir einen jüngeren Gehilfen für unser Sortiment, der an ein sicheres und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist.

Bingen a/Rh. Gebrüder Jnderwiesen.

Tatkräftiger, fachkundiger j. Gehilfe, sicherer Arbeiter, findet zum 1. Oktober dauerndes Engagement in lebhafter Buchhandlung in großer Industriestadt d. Kgr. Sachsen. Bei guten Leistungen wird gern entsprechendes Gehalt gewährt.

Angebote mit Bild unter # 3538 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Für 1. Oktober d. J. suchen wir einen jüngeren Herrn für Auslieferung u. Kontenführung. Gef. Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen erbitten wir direkt.

Berlin SW. 19.

R. v. Decker's Verlag

G. Schend, Rgl. Hofbuchhändler.

Zum 1. Oktober suchen wir einen jüngeren, tüchtigen Gehilfen. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

R. Sachfeld (Bonnef & Sachfeld)
Sortiments- und Versandbuchhandlung
in Potsdam.

Gesucht zum 1. Oktober tücht. jüngerer Sortimenter, mit den Berliner Platzverhältnissen vertraut. Erforderlich gute Bücherkenntnis und gewandte Umgangsformen. Angebote mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen an

Amelang'sche Buchhandlung,
Berlin W. 10.

Junger, evang. Gehilfe gesucht. Antritt 1. Oktober. Kenntnisse d. christl. Literatur u. Nebenartikel erwünscht. Hofbuchhändler Fr. Bahn in Schwerin i. M.

Ein geb. j. Mann findet unter sehr günst. Bedingungen Stellung als Lehrling oder Volontär in

Gardelegen. J. Manger's
Buch-, K., Musik- u. Schreibw.-Hdlg.

Zum 1. Oktober suche ordentlichen, jüngeren Gehilfen.

H. Siebler, Königshütte, O/S.

Für ersten Oktober suche ich für mein Sortiment jüngeren, tüchtigen Gehilfen. Verlangt wird gewandtes Benehmen im Verkehr mit dem Publikum, sicheres Arbeiten, Ordnungsliebe und Pünktlichkeit. Den Angebotenen bitte Gehaltsansprüche und Bild beizufügen.

Ludwigshafen am Rhein.

August Lauterborn, Buchhandlung.

Infolge schwerer Erkrankung des von mir engagierten Herrn ist der Posten des 1. Gehilfen in meinem Sortiment wieder frei geworden.

Nur rückhaltlos empfohlene Herren mit mehrjähriger Praxis, die neben vollständiger Beherrschung der buchhändlerischen Arbeiten auch Kenntnis des Musikalienhandels besitzen, wollen sich melden. Der Posten ist gut bezahlt und von Dauer.

Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.

Neustadt a. d. Hdt. (Rheinpfalz).

Hermann Epp

vorm. Anton Otto's Hofbuchhandlung.

Suche zum 1. Oktober oder früher einen jungen Gehilfen, der soeben die Lehre verlassen haben kann.

Anfangsgehalt 75 M.

Wittenberge. Max Henschke.

Zum 1. Oktober suche ich einen jüngeren Gehilfen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten.

Bremen. W. B. Hollmann Nachf.

Als Lernende findet ein junges Mädchen in einer Buch- und Schreibwarenhandlung Westfalens gegen freie Station sofort Stellung. Angebote durch Herrn Otto Klemm in Leipzig, Seeburgstrasse 100.

Gesuchte**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 M pro Zeile.

Sohn achtbarer Eltern sucht Ostern 1908 Lehrstelle in Leipziger Buchhandlung.

Berte Angeb. bitte unter A. D. # 3617 in der Geschäftsstelle des Börsenvereins niederzulegen.

Für M. 125.—

sucht Berliner Sortimenter, mit allen Zweigen des Buchhandels vertraut, im Besig erster Zeugnisse, Stellung. Angebote unter „Sofort 46“, Berlin, Postamt 37, erbeten.

Junger Antiquar,

der selbständig katalogisieren, einkaufen und taxieren kann und besondere Begabung zum Verkehr mit dem Sammler- und Bibliophilenpublikum besitzt, sucht angemessen bezahlte Stellung in

Berlin.

Suchender spricht wirklich fließend Französisch und Englisch, beides im Ausland erlernt, besitzt Gymnasialbildung und gute Literaturkenntnisse. Auch mit dem Kupferstich- und Autographenhandel, sowie mit dem Auktionswesen ist Suchender vollständig vertraut.

Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung.

Gef. Angebote unter 3624 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Gehilfe, 21 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, mit allen Arbeiten des Buchhandels vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Lagerist oder Expedient im Verlag. Stellung ev. dauernd. Gehalt zurzeit 100 M.

Angebote unter G. G. 3371 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kunsthändler,

zurzeit in einem bedeutenden Kunstverlag und Sortiment in erster Stellung tätig, möchte sich verändern.

Suchender, in den besten Jahren, kennt den Kunstverlag und das internationale Kunstsortiment in all seinen Phasen, erprobte Kraft, intensives, ernstes Arbeiten gewohnt, zielbewusste Tätigkeit, eigene Initiative. Sprachkundig, flotter, stilvollender Korrespondent, firmer doppelter Buchhalter.

Angebote unter # 3619 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Volontär

mit Prima-Referenzen sucht unter mässigen Ansprüchen dauernde Stellung in Leipziger Sortiment oder auch Verlagsbuchhandlg. Antritt könnte sofort erfolgen. Angebote unter # 3618 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Wir suchen für e. jungen Mann (Sohn eines Prager Verlagsbuchhändlers) Stellung als Volontär in Leipziger Verlag. Zu weiterer Auskunft sind wir gern bereit.
Leipzig. Alfred Lorentz.

:: Verlag oder Druckerei. ::

Junger Mann, Mitte der 20er, Abiturient einer Oberrealschule, Absolvent der k. k. graph. Lehr- u. Versuchs-Anstalt in Wien, seit nahezu 7 Jahren im graphischen Fach tätig, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, passende Stellung. Gef. Angeb. unter # 3608 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Gereifter Sortimenter (Dreißiger), ledig, tüchtige, zuverlässige Kraft, sucht zu sofort, event. 1. Oktober, dauernde Stellung.

Früdl. Angebote unter M. P. 3614 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Tücht., strebs. Sortimenten-gehilfe, militärfrei, mit Ia.-Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober, event. später, Stellung im Sortiment oder Verlag. Gef. Angebote unter A. W. 100, postl. Köslin i/P. erbeten.

Buchhändler, Anfang der 40er, mit Gymnasialbildung, der 17 Jahre eigenes Geschäft mit Erfolg betrieben hat und z. Z. (kinderlos) als Privatmann lebt, wünscht Stellung in Verlagshandlung oder Antiquariat. Suchender ist arbeitsfreudig u. macht, da vermög., bescheid. Anspr. Gef. Ang. a. G. P., Schwerin a/Warthe, Wilhelmstr. 1.

Junger Jurist, 1/2 Jahr in grossem Leipziger Sortim. tätig gewesen, sucht instruktiven Posten in wissenschaftl. Sortiment, Verlag oder Antiquariat bei geringsten Ansprüchen. Gef. Angeb. an die Gesch.-St. des B.-V. unt. Nr. 3628.

Leipzig!

Für gebild., tücht. Sortimenter (militärfrei u. evangel.), 24 Jahre alt, mit sehr guten Sprachkenntnissen, durchaus vertrauenswürdig u. von angenehmem Charakter, sehr befähigter Verkäufer, suche ich einemögl. dauernde Stelle im Sort. (auch Versand- u. Reisegeschäft), ev. mit Kunst, Musik.-Handlg. od. Antiqu. verbunden. — Bescheid. Ansprüche. — Gef. Angeb. u. # 3623 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

**== Inseratengebiet! ==
Neue Verlagsideen!**

Redakteur u. Geschäftsleiter eines industr. Fachblattes m. hob. Aufl., 28 J. a., gelernt. Buchdr., literar. befäh., Herausg. teils selbstgegründ. Jahrbücher m. vielen Anzeigen, sucht durchaus selbständ. Posten z. 1. Januar, wo er gute neue Verlagsideen verwirkl. kann. Gehaltsanspr. 200 M. monatl. u. Gewinnanteil. Ang. u. 3627 a. d. G.-St. d. B.-V. erb.

Zuverlässiger

junger Mann, 28 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, 7 1/2 Jahre in Verlags- und Reisebuchhandlung tätig, mit allen einschlägigen Arbeiten sowie Gerichtssachen vertraut, sucht auf sofort oder später veränderungshalber passende Stellung im Berliner Buchhandel.

Gef. Zuschrift unter E. 3079 Berlin SW. 61 erbeten.

Für einen bei mir tätig gewesenen Gehilfen, 26 Jahre alt, den ich als gewissenhaft, fleißig und gewandt bestens empfehlen kann, suche ich zum 1. Oktober Stellung und bin zu näherer Auskunft sehr gern bereit.
Wiesbaden. Heinrich Stadt.

Vermischte Anzeigen

Verleger von Kolonial- und Ostmarken-Literatur!

Mit der Aufstellung eines Verzeichnisses von deutschen Kolonial- und Ostmarken-Schriften und -Bildwerken beauftragt, bitte ich die Herren Verleger, mir einschlägige Schriften bezw. Prospekte mit eingehendem Inhaltsverzeichnis umgehend direkt zuzusenden. Die Aufnahme in das Verzeichnis erfolgt kostenfrei.

Wollstein i. Pos., Königsstr. 52.

E. J. Scholz Wwe.

(Inh. Paul Scholz),

Deutsche Sortimentbuchhandlung.

Zirkulardruck

Ramm & Seemann, Leipzig

Stud. phil. (Germanist u. Kunsthistoriker), als Sohn eines Buchhändlers in buchhändlerischen Arbeiten nicht ungeübt, sucht zum 15. Oktober Nebenbeschäftigung in Berliner Verlag oder Antiquariat zu bibliographischen und literarischen (Manuskriptlesen, Übersetzungen usw.) Arbeiten jeder Art. Anfragen an Hermann Kising's Buchhandlung, Güstrow i. M.

Wichtig für Etablierende.

In einem grösseren Badeorte Mitteldeutschlands ist ein grosser Laden mit reichl. Zubehör (Eckhaus), in dem seit ca. 25 Jahren eine Buch- und Schreibmaterialienhandlung mit Erfolg betrieben wird, zum 1. Oktober 1908 anderweitig zu vermieten. Haus kann auch käuflich erworben werden.

Angebote unter 3374 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sekmaschinen-Druckerei

in der Provinz, mit Linotype für Fraktur und Antiqua ausgerüstet, übernimmt die Herstellung von Werken, Katalogen, Adressbüchern, Fachzeitungen, Akzidenzarbeiten usw. bei kürzester Lieferzeit und zu billigsten Preisen. Angeb. u. S. J. 9347 an Rudolf Woffe, Stuttgart.

Wer kauft grösseren Posten Journale (Daheim, Gartenlaube etc.) aus Journalzirkel? Kompl. Jahrgänge, gut erhalten, geheftet.

Gef. Angebote erbittet

Dessau.

Eduard H. de Rot.

Älterer Verlagsgehilfe wünscht seine freie Zeit durch Lesen von Korrekturen auszufüllen. Gef. Angebote befördert Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

**Friedr. Vieweg & Sohn
in Braunschweig.**

Z

Nur auf Verlangen

gelangt demnächst zur Versendung:

**Verlags-
Verzeichnis**

VON

Friedr. Vieweg & Sohn

Verlagsbuchhandlung

in Braunschweig.

Neuere Werke

Publikationen bis September 1906

durch Nachtrag ergänzt

bis September 1907.

Die neue Ausgabe unseres Verlagsverzeichnisses, die auf Verlangen von 100 Exemplaren ab mit Firma geliefert wird, steht allen Firmen, die für unseren Verlag tätig sind, unberechnet zur Verfügung.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, im September 1907.

Friedr. Vieweg & Sohn.

General-Vertretung

für **Wien** gesucht von Ia Wiener Buch- und Kunsthandlung mit starkem Ladenverkehr f. geeigneten leicht absatzfähigen Massenartikel zur grösseren Ausnutzung ihrer vorzüglichen Schaufenster in hervorragender Verkehrslage. Artikel kann event. auch gereist werden, da umfassender Reisebetrieb über ganze Monarchie. Angebote unter „Vertretung“ 3404 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Solide, tüchtige Reisende

bei hoher Provision für ein **glänzend ausgestattetes, reich illustriertes Kolonialwerk** gesucht. Es würde sich um den Besuch von nur **kaufkräftigen** Kreisen handeln (Offiziere, Beamte, Politiker, Industrielle und Grosskaufleute, Lehrer, Bibliotheken und alle Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft, des Flottenvereins und des Alldeutschen Verbandes). Wir bitten um gefällige Bewerbung. Angebote unter 3620 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Übersetzungen

aus dem **Französischen**

von gewandtem, in Paris lebendem Deutschen vermittelt:

E. Dohle, 19, Rue Claude Bernard, **Paris V**, Agentur

für An- und Verkauf von Übersetzungsrechten.

Gute Klischees des Lutherhauses und der Lutherstube in Wittenberg sowie der neuen Gustav Adolf-Kapelle in Lützen werden gesucht. Größe ca. 13 zu 9 cm. Probeabzüge erbeten an die Buchhandlung von **Carl Braun** in Leipzig, Talstr. 27.

Koßstraße 6

geräumiger Laden zum 1. Oktober 1907 zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwältin

Dres. **C. & R. Beier**, Leipzig, Goethestraße 1, 2. Etage.

Buchhändler-Konti

100 Bogen 2 A.

Auslieferungsbuch

je 25 Bog. 1 A. Einbd. Halbmoleskin 2-5 A.

Siegbert Schnurpfeil, Buchdr., Leipzig.

Berlagsreste f. bar G. Bartels, Weißensee b/W.

Otto Weber, Leipzig
übernimmt Kommissionen
unter günstigsten Bedingungen

Verpackte O.-M.-Remittenden:

1 Jahresber. f. dtsche. Literaturgesch. Bd. XIII, 1: M 10.50; Bd. XIII, 2, 3: M 19.50

2 Nohor, Jesus. N. A. Geh. M 3.—

an B. Behr's Verlag, Berlin. Postwendende Nachrichten auf meine Kosten erbittet

Heinr. Pfeifer, Rumburg i/B.

Vald. Rasmussen, Commissions-Buchhdlg., Paris 1bis, rue Hautefeuille

liefert **schnellstens** franz. Bücher u. Zeitschriften zu den **billigsten** Preisen.

Loescher & Co. in Rom

(Inhaber: W. Regenberg)

liefern prompt und billig direkt und via Leipzig

Italienisches Sortiment

Antiquariat, Akademie-Schriften, Photographien, Karten etc. etc.

Grosses, ständiges Lager der meisten italienischen Verlagsfirmen.

Dame, gut empf., w. Übersetzgn. jed. Art, franz.-deutsch, z. machen. Gef. Angeb. a. Frau Superint. **Fischer**, Hannover, Friedrichstr. 12 II.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 8978. — Erzielene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8978. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeführt sind. S. 8976. — Verbotene Druckschriften. S. 8976. — Der Niederländische Buchhandel und der Nachdruck im neunzehnten Jahrhundert. S. 8977. — Kleine Mitteilungen. S. 8979. — Personalnachrichten. S. 8981. — Sprechsaal. S. 8982. — Anzeigebrett. S. 8983—9024.	Amelang'sche Bk. in Brln. 9022 Appel 9019. Bachem 8992. Baedeker in Düsseldorf. 9018. Baedeker'sche Bk. in Elbf. 9020. Bahn in Schwertn 9022. Bamberg in Greifsw. 9018. Bartel's Rchf. in Brau 9018. Bartels in Weif. 9024. Bedfche Brtdh. in Mü. 9011. Beier, C. & R., 9024. Biblio Inst. in Le 8985.8988. Bibliothek d. B.-B. 8988. Bisey 9016. Bloem 8983. Boß Bwe. 9016. Brandes in Hannov. 9018. Braun, C., in Le. 9024. Brettenstein 9016. Breslauer 9016. Brochhaus' Sort. 9018. Brunner'sche Bk. in Chemn. 9013. Buch „Jbriah“ 8983. Burgersdijf & R. 9018. Calve'sche Hofbh. 9019. Cassirer 8985. 9015. Concordia Dtsche. Berl.-Anst. 8995 8998. 9004 9006 9007. Cotta'sche Bk. Rchf. 8994. v. Deder's Berl. 9022. Deubner in Riga 9015. Dtsche. Berl.-Anst. in Stu. 9005. Dietrich in Mü. 8983. Dohle 9024. Drechsel in Bern 9017. Drobnig's Bk. 9022.	Ebbeke in Lissa 9016. Edardt in Le. 9014. Eger in Le. 9012. Engelhardt in Straßb. 9021. Ente 8997. Epp 9022. Ferna 8997. Fischer, J. C., in Le. 9015. Fischer, S., in Brln. 9020. Fischer, Superint., 9024. Fleischer, C. Fr., in Le. 9021. Fof W. m. b. H. 9016. 9017. 9019. Formazin & R. 9022. Frank in Würzb. 9020. Fredebeul & R. 9012. 9013. Frid in Wien 9020. Giebler in Königsb. 9022. Giegler's Sort. in Le. 9020. Gläser 9020. Gorb'sche's Bk. 9015. van Goethem 9015. Graepel in Darm. 9018. Grunert in Brln. 9019. Haar & St 9018. Hachfeld in Potsd. 9022. Hallauer 9018. Härtel in Dr. 9011. Hedeler 9011. Heidfeld & G. 9018. Helmrich in Dr. 9021. Helbing & L. 9015. Henschte 9022. Herbig in Le. 9023. Herder in Wien 9018. Herder & Co. in Mü. 9019. Herder'sche Bk. in Brln. 9019. Hiersemann 9017. Hinrichs' Sort. in Le. 9020.	Hrtzel 9011. Hohmann in Bl. 9017. Hollmann Rchf. 9022. Hopfer in Burg 9016. Hoppe in Gosl. U 4. Huber Ant. in Salz 9016. Janderwieser, Gebr., 9022. Janet-Verl. 8991. Jacob in Lorg 9018. Jaeger in Gletw. 9018. Jäncke 8993. Jander in Brln. 9020. Junge in Arnsh. 9020. Kaufhaus d. Westens 9021. Kay 9021. Kehrer in Erf. 9020. Kinet 9020. Kinzendach 9016. Kipping in Güttr. 9023. Klemm, D., in Le. 9022. Knauer in Le. U 4. Kochler Sort. in Le. 9019. Kochler, R. F., in Le. 9021. Koenigen Berl. in Le. 8990. Koenigen Berl. in Wien U 1. Köntig in Qanau 9017. Körsing'sche Bk. in Le. 9016. Kühl, W. G., in Brln. 9019. Lachmann 9015. Lampart & Comp. 9019. Langewiesche-Brandt 9018. Lauterborn 9022. Lehmann, P., in Brln. 9016. Leipziger Buchdruckerei A. G. 9014. Lengfeld'sche Bk. 9018. Levi in Stu. 9018. Lienner's Hofbh. 9018. Lift & Fr. 9019.	Lorenz in Le. 9014 9023. Lorenz & Baehel 9012. Loescher & Co. 9024. Lund in Kop. 9012. Maeder in Le. 9014. Manger in Garbel. 9022. Mang's Sort. 9019. Marquardt & Co. 8989. Mayer, G., in Stu. 9020. Meuffer 9019. Meuser & Co. in Königsb. 9022. Missionsbldg. in Germ. 9018. Mittler & S. 9020. Moffe in Stu. 9023. Müller, G., in Mü. 8997. Müse 9016. Neß Sort. 9015. Neugebauer in Prag 9018. Neumann in Magdeb. 9018. 9019 9021. Nutt 9019. Dims 8985. Opey, W., in Le. 9011. Pan-Berl. 8988 (3). Berl. in Brln. 9018. Pertsch J. A. M.-G. in Botzha 8984. 9014. Pfeifer in Rumb. 9024. Piper 9018. Polyt. Buchh. in Mittw. 9016. Prager, R. V., in Brln. 9021. Puliet in Reg. 8995. Ramm & S. 9023. Rasmussen 9024. Rath in Budap. 9016. Rathke 9017. Rauch 9020. Retmer, G., 8984. Reinhardt in Mü. 9020.	Rehlaß 8985. Rieder in Bforzh. 9015. Rißels Dtsche. Centr. f. Mittl.-dtewiss. 8996 8997. Rohracher 9015. Röhrscheld 9019. 9020. Roelle 9016. de Rot 9023. Rothacker 9016. 9018. Rothschild 8983. 8999. 9000. 9001. 9002 9003. Rühle & Schl. 9020. Schaar & D. 9020. Schimpff 9016. Schlemm Rchf. 9016. Schmidt & Co. in Brln. 9020. Schmidt in Remsch. 9013. 9020. Schneider in Rsch 9020. Schneider & Co. in Brln. 9015. Schneid'sche Bk. in Warend. 9019. Schnurpfeil in Le. 9024. Schover in Brln. 8996. 9012. Scholz in Gabl. 9018. Scholz Bwe. in Volkst. 9023. Schönfeld in Wien 9017. Schultze & Co. 9014. Schulz in Brst. 8983 (2). Schulze & Co. in Edind. 9020. Schweizer Sort. in Mü. 9018. Seemann, C. A., 9020. Seemann, G., Rchf. 9008. Seidt 9021. Stimmel & Co. 9017. Sperling in Stu. 9020. Speyer & B. 9019. Sptco 9019.	Sponholz 9018. Stadt 9012. 9023. Stant 9013. Steinacker 9012. 9013. Sturm in Bre. 9020. Stretland 9014. 9015. 9016. 9017. Struppe & W. 9012. Stuhr'sche Bk. in Brln. 9018. Stübische Monatsb. U 2. Tähr Berl.-Anst. 9018. Trowitsch & S. in Jrtf. a. D. 9010. Verl. d. Chemiker-Btg. 8988. Verl. Continent 9009. Verl. „Garten u. Hof“ 8983. Verl. d. „Dtschn. Moden-Btg.“ 9019. Verlagsanst. J. Brudmann A.-G. 8986. 8987. Verlagsgef. Coranta 9013. Wieweg in Paris 9019. Wieweg & S. 8990. 9013. 9023. Wifarius 8990. Wita U 3. Wogel in Wanne 8983. Wölder 9016. Woldmar 9021. 9022. Wagner in Le. 9021. Watz 9019. Weber, D., in Le. 9024. Weber, W., in Brln. 9022. Wehdmann 8984. Weiter in Paris 9010. Werther in J.-Ränd. 9020. Wigand, G., in Le. U 4. Williams & R. 9018. Wirth in Rly. 9019. Wink in Dr. 9020.
--	--	--	--	---	---	--

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur f. B.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

**Heinrich Driesmans:
Dämon Auslese**

**Hans von Kahlenberg:
Die unechten Randows**

**Walter Bloem:
Der Paragraphenlehrling**

Drei erfolgssichere Neuheiten

Alles Nähere Seite

Vita, Deutsches Verlagshaus
G. m. b. H.

**8787
8788
8789**

der No. 209 d. Bl.

Berlin-Ch., Hardenbergstr. 14

Th. Knaur

Fernsprecher Nr. 1149 **Leipzig** Neues Geschäftshaus:
Gegründet 1846 Kurzestr. 8

Grossbuchbinderei

Vornehme, künstlerische Buchausstattung
für Massenaufgaben.

Erstklassige Arbeit.

Leistungsfähigkeit jährlich zwei Millionen
Einbände.



Muster, Entwürfe und Kostenanschläge
jederzeit gern zu Diensten.



Das Deutsche Spiel der Zukunft!

Seekriegsspiel
„Admiral Pampero“



Gut eingeführt und gern gekauft. Lehrreich.
Verkaufspreis M. 2.80

Einkauf: sechs Spiele à M. 2.— franko
zwölf Spiele à M. 1.80 franko

Bei Mehrabnahme von hundert Stück an nähere
Konditionen. Probespiele M. 2.—. Nachnahme.

Zu beziehen vom Erfinder **Louis Hoppe**
Goslar a. H.



Ⓩ

Otto Wigand

Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei m. b. H.
Leipzig

Soeben wurde ausgegeben:

Die Zeitalter der Chemie

in Wort und Bild.

Von **Dr. Albert Stange.**

Mit vielen Porträts und Abbildungen nach Originalen

Preis M. 16.— brosch., M. 18.— gebunden. 25% in Rechnung, 33¹/₃% bar und 13/12.

Auf frühere Inserate eingegangene Bestellungen sind notiert und gefl. nicht zu wiederholen.

„Die Zeitalter der Chemie“ geben dem Leser ein übersichtliches Bild von der Entwicklung der Chemie durch die verschiedenen Jahrhunderte von phantastischen Spielereien und verworrenen Spekulationen zu einer mächtigen Wissenschaft von allumfassender Bedeutung, und wie sich aus ihr wiederum eine gewaltige Industrie entwickelt hat.

Zahlreiche Abbildungen zur Geschichte der Chemie, sowie Porträts hervorragender Chemiker unterstützen das Werk, und ganz besonders sei auf eine beigegebene „Tabelle der wichtigsten Produkte“ nach Professor Dr. Ost und auf den „Stammbaum der Teerfarben“ nach Herrn Dr. von Brunck aufmerksam gemacht, deren Originale sich als wertvoller Bestand im Deutschen Museum in München befinden.

Das Buch ist nicht nur für den Chemiker bestimmt, sondern für jeden Gebildeten, besonders für den Industriellen von grösstem Interesse. Ein sorgfältig ausgearbeitetes Namen- und Sachregister erleichtert die Benutzung in hohem Grade und macht damit das Buch auch zu einem Nachschlagewerk ersten Ranges. Es dürfte auch für die heranwachsende Jugend kein lehrreicherer Buch wie dieses existieren, deshalb richte ich an die Herren Sortimentler die Bitte, es besonders auch als Schulprämie zu empfehlen.